



Flora Germanica

**Nachträge und Korrekturen zu den
gedruckten Bänden 1 – 3**

Online-Version, Stand 7.4.2026

Von Michael Hassler



Online aufrufbar unter www.flora-germanica.de
(Menüleiste: „Nachträge Druck“)

Neueste Änderungen (ca. letzte 2 Monate) sind mit „+“ gekennzeichnet und können so gesucht werden.

Im Folgenden werden – nach Seitenzahlen geordnet – gesammelte Nachträge, Ergänzungen und Korrekturen zum Artenteil der gedruckten „Flora Germanica“, Bände 1 – 3, aufgelistet.

Nicht aufgeführt werden kleinere Formatierungs- und Druckfehler, sofern sie inhaltlich nicht relevant sind. Diese werden natürlich in einer evtl. Neuauflage korrigiert werden.

Vor allem phylogenetische Arbeiten erscheinen nach wie vor in schneller Folge, was leider zum weiteren Wechsel von wissenschaftlichen Artnamen führt. Es ist zu hoffen, dass dieser Trend bald ein Ende findet, wenn alle deutschen Gattungen genetisch revidiert sind.

Vielen Dank an etliche Leser und Experten, die nach dem Erhalt der gedruckten Bücher bereits Kommentare und Ergänzungen zurückgemeldet haben! Das Erscheinen der Bücher gab offensichtlich Anregung zur Beschäftigung mit den aufgelisteten Problemfällen. Die Autoren freuen sich über jede Ergänzung und vor allem auch über Kopien von neu erschienenen Publikationen (bzw. Hinweise auf diese).

Zitiervorschlag: HASSLER, M. (2026): Flora Germanica. Nachträge und Korrekturen zu den gedruckten Bänden 1–3. Online-Version, Stand 7.4.2026. – 51 S.; https://www.flora-germanica.de/fileadmin/Nachtrag/Nachtrag_Flora_Germanica.pdf.

Band 1

S. 12: Der Ort des *Rubus*-Konzils 2019 heißt natürlich Hopfstädten-Weiersbach (nicht „Weiherbach“). [9.8.22]

Bärlappe und Verwandte

Lycopodiaceae

S. 94, *Huperzia selago*: VEJVODOVÁ et al. (2024) fanden in europäischen Gebirgen eine unerwartet hohe Diversität der Ploidie: $2n = \text{ca. } 140 (2\times), \text{ ca. } 204 (3\times), \text{ ca. } 264 (4\times), \text{ ca. } 310 (5\times), \text{ ca. } 358 (6\times)$. Die umstrittenen, auch für Europa gemeldeten Split-Taxa von Björk sind allerdings Synonyme von *H. selago*. [30.8.24, ergänzt 5.2.26]

Selaginellaceae

S. 96, *Selaginella*: Die riesige (750 Arten), weltweit verbreitete, inhomogene und stammesgeschichtlich sehr alte (aber monophyletische) Gattung wurde im Zuge von molekulargenetischen Untersuchungen quasi atomisiert (ZHOU & ZHANG 2023). Auch die deutschen Arten bzw. Neophyten wären betroffen. In PPG-II wird der Split aber noch nicht berücksichtigt und voraussichtlich abgelehnt. Ganz abgesehen davon ist die vorgeschlagene neue Lectotypisierung von *Selaginella* mit einem amerikanischen Lectotypus im zuständigen Komitee erst mal abgelehnt worden. Die entsprechenden Namen wären:

Selaginoides spinulosa

(A.BRAUN ex DÖLL) LI BING ZHANG & X.M.ZHOU
[= *Selaginella selaginoides* (L.) P.BEAUV.]

Gymnogynum kraussianum (KUNZE) WEAKLEY

[= *Selaginella kraussiana* (KUNZE) A.BRAUN]

Lycopodioides denticulata (L.) KUNTZE

[= *Selaginella denticulata* (L.) SPRING]

Lycopodioides helvetica (L.) KUNTZE

[= *Selaginella helvetica* (L.) SPRING]

Valdespinia douglasii

(HOOK. & GREV.) LI BING ZHANG & X.M.ZHOU
[= *Selaginella douglasii* (HOOK. & GREV.) SPRING]

Der Name *Selaginella apoda* (L.) SPRING bliebe erhalten.

[31.7.23, ergänzt letztmals 5.2.26]

Farne

Equisetaceae

S. 103, *Equisetum*: Auch bei der sehr alten Gattung *Equisetum* mehrten sich die Stimmen, sie wieder in drei Gattungen zu zerlegen (was nicht neu ist). Für Deutschland hieße das, dass *Hippochaete* (das *hyemale*-Aggregat) wieder als Gattung anerkannt würde. Einige notwendige neue Kombinationen in *Hippochaete* wurden durch M.Kessler bereits veröffentlicht. Die Aufspaltung wurde im Januar 2026 im PPG-II-Plenum aber abgelehnt. [20.12.25, ergänzt 1.2.26]

S. 103, *Equisetum hyemale* subsp. *affine*: Diese Unterart wird oft als eigenständiges, neuweltliches Taxon anerkannt. Auf Artebene müsste sie *Equisetum praealtum* RAF. heißen. Allerdings liegt sie phylogenetisch innerhalb von *E. hyemale* und wird daher wohl besser als Unterart eingestuft; ansonsten würde *E. hyemale* polyphyletisch werden. [11.3.23, korr. 12.8.24]

+S. 103, *Equisetum ×moorei*: An den Standorten verwilderter *Equisetum hyemale* subsp. *affine* (= *E. praealtum*) kann es zu Kreuzungen mit *E. ramosissimum* kommen. Die entstehende Hybride wird in LUBIENSKI & FUCHS (2022) als *Equisetum ×moorei* nothosubsp. *nipponicum* LUBIENSKI [= *E. ×nipponicum* (LUBIENSKI) Z.H.FENG] beschrieben. Sie scheint durchaus regelmäßig aufzutreten und ist bisher aus NW (Hagen-Hohenlimburg, außerdem Oberhausen: BUCH & LUBIENSKI 2024) sowie vermutlich ST bekannt. [17.11.22, ergänzt letztmals 14.3.26]

S. 103, *Equisetum ×trachyodon*: Diese lange bekannte Hybridsippe muss aus Prioritätsgründen des Codes leider ihren Namen wechseln, wie einige Spezialisten für alte Namen herausgefunden haben, und heißt jetzt *Equisetum ×mackayi* (NEWMAN) BRICHAN [= *E. ×trachyodon* (A.BRAUN) W.D.J.KOCH]. [24.2.24]

Salviniaceae

S. 109, adventive *Salvinia*-Arten: *Salvinia auriculata* AUBL., 1775 (= *S. rotundifolia* WILLD., 1810) ist der gültige Name für „*S. rotundifolia*“. [30.6.22]

S. 109, *Salvinia*: Für D wurde erstmals *Salvinia minima* BAKER („Water spangles“), eine in Südamerika weit verbreitete Art, verwildert gefunden: Nied-Wald in Frankfurt, leg. Nierbauer, det. M. Schmidt (NIERBAUER 2023). Das Vorkommen trat 2022 erstmals auf. [14.9.23]

Cystopteridaceae

+S. 112: Der bereits vermutete Neunachweis von *Cystopteris pseudoregia* für die bayerischen Alpen (Elmau bei GAP) konnte durch JESSEN (2026) bestätigt werden. [10.3.26]

Aspleniaceae

S. 115, *Asplenium foreziense*: FISCHER et al. (2021, 2023) wollen die Bestimmung für die Vorkommen in HE bestätigt haben. Dagegen zeigen JESSEN & GREGOR (2025) anhand der Sporenstruktur, dass diese Belege aus HE zu *A. fontanum* gehören. Die Art *A. foreziense* ist daher für HE zu streichen und kommt nur an einer Stelle in RP vor. [26.4.25]

Blechnaceae

S. 125, *Struthiopteris spicant*: Nach der Revision von MOLINO et al. (2024) kommt in D neben der typischen Varietät regelmäßig auch die var. *pradae* S.MOLINO & G.Y GALÁN vor [ja, das „Y“ ohne Punkt!]. Diese unterscheidet sich durch die das Vorhandensein von zwei Typen von Sporophyllen, einer mit schmalen Fiederchen wie bei der typischen Form und ein Typ, der den Trophophyllen ähnelt. [21.12.24]

Dryopteridaceae

S. 132, *Dryopteris affinis* agg.: Aus dieser sowieso schon sehr komplexen Gruppe wurde eine weitere tetraploide Sippe in D (Harz) nachgewiesen (BÄR & ESCHELMÜLLER 2014). BENNERT et al. (2022) halten diese für identisch mit dem aus England beschriebenen *Dryopteris pseudo-complexa* (FRASER-JENK.) P.D.SELL. Dies wird von JESSEN (in litt.) allerdings bezweifelt, da es zu viele morphologische Unterschiede gäbe. [26.10.22]

S. 132, *Dryopteris affinis* subsp. *punctata*: Die Sippe wurde erstmals außerhalb des Alpenraums nachgewiesen: Odenwald bei Lindenfels, leg. Sonnberger (SONNBERGER 2023a). Wegen der allgemeinen Bestimmungsschwierigkeiten in der kritischen Gruppe sind unerkannte Vorkommen auch andernorts wahrscheinlich. [14.9.23]

S. 132, *Dryopteris affinis* agg.: BÄR et al. (2025) geben einen Überblick über die Gruppe in Bayern. Dabei werden zwei Taxa neu für D nachgewiesen:

- Die sonst westlich verbreitete Unterart *Dryopteris affinis* subsp. *paleaceolobata* (T.MOORE) FRASER-JENK. (Allgäu: Immenstadt), deren Vorkommen in D in der Druckversion bereits vermutet worden war, allerdings nicht in Bayern, sondern eher im Westen.

- Wahrscheinlich *Dryopteris affinis* subsp. *jessenii* (FRASER-JENK.) FRASER-JENK., ein kultiviertes Exemplar von Sporen einer Mutterpflanze aus der Umgebung von Berchtesgaden. Die Sippe ist ansonsten aus Serbien und Rumänien bekannt. An der Identifikation und Herkunft des deutschen Exemplars bestehen noch gewisse Zweifel.

- Die Varietät *Dryopteris affinis* subsp. *affinis* var. *affinis* wurde in Bayern nicht nur im Spessart, sondern auch im Fränkischen Wald, in Oberschwaben und in Niederbayern identifiziert. [10.1.26]

S. 133, *Dryopteris cambrensis* subsp. *insubrica*: LUBIENSKI & JESSEN (2025) berichten über Erstfunde für NW (Hasper Talsperre), inklusive der Hybride *D. ×convoluta*. [10.1.26]

Botrychiaceae

S. 106, *Botrychium lunaria* s. l.: Nach molekulargenetischen Untersuchungen handelt es sich hierbei in der Holarktis um einen Komplex von nicht weniger als 11 Arten, die früher meistens unter „*B. lunaria*“ geführt worden waren (DAUPHIN et al. 2017). Auch in den Alpen kommen mehrere davon vor, wobei ein Teil davon vermutlich noch unbeschrieben ist (MOSSION 2021, MOSSION et al. 2023). Es ist sehr wahrscheinlich, dass auch in D außer der weit verbreiteten *B. lunaria* (s. str.) auch andere Arten gefunden werden können, insbesondere in den Bayer. Alpen. [29.1.23]

Die verschiedenen Taxa lassen sich morphologisch leidlich trennen, aber letzte Bestätigung muss jeweils durch Genetik erfolgen. Der folgende morphologische Bestimmungsschlüssel stammt aus MOSSION et al. (2023, modifiziert) [Trophophor = blattähnlicher, gefiederter Teil des Blattes, Sporophor = sporentragender oberer Teil des Blattes]:

- 1a Pflanzen gross, mit 4–7 Fiederpaaren; Blätter nicht fleischig; in offener bis dichter Vegetation ... 2
- 1b Pflanzen klein, mit 2–5 Fiederpaaren; Blätter oft etwas fleischig; in offener Vegetation ... 5
- 2a Pflanzen in sauren Mooren und Heiden; Stiele auffällig fleischig;
Botrychium sp. B (unbeschrieben).
- 2b Pflanzen in vielfältigen Habitaten, v. a. in Wiesen und Weiden; Stiele nicht auffällig fleischig ... 3
- 3a Sporophorstiel deutlich länger als Trophophor; verzweigter Teil des Sporophors ungefähr $\frac{1}{3}$ der Gesamtlänge des Sporophors; Fiedern rundlich, schwach asymmetrisch, schwach aufsteigend, nicht bis schwach überlappend; die beiden untersten Paare der Sporophoräste deutlich abgesetzt ... *B. onondagense*
- 3b Sporophorstiel gleich lang oder länger als Trophophor; verzweigter Teil des Sporophors ungefähr $\frac{1}{3}$ – $\frac{2}{3}$ der Gesamtlänge des Sporophors; Fiedern rundlich bis fächerförmig, symmetrisch bis stark asymmetrisch, schwach bis stark aufsteigend, schwach bis stark überlappend; Abstände zwischen den Sporophorästen graduell nach oben verringert ... 4
- 4a Trophophorspitze abgerundet, oberstes Fiederpaar kleiner als die angrenzenden Paare; Fiedern zumeist überlappend, schwach aufsteigend, schwach asymmetrisch, untere Ränder oft gebogen, Winkel zur Rachis meist $< 90^\circ$; Abstände zwischen den sporentragenden Ästen des Sporophors graduell nach oben abnehmend ... *B. lunaria* s.str.
- 4b Trophophorspitze zugespitzt, oberstes Fiederpaar gleich gross wie die angrenzenden Paare; Fiedern zumeist nicht überlappend, stark aufsteigend, stark asymmetrisch, untere Ränder meist gerade, Winkel zur Rachis meist $\geq 90^\circ$; untere sporentragende Äste des Sporophors oft von den anderen abgesetzt ... *B. sp. aff. lunaria*
- 5a Verzweigter Teil des Sporophors $\frac{1}{3}$ der Länge des Sporophors, die beiden untersten Astpaare von den anderen Ästen abgesetzt; Pflanzen schlank ... *B. onondagense*
- 5b Verzweigter Teil des Sporophors $\frac{1}{3}$ – $\frac{2}{3}$ der Länge des Sporophors, alle sporentragende Äste gedrängt; Pflanzen gestaucht ... 6
- 6a Abwärts gerichtete Fiederseiten deutlich vergrössert; Fiederränder oft mittig eingeschnitten; Sporophor sitzt unterhalb der untersten Fiedern am Trophophor an; sporentragende Äste des Sporophors zeigt zum Trophophor hin ... *B. tunux*
- 6b Fiedern mehr oder weniger symmetrisch; Fiederränder nicht mittig eingeschnitten; Sporophor sitzt bei den untersten Fiedern am Trophophor an; sporentragende Äste des Sporophors vom Trophophor abgewandt ... *B. sp. A (B. rotundum prov.)*.

Die Arten (aus MOSSION et al. 2023):

***Botrychium lunaria* s. str.** (Gewöhnliche Mondraute): Verbreitung von Europa bis Zentralasien. In Wiesen auf zumeist saurem Gestein. Trophophore mit 5–7 Fiederpaaren; ab Blattmitte sind die Fiedern aufsteigend; die unteren Fiedern sind mondförmig; die Stiele der reifen Sporophore sind etwas kürzer oder so lang wie die Trophophore (können bei Pflanzen im Schatten länger sein); die fertilen Teile der Sporophore umfassen ca. 30–50 % der Gesamtlänge der reifen Sporophore; die Abstände zwischen den sporentragenden Ästen nehmen graduell nach oben ab. Lebende Pflanzen sind kräftig bis dunkelgrün.

***Botrychium onondagense* UNDERW.** (Schlanke Mondraute): Holarktisch verbreitet. In der Schweiz nicht selten, sowohl auf basischem als auch auf saurem Gestein. Man erkennt sie an den kräftig grünen Fiedern und blassgrünen Blattstielen, kurz gestielten Trophophoren und den keil- bis rundlich fächerförmigen Fiedern, die meist nur leicht asymmetrisch sind. Die untersten Fiedern sind oft gegenständig, jene weiter oben wechselständig. Bei reifen Sporophoren sind die beiden untersten sporentragenden Äste oft deutlich abgesetzt, während die oberen Äste alle gehäuft sind. Bilder aus Hessen (phot. Horst Kretzschmar) zeigen wohl *B. onondagense*, die damit auch in D nachgewiesen wäre. Dies muss aber noch an Lebendmaterial überprüft werden.

***Botrychium tunux* STENSVOLD & FARRAR** (Zwerg-Mondraute): Kleine Art, zerstreut holarktisch. In der Schweiz selten, meist auf kalkhaltigem Gestein. Fiedern stark asymmetrisch mit stark verlängerten unteren Seiten (vor allem am untersten Fiederpaar), etwas mondförmig und oft seitlich einmal eingeschnitten; die Verbindung zwischen Tropho- und Sporophor liegt deutlich unter dem untersten Fiederpaar; die sporentragenden Äste richten sich bei Reife gegen das Trophophor (unreife Sporophore anderer Arten sind ähnlich ausgerichtet und drehen sich erst bei Reife weg vom Trophophor).

Botrychium sp. A (Rundfiedrige Mondraute, wird „*B. rotundum*“ heißen): Europa bis China, in der Schweiz nicht selten, vor allem in Tieflagen auf basischem Gestein (oft Magerrasen). In den Vogesen nach Bildmaterial auch in montanen Borstgrasrasen. Ähnlich *B. tunux*, tendenziell grösser, weniger asymmetrische Fiedern ohne die auffällig vergrösserte untere Seite, ein ungestieltes Trophophor (Tropho- und Sporophor trennen sich auf der Höhe der untersten Fiedern); bei Reife wenden sich die sporentragenden Äste vom Trophophor ab. Soll laut M. Kessler auch in BW vorkommen. Es liegt nahe, dass die Nachweise z. B. im Kraichgau (BW) von Lössböschungen an Hohlwegen sich auf diese Sippe beziehen. Leider ist sie dort aber seit den 1990er Jahren verschollen.

Botrychium sp. aff. lunaria (Schweizer Mondraute): Genetisch gut abgegrenzt, nur in den Alpen, vor allem in der Schweiz. Fast identisch mit *B. lunaria* s.str., aber tendiert dazu, dass die Endfiedern so lang sind wie die angrenzenden Fiedern, auch wenn sie schmal sind, wodurch die Endfieder länglicher aussieht und das Trophophor etwas zugespitzt wirkt. Auch sind die nach unten gerichteten Fiederränder oberhalb des untersten Fiederpaares gerade und stehen etwa in rechtem Winkel von der Rachis ab, wodurch das Trophophor leiterförmig wirkt.

Botrychium sp. B: Ausschliesslich in Mooren und auf *Calluna*-Heiden. Möglicherweise ein Hybrid. In der Schweiz nur von sehr alten Belegen bekannt, ähnliche Pflanzen kommen in Nordeuropa vor. Vergleichen mit *B. lunaria* auffällig gross und fleischig, trockenet bläulich.

Umfangreiches Bildmaterial ist im sehr empfehlenswerten Artikel von MOSSION et al. (2023) enthalten (online unter <https://farnfreunde.ch/publikationen/>). Siehe auch ein Exkursionsbericht in FernFolio Nr. 5 (Dez. 2024, <https://farnfreunde.ch/publikationen/>).

Gymnospermae**Pinaceae**

S. 139, *Pinus mugo* agg.: Das alte Problem des Verhältnisses zwischen *P. mugo* und *P. uncinata* (*rotundata*) wird weiterhin diskutiert. Mittlerweile zeigt sich aufgrund neuer Analysen (vgl. Gymnosperm database, conifers.org), dass *P. mugo* und *P. uncinata* wohl zwei verschiedene Arten sind. Leider muss deswegen die Moor-Kiefer aus Prioritätsgründen ihren Namen ändern und heißt jetzt ***Pinus uncinata*** subsp. ***uliginosa*** (G.E.NEUMANN) BUSINSKÝ [= *P. mugo* subsp. *rotundata* (LINK) A.E.MURRAY]. Die Nominat-Unterart *P. uncinata* subsp. *uncinata* kommt, wie schon in der Druckversion konstatiert, in D nicht vor. [9.2.25]

Basale Gruppen**Aristolochiaceae**

S. 154: Es zeichnet sich ein Konsens darüber ab, dass die Familie Aristolochiaceae doch nicht sensu lato geführt wird (unter Inklusion von Lactoridaceae), sondern besser wieder in 3 separate Familien aufzuteilen ist. Deswegen gehört *Asarum* in eine eigene Familie **Asaraceae** (Haselwurzgewächse), während *Isotrema* und *Aristolochia* in Aristolochiaceae bleiben. [9.2.25]

Monocotyledonae**Araceae**

S. 160, *Wolffia*: Fast zeitgleich mit dem ersten bayerischen Nachweis für *W. globosa* waren alle drei hiesigen *Wolffia*-Arten auch in Sachsen-Anhalt nachgewiesen worden (FRANK et al. 2020). Das gemeinsame Vorkommen macht die Unterscheidung umso problematischer. [24.10.22]

Potamogetonaceae

S. 179, *Potamogeton friesii*: Erfreulicherweise breitet sich die lange als praktisch ausgestorben geglaubte Art am Oberrhein wieder aus, zusammen mit *P. gramineus*. KORTE (2024) konnte viele Fundorte in RP und HE identifizieren, etliche davon neu. Ähnliches ist für BW zu vermuten. [18.5.24]

Liliaceae

S. 193, *Lilium bulbiferum* agg.: In einer ausführlichen Studie argumentiert R.J.KOCH (2022), dass es sich bei den Feuerlilien des norddeutschen Flachlands um mehrere Arten handelt. Er trennt folgende Arten auf:

1. ***Lilium bulbiferum*** L. (s. str.) kommt in D im Alpenvorland und sehr lokal in den Mittelgebirgen nördlich bis zum Harz vor. Sie ist charakterisiert durch Brutzwiebeln in den Blattachsen, stark rötliche Blüten (fast scharlachrot) und unten behaarte BlüStiele.

2. ***Lilium croceum*** CHAIX [= *L. bulbiferum* subsp. *croceum* (CHAIX) ARCANG.] soll eine eigenständige Art sein. Sie kommt weit abseits ihres Hauptverbreitungsgebiets in den (Süd-)Alpen extrem selten in NW-Niedersachsen vor (erloschen in N-NW). Sie ist charakterisiert durch unterirdische Ausläufer, hell orangefarbene Blüten, fehlende Brutzwiebeln und unbehaarte BlüStiele.

3. Schließlich werden die bisher zu *L. bulbiferum* s. str. gerechneten Populationen im Tiefland von O-NI (hauptsächlich Wendland) als eigene, in D endemische Art ***Lilium buchenavii*** R.J.KOCH beschrieben. Sie soll durch orangefarbene Blüten, Brutzwiebeln nur im Infloreszenzbereich und unbehaarte BlüStiele charakterisiert sein. Von ihr gibt es auch eine var. ***govelinense*** R.J.KOCH mit behaarten BlüStielen.

Die Artaufteilung beruht bisher ausschließlich auf morphologischen Merkmalen. Eine laufende Dissertation soll allerdings die Populationen genetisch untersuchen. [14.8.23, ergänzt 19.2.25]

S. 193, *Lilium bulbiferum* agg.: In einer ausführlichen Studie argumentiert R.J.KOCH (2022), dass es sich bei den Feuerlilien des norddeutschen Flachlands um mehrere Arten handelt. Er trennt folgende Arten auf:

1. ***Lilium bulbiferum*** L. (s. str.) kommt in D im Alpenvorland und sehr lokal in den Mittelgebirgen nördlich bis zum Harz vor. Sie ist charakterisiert durch Brutzwiebeln in den Blattachsen, stark rötliche Blüten (fast scharlachrot) und unten behaarte BlüStiele.

2. ***Lilium croceum*** CHAIX [= *L. bulbiferum* subsp. *croceum* (CHAIX) ARCANG.] soll eine eigenständige Art sein. Sie kommt weit abseits ihres Hauptverbreitungsgebiets in den (Süd-)Alpen extrem selten in NW-Niedersachsen vor (erloschen in N-NW). Sie ist charakterisiert durch unterirdische Ausläufer, hell orangefarbene Blüten, fehlende Brutzwiebeln und unbehaarte BlüStiele.

3. Schließlich werden die bisher zu *L. bulbiferum* s. str. gerechneten Populationen im Tiefland von O-NI (hauptsächlich Wendland) als eigene, in D endemische Art ***Lilium buchenavii*** R.J.KOCH beschrieben. Sie soll durch orangefarbene Blüten, Brutzwiebeln nur im Infloreszenzbereich und unbehaarte BlüStiele charakterisiert sein. Von ihr gibt es auch eine var. ***govelinense*** R.J.KOCH mit behaarten BlüStielen.

Die Artaufteilung beruht bisher ausschließlich auf morphologischen Merkmalen. Eine laufende Dissertation soll allerdings die Populationen genetisch untersuchen. [14.8.23, ergänzt 19.2.25]

Orchidaceae

S. 197, *Ophrys holosericea*: Der Streit um den gültigen Namen geht fröhlich weiter und in die nächste Runde. LEWIS & KREUTZ (2025) befürworten ausführlich *O. holosericea*, wie in der Druckversion benutzt. [13.1.26]

S. 199, *Ophrys*-Hybriden: Der gültige Name für die Hybride *O. apifera* × *O. sphegodes* ist ***Ophrys* × *pseudoapifera*** CALDESI (= *O.* × *flahaultii* D'ABZAC). [2.7.22]

S. 204, *Orchis*-Hybriden: Der gültige Name für die Hybride *O. mascula* × *O. pallens* ist ***Ophrys* × *haussknechtii*** M.SCHULZE (= *O.* × *loreziana* BRÜGGER) (HENNIGS & LEWIS 2025) [13.1.26]

(Orchidaceae)

- S. 206, *Platanthera*: Mittlerweile liegen Ergebnisse der angekündigten Studie zur *P.-bifolia*-Gruppe vor (BLEILEVENS et al. 2021 und Vortrag von J. BLEILEVENS am 29.10.22 beim AHO Baden-Württemberg). Danach handelt es sich in D um drei genetisch gut getrennte Arten (*P. bifolia*, *P. chlorantha* und die „intermediäre Sippe“). Alle „intermediären“ Sippen – auch *P. muelleri* und die „Streuwiesen-Sippe“ in der Rheinebene – gehören zu einer einzigen Art. Der gültige Name dafür ist noch zu klären. Wahrscheinlich ist der älteste Name *Platanthera pervia* PETERM. (= *P. muelleri* A.BAUM & H.BAUM), was aber noch durch Untersuchung des Typusmaterials zu bestätigen bleibt. „*P. fornicata* BAB.“ ist dagegen ein ungültiger Name und Synonym von *P. bifolia*. [29.10.22]
- S. 213, *Dactylorhiza ruthei*: NACZK et al. (2024) analysierten genetisch zahlreiche Populationen von *D. ruthei* und der ebenfalls umstrittenen *D. baltica*. Beide Taxa sind zwar (mit Mühe) genetisch und morphologisch von *D. majalis* abtrennbar, stellen aber junge allopolyploide Derivate dar. Die Autoren empfehlen daher, beide als Unterarten zu betrachten, also *Dactylorhiza majalis* subsp. *ruthei* (M.SCHULZE ex RUTHE) KRETZSCHMAR [subsp. *baltica* fehlt in D]. Die Unterart *ruthei* ist außer auf Usedom auch im küstennahen Polen an etlichen Stellen vorhanden, fehlt dagegen im Baltikum. [27.9.24]
- S. 215, *Gymnadenia*: Eine der vielen Formen von *G. conopsea* wurde als neue Art *Gymnadenia saraviana* KREUTZ & P.STEINFELD abgetrennt (Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Saarland, Vogesen, KREUTZ & STEINFELD 2024). Vermutlich handelt es sich dabei (wie auch bei den alpinen Formen) nur um eine Varietät. Die Abtrennung geschah nur auf morphologischer Basis und ist mit sehr fragwürdigen Unterschieden (alle nur im Komparativ) gerechtfertigt. [6.2.25]
- S. 224, *Epipactis greuteri*: Die Art kommt auch in SN vor und wird von RIETHER & NIXDORF (2025) ausführlich vorgestellt. [13.1.26]
- S. 225 (*Epipactis*): In den letzten Jahren erscheinen Orchideenfürer und -bildbände für Europa in schneller Folge (vgl. auch GRIEBL & PRESSER 2021). Leider benutzt jeder dieser Führer eine abweichende Taxonomie und Systematik, die meist auf eigenen Interpretationen der Morphologie beruht und in der Regel nicht molekulargenetisch untermauert ist. Die vor allem von DELFORGE und PAULUS et al. betriebene Extrem-Splitterei wird im neuen Führer von KREUTZ (2024) auf die Spitze getrieben, was leider auch Deutschland betrifft. Die folgenden Taxa werden „neu“ für Deutschland gemeldet.
- *Epipactis serena* KREUTZ, TENSCHERT & G.HORN: eine Population in Bayern bei Sulzbach-Rosenberg, vermutlich nur eine Lokalform von *E. leptochila*.
 - *Epipactis tenebraria* KREUTZ & TENSCHERT: angeblich weit verbreitet in der Frankenalb; ohne molekulargenetische Grundlage beschrieben. Mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Synonym von *E. leptochila* var. *neglecta* oder eine weitere Varietät von *E. leptochila*.
 - *Epipactis lusatia* (S.HENNIGS) KREUTZ: durch Aufwertung einer nur von 3 Lokalpopulationen bekannten Varietät aus O-SN zur Art. Sicherlich ist dies nur eine Lokalform von *E. albensis*.
 - *Epipactis degenera* (D.P.YOUNG) KREUTZ und *Epipactis pendula* (C.A.THOMAS) KREUTZ: durch Aufwertung von zwei obskuren, aus England beschriebenen Varietäten von *E. phyllanthes* zur Art und Meldung auch für Deutschland. Wenn überhaupt, dann handelt es sich hier um Varietäten von *E. phyllanthes*.
 - Weitere Varietäten und Lokalformen aus der Gattung werden als Arten aufrechterhalten, so auch *E. minor*, *E. peitzii*, *E. moratoria* oder *E. orbicularis*. All dies widerspricht den molekulargenetischen Ergebnissen von SRAMKÓ et al. (2019). [2.2.25]
- S. 231, *Iris sibirica* / *I. sanguinea*: SCHREIBER & SLUSCHNY (2024 publ. 2025) fanden bei Nachkontrolle (angeregt durch die Flora Germanica), dass in Mecklenburg-Vorpommern nur ein einziges Vorkommen tatsächlich *I. sibirica* darstellt! Alle anderen (auch geschützte und berühmte!) sind offensichtlich aus dem Gartenhandel bezogene *I. sanguinea*. Die Situation anderswo in D dürfte ähnlich sein. [15.7.25]
- S. 246, *Allium sativum*: B. SONNBERGER (in litt.) schreibt: „Die Abbildungen für ssp. *sativum* und ssp. *ophioscorodon* auf www.flora-germanica.de zeigen m. E. in beiden Fällen nur die letztere Unterart, die nicht nur verwildert und als Kulturrelikt, sondern auch als echter Agriophyt auftreten kann (B. SONNBERGER 2018)“. [15.3.24]
- S. 249, adventive *Allium*-Arten: Nach J.HEBBEL (in litt.) ist *Allium trifoliatum* CIRILLO seit einigen Jahren im Handel (meist als *Allium* ‚Cameleon‘) und wurde in SH verwildert festgestellt. Möglicherweise wird die Art anderweitig als *A. neapolitanum* oder *A. subhirsutum* fehlbestimmt, da nicht in deutschen Floren verschlüsselt. [20.6.22]



Hyacinthoides italica (JHeb, ex Ligurien)



Hyacinthoides italica (JHeb, Föhr)

(Asparagaceae)

- ◀ S. 263, *Hyacinthoides italica*: Das Bild in der Druckversion ist – fide B. TRÁVNÍČEK – unglücklicherweise falsch (obwohl die im Buch abgebildete kultivierte Pflanze aus dem spezialisierten Gartenhandel bezogen wurde!) und zeigt die sehr ähnliche *Scilla* (*Nectaroscilla*) *litardierei* BREISTR. Die echte *H. italica* (Bilder links) ist an den TragBl im BlüStand zu unterscheiden. [15.6.22]

Asparagaceae

S. 263 ff., *Muscari*: Die phylogenetische Analyse von BÖHNERT et al. (2023) bestätigt – hoffentlich final –, dass *Muscari* s. l. eine monophyletische Gruppe darstellt, in der die strittigen Gattungen *Leopoldia*, *Pseudomuscari* und *Muscarimia* eingebettet sind. Gegenüber der Druckversion sind daher keine Änderungen notwendig. Zu *Muscari* s. str. gehören *M. armeniacum*, *M. aucheri*, *M. botryoides* und *M. neglectum*, zum Subgenus *Leopoldia* *M. comosum* und *M. tenuiflorum*, zum Subgenus *Pseudomuscari* *M. azureum* und zum neuen Subgenus *Pulchella* schließlich *M. latifolium*. [21.10.23]

Juncaceae

- S. 279, *Luzula congesta*: Detaillierung der Vorkommen im Odenwald mit Fundortliste siehe SONNBERGER (2023c). [14.9.23]
- S. 280, *Luzula divulgata*: Neufunde im Odenwald und Identifikation alter Belege aus dem Spessart (SONNBERGER 2023d) erweitern das bekannte Verbreitungsgebiet erheblich nach Westen. Die Art ist hier aber durchweg selten und auf warme Eichenwälder beschränkt. [14.9.23]
- S. 290, *Juncus*: Für die häufige Hybride *J. acutiflorus* × *J. articulatus* gibt es einen älteren gültigen Namen: ***Juncus* ×*montserratensis*** MARCET (= *J. surrejanus* STACE & LAMBINON, = *J. ×erecticulmis* G.H.LOOS). [12.7.22]
- S. 290, *Juncus*: PROČKÓW & ZÁVESKA DRÁBKOVÁ (2023) präsentieren eine neue umfangreiche Phylogenie der Juncaceae, speziell *Juncus* s. l. Sie schlagen vor, *Juncus* in insgesamt 7 Gattungen zu zerlegen, davon 6 neue (mit 379 Neukombinationen!). Die präsentierten Phylogramme sind allerdings wenig überzeugend, und außerdem bleibt *Juncus* monophyletisch, auch wenn man die Gruppen nur als Untergattungen führt. Es ist eher zu erwarten, dass die neuen Gattungen nicht akzeptiert werden. [6.11.23]

Cyperaceae

- S. 299, *Schoenoplectiella supina*: Die reichlichen Frühsommer-Niederschläge, -Hochwässer und das folgende „Absaufen“ von Maisäckern im Rhein-Tiefgestade führten 2024 zum seit langem besten Blütejahr dieser überaus seltenen Art (an fast allen Fundorten erstmals seit 1999 bzw. 2013 blühend) (HASSLER & VOGT 2024b). Zwischen Karlsruhe und Mannheim bzw. Speyer konnten auf beiden Rheinseiten (BW und RP) insgesamt rund 10 Fundorte mit in Summe > 1000 Exemplaren bestätigt werden. Eine Ausbreitung gibt es aber nicht, sondern die Art tritt immer nur an denselben, oft seit dem 19. Jahrhundert bekannten Fundorten wieder auf, wenn die Bedingungen passen. Schutzmaßnahmen sind entsprechend schwierig, die Erhaltungskultur praktisch unmöglich. [4.8.24]
- S. 317, *Carex scoparia*: Der erste (bereits erwartete) Nachweis in D gelang jetzt MEINEKE (2022 publ. 2024) in Göttingen. [23.12.24]
- S. 319, *Carex paniculata*: Der Seitenverweis muss auf S. 316 (anstelle von „S. 260“) führen. [1.6.22]
- S. 336, *Carex atrata* subsp. *aterrima*: Nach MÜLLER et al. (2022) sprechen molekulare Ergebnisse dafür, die Sippe doch wieder als vollgültige Art ***Carex aterrima*** HOPPE heraufzustufen. [16.11.22]
- S. 341, *Carex viridula*: Die neueste Monographie der Seggen Europas (KOOPMAN 2022) akzeptiert wieder den Namen *Carex oederi* RETZ. als gültigen Namen für diese Art. HAND (in litt.) als Autor der deutschen Florenliste sowie andere sprechen sich aber vehement gegen diese Deutung aus und verweisen auf fehlgeschlagene Lectotypisierungen von *C. oederi*. Bis zur endgültigen Klärung ist es wohl sinnvoll, beim mittlerweile eingeführten Namen *C. viridula* zu bleiben. [14.9.23]
- S. 343, *Carex grayi*: Die Blattbreite muss „4–10 mm“ heißen. [5.10.22]

Poaceae

- S. 352, Bambus-Sippen: In RÜTTNAUER & REIF (2023) werden die aus Baden-Württemberg bekannten Verwilderungen von Bambus-Sippen detailliert abgehandelt und zur Art bestimmt. Ein sehr verdienstvoller Artikel! [10.10.23]
- S. 359, *Stipa dasyphylla*: Das letzte Individuum der Art im Freiland (Steinklöbe bei Nebra) verschwand 2015 (D. FRANK, in litt.), und die Erhaltungskultur ist ebenfalls nicht mehr vorhanden. Die Art muss daher in D definitiv als ausgestorben (RL 0) geführt werden. [5.8.22]
- S. 370 *Calamagrostis canescens*: Die auch für D erwähnte „subsp. *vilnensis*“ bezieht sich wie schon in der gedruckten Version vermutet auf eine Hybride, nämlich ***C. ×gracilescens*** BESSER [*C. canescens* × *stricta*]. Zu dieser gehört auch *C. ×vilnensis* BESSER [*C. canescens* × *neglecta*, = *C. canescens* subsp. *vilnensis* (BESSER) H. SCHOLZ], denn *C. neglecta* wird derzeit als Synonym von *C. stricta* betrachtet. [12.2.26]
- S. 377, *Lachnagrostis avenacea* und *Agrostis exarata*: Nach PETERSON et al. (2025b) sind die beiden Arten in *Polypogon* zu transferieren. Die neuen Namen heißen:
- ***Polypogon exaratus*** (TRIN.) P.M.PETERSON et al. (= *Agrostis exarata* TRIN.) und
 - ***Polypogon avenaceus*** (J.F.GMEL.) P.M.PETERSON et al. [= *P. filiformis* (G.FORST.) P.M.PETERSON et al., comb. illeg.] [20.11.25]
- S. 378/379, *Polypogon*: Nachdem RÖSER & TKACH (2024) zunächst *Polypogon* komplett in *Agrostis* eingliederten und viele neue Namen vergaben, zeigt eine neue verfeinerte Studie (PETERSON et al. 2025b), dass *Polypogon* selbständig bleiben kann, wie in der gedruckten Version verwendet. Die Gattung entstand hybridogen aus Teilen von *Agrostis* und *Calamagrostis*. Nur eine einzige Neukombination ist notwendig: ***Agrostis elongatiligulata*** RÖSER & TKACH, nom. nov. (= *Polypogon elongatus* KUNTH). [27.6.24, corr. 20.11.25]
- S. 388, *Koeleria grandis*: Korrigiere „Wie *K. pyramidata*“ anstelle von „Wie *K. macrantha*“. [1.6.22]
- +S. 390, *Aira multiculmis*: Die Unterscheidung von *A. multiculmis* und *A. caryophyllea* ist sehr kompliziert, da es morphologische Überlappungen gibt. Viele der bisher aufgrund morphologischer Unterschiede für „*multiculmis*“ gehaltenen und im Band 1 zitierten Exemplare (Bayreuth, Nordbaden, Hessen etc.) stellen sich bei DNA-Analyse doch als *A. caryophyllea* heraus (vgl. GREGOR & AMARELL in Kochia 16, außerdem Bayernflora 2024). Echte *A. multiculmis* (*A. caryophyllea* subsp. *plesiantha*) kommt aber zumindest in der Oberreinebene ebenfalls und durchaus regelmäßig vor. Die erste sichere Fundmeldung gelang SONNBERGER (2025), der die Art mittlerweile in S-HE vielfach identifizierte (auch von Gregor per DNA-Analyse bestätigt). Auch U. Amarell fand sie in der mittleren Rheinebene mehrfach (u. a. Offenburg). Die Morphologie gibt zwar Hinweise, aber die endgültige Artzuordnung eines Belegs kann weiterhin nur durch Genanalyse erfolgen. [12.11.24, letztmals ergänzt 14.3.26]
- S. 395 ff., Loliinae (*Festuca*-Gruppe): PETERSON et al. (2025a) publizierten eine ITS-Phylogenie der gesamten Subtribus, die unter anderem die Eingliederung von *Vulpia* in *Festuca* bestätigte. Für D bleibt fast alles auf dem Stand der gedruckten Version, mit einer Ausnahme: die Gattung *Leucopoa* wird zerlegt (da polyphyletisch), und die deutsche Art wandert in eine neue Gattung:
- Hesperochloa pulchella*** (SCHRAD.) P.M.PETERSON et al. subsp. ***pulchella*** [= *Leucopoa pulchella* (SCHRAD.) H.SCHOLZ & FOGGI]
 - Hesperochloa pulchella*** subsp. ***jurana*** (GREN.) P.M.PETERSON et al. [= *Leucopoa pulchella* subsp. *jurana* (GREN.) H.SCHOLZ & FOGGI] [17.8.25]



F. rubra subsp. *litoralis*, BY, Parkplatz „Birket“ an der A 3, MHohla

▲ S. 398, *Festuca rubra* subsp. *litoralis*: Diese Küstensippe wird abscheulich gelegentlich in Einsaaten benutzt und daher verschleppt. Ein rezenter Fund gelang M. Hohla an Autobahnen in BY zusammen mit anderen salztoleranten Straßenrandpflanzen (HOHLA 2023a). Wie bereits in der Druckversion berichtet, sind die allgemein kleinen Abmessungen und die Bildung von Rasen typisch. [26.12.23]



Catapodium marinum, Helgoland, JHeb

▲ S. 411, *Catapodium*: Eine zweite, am Mittelmeer ebenfalls häufige Art, nämlich *Catapodium marinum* (L.) C.E.HUBB. wurde 2023 für D erstmals auf Helgoland gefunden (leg. J. HEBBEL). Funde gibt es auch in NL. [19.11.23]

(Poaceae)

- S. 402 ff., frühere *Vulpia*-Arten: AMARELL & HIMPEL (2025) bringen zahlreiche Neunachweise für das Oberrheingebiet, auch Neunachweise für einige Bundesländer. Bemerkenswert ist die schnelle Ausbreitung von *F. ambigua*. Außerdem werden weitere Fundorte von *F. myuros* var. *megalura* (jetzt als Varietät sowie Neophyt eingestuft) aufgeführt. Die Angabe von „*Festuca lachenalii*“ (= *Micropyrum tenellum*) für die Fessenheimer Insel (FRA) wenige Meter von der Grenze entfernt erwies sich als *Festuca maritima* (= *V. unilateralis*). [4.6.2025]
- S. 403, *Festuca pyramidata*: Der Ersatz des Namens *membranacea* L. durch *pyramidata* LINK ist unnötig. Der gültige Name ist daher *Festuca membranacea* (L.) DRUCE. [14.6.23]
- S. 404, *Lolium ×subnutans*: Der Name *braunii* ist prioritär, daher hat diese häufige Hybride jetzt einen neuen Namen in *Lolium* bekommen: *Lolium ×braunii* (K.RICHT.) CIRES & FERN.PRIETO. [30.3.23]
- S. 406, *Lolium ×hybridum*: Auch diese häufig angesäte Hybride muss den Namen aus Prioritätsgründen wechseln und heißt korrekt *Lolium ×boucheanum* KUNTH. [30.3.23]
- S. 411, *Deschampsia cespitosa* subsp. *parviflora*: Korrigiere „Ährchen meist 1blütig“. [20.6.22]
- S. 414, *Puccinellia distans*: BREITFELD (2021) berichtet über Funde der subsp. *hauptiana* (V.I.KREZC.) W.G.HUGHES in SN (Vogtland) und BY (Bayreuth, det. Meve). Diese hauptsächlich asiatische Sippe wird manchmal auch als Art geführt. Diagnostik: Bl 1–2 mm breit, eingerollt (bei subsp. *distans* 2–7 mm breit, flach); Antheren 0,3–0,7 mm lang (bei subsp. *distans* 0,6–0,8 mm). [4.8.22]
- S. 422, *Poa glauca*: Zu den Meldungen dieser alpinen Art in Deutschland gab es schon immer Unstimmigkeiten. FLEISCHMANN et al. (2025) zeigen jetzt, dass die Art nicht in den bayerischen Alpen vorkommt und damit für Deutschland zu streichen ist. [17.12.25]

- S. 444, *Elymus caninus*: Die Art ist sehr vielgestaltig, aber die früher beschriebenen Formen gelten heute als taxonomisch insignifikant. Selten treten z. B. hell blaugrüne, hochwüchsige Populationen auf, die habituell *E. campestris* bzw. *E. ×tallonii* ähneln. Die Art bildet aber im Gegensatz zu anderen *Elymus* nicht regelmäßig Hybriden, so dass es sich wohl nicht um hybridogene Populationen handelt. [20.6.23]
- S. 446, *Elymus ×tallonii*: Die im Band 1 durchgeführte Neukombination war invalide, weil das Basionym ungültig beschrieben war. Der Name kann aber bestehen bleiben und wurde durch ROSENBAUER et al. (2025) validiert. [20.5.25]
- S. 463, *Panicum dichotomiflorum*: Zu achten ist neben *P. gilvum* (vgl. oben) auch auf die sehr ähnliche *Panicum chloroticum* NEES ex TRIN., die in Nordamerika als Synonym angesehen wird, aber nach HOHLA (2021) morphologisch gut trennbar zu sein scheint und auch von VERLOOVE (2001) in Belgien als eigene Art betrachtet wird. Von *P. dichotomiflorum* ist sie durch kleineren Wuchs und fehlende Vorspelzen unterschieden. Da sie in mehreren angrenzenden Ländern vorhanden ist, sollte sie auch in D gefunden werden. Viele ältere Angaben können sich auch auf *P. schinzii* beziehen, das in alten Floren manchmal als „*P. laevifolium*“ geführt wurde. [24.8.22, ergänzt 11.12.24, 17.8.25]
- S. 467, *Cenchrus villosus*: Der Name *Cenchrus villosus* (R.BR. ex FRESSEN.) KUNTZE ist ein illegitimes Homonym, daher muss als gültiger Name *Cenchrus longisetus* M.C.JOHNST. eintreten. [16.6.23]



Panicum gilvum (Vaals, NL, MHa)



Panicum gilvum (Vaals, NL, MHa)

◀ S. 463, *Panicum*: In den Niederlanden und Belgien sowie in Deutschland bei Aachen breitet sich in Maisäckern *Panicum gilvum* LAUNERT aus. Die eigentlich südafrikanische Art wurde nach Belgien offensichtlich über australische Getreideimporte eingeschleppt. Sie fällt bereits im Gelände durch gelbgrüne Farbe, teilweise niederliegenden Wuchs und die hohen oberen Tragblätter auf, die den Blütenstand meist überragen. In Belgien, Holland und auch in der Region Aachen ist sie schon über 15 Jahre bekannt, wurde aber früher als „abweichende *P. schinzii*“ angesprochen (Historie und Funddaten vgl. BOMBLE et al. 2025 sowie HOSTE et al. 2026). Erst die kürzliche Artidentifikation durch Verloove et al. in Belgien ermöglichte die korrekte Bestimmung. Die in Maisäckern teilweise Massenbestände bildende Art ist sicherlich auch anderswo am Niederrhein vorhanden. [21.7.25, letztmals ergänzt 2.2.26]



Cenchrus longispinus (Jugenheim, HE, MHa)



Cenchrus longispinus (Jugenheim, HE, MHa)

◀ S. 467, „*Cenchrus tribuloides*“: Nach VERLOOVE et al. (2012) sind praktisch alle (womöglich tatsächlich alle) in Europa gemeldeten Populationen von „*C. tribuloides*“ in Wirklichkeit *Cenchrus longispinus* (HACK.) FERNALD. Das trifft auch auf eine neu gefundene Population bei Seeheim-Jugenheim (HE) zu (Kothe-Heinrich leg., BNH Funddaten 2023). Diese Population auf einer sandigen Waldschneise ist stark in Zunahme begriffen, so dass die Art als „lokal etabliert“ gelten muss. Das Photo in der gedruckten Version der FG gehört ebenfalls zu *C. longispinus*, und auch die in DD und MZ in den botanischen Gärten kultivierten „*C. tribuloides*“ sind *C. longispinus*. Ob echter *C. tribuloides* jemals in D vorkam, bleibt noch zu klären, erscheint aber unwahrscheinlich. [27.8.25]

S. 471, *Sorghum halepense*: Das linke Bild im Atlas zeigt möglicherweise nicht *S. halepense*, sondern eine ursprüngliche Varietät (Wildform) von *S. bicolor*. Das rechte Bild ist dagegen korrekt. Die Unterscheidung zwischen beiden Arten ist in vielen Bestimmungswerken anscheinend nicht gut gelöst. *S. bicolor* hat wesentlich breitere Blätter (4–6 cm) und bei Reife immer kugelige Ährchen. Die Wildsippen von *S. bicolor* stehen oft in oder an Äckern zusammen mit den kultivierten Formen und können den Eindruck einer anderen Art machen. [2.7.22]

S. 472, *Miscanthus x giganteus*: Der gültige Name dieser häufig angepflanzten Hybride ist *Miscanthus x longiberbis* (HACK.) NAKAI. [13.7.23]

S. 474, *Phragmites*: Die Arbeit von TIKHOMIROV (2021) führt zu weiterer Unsicherheit über den Status der subsp. *pseudodonax*. Darin wird die mediterran-afrikanische *P. altissimus* (BENTH.) MABILLE (= *P. australis* subsp. *altissimus* (BENTH.) CLAYTON) erneut als eigene Art anerkannt. Stabilisierte Hybridpopulationen zwischen *P. altissimus* und *P. australis* werden als *Phragmites tzvelevii* TIKHOMIROV neu beschrieben. Die „subsp. *pseudodonax*“ gehört daher entweder zu *P. tzvelevii* oder zu *P. altissimus*, was anhand der deutschen Exemplare neu geklärt werden muss. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass die bayerischen Populationen ein anderes Taxon als die sächsischen sind. [30.6.22]

S. 474, *Phragmites*: Der gültige Name unseres gewöhnlichen Schilfs (derzeit *Phragmites australis*) steht leider erneut zur Diskussion: TIKHOMIROV (2021) meint bewiesen zu haben, dass *Phragmites nigricans* (MÉRAT) E.S.MARSHALL & SHOOLBRED der gültige Name sei. [30.6.22]

S. 476, Adventivfunde, *Danthonia compressa*: Die in D bisher nur zweimal adventiv gefundene Art hat sich in den westlich-zentralen Vogesen-Vorhügeln vor allem auf Waldwegen in großer Zahl etabliert und ist anscheinend dort in schneller Ausbreitung (MARTIN 2024). Da die unauffällige Art leicht übersehen werden kann, sollte verstärkt auf sie geachtet werden. [14.10.24]

S. 480, *Sporobolus vaginiflorus*: Die Art breitet sich auch in BY entlang der Autobahnen und Bundesstraßen aus (HOHLA 2023a). [26.12.23]

S. 480, *Sporobolus neglectus*: Auch diese Art ist in BY entlang von Straßen in starker Ausbreitung (HOHLA 2023a). [26.12.23]

Dicotyledonae

Ranunculaceae

- S. 495, *Thalictrum simplex* subsp. *galioides*: Die Unterart ist in der Vorderpfalz rezent noch vorhanden, allerdings nur an einer einzigen Stelle (vid. Schönhofer, 2021). [24.10.22]
- S. 531, *Ranunculus trichophyllus*: Nach KOUTECKÝ et al. (2025) kommt in Seen der Alpen neben *R. trichophyllus* auch *Ranunculus confervoides* (FR.) FR. vor. Die Vorkommen dieser borealen Art in den Alpen waren oft angezweifelt worden. In Tirol gibt es mehrere bestätigte Vorkommen wenige Kilometer südlich der Allgäuer Alpen. Daher sind Vorkommen von *R. confervoides* in den bayerischen Alpen durchaus denkbar. [18.8.25]

Papaveraceae

- S. 538, *Papaver setigerum*: Die Blütezeit ist falsch angegeben. Die Art blüht in D (IV–) V, um mindestens 4 Wochen früher als *P. somniferum*. Die Blütezeiten beider überlappen in der Regel nicht. [20.6.22]
- S. 540, *Papaver setiferum* (= *P. pseudoorientale*): Die Art wird oft nicht vom echten *P. orientale* L. unterschieden, der ebenfalls kultiviert wird und von dem diverse Zuchtformen existieren. Im Gartenhandel läuft die ganze Gruppe fast immer unter „*P. orientale*“. Es gibt glaubwürdige Berichte, dass sich ein Teil der Verwilderungen auf echten *P. orientale* beziehen soll. Die Taxonomie der Gruppe ist sowieso durch die mannigfaltigen Zuchtformen verwirrend. [10.6.22]
- S. 540–542, *Papaver*: Die Gruppe wurde (basierend auf Arbeiten von KADEREIT et al. 2011) in mehreren Veröffentlichungen neu aufgeteilt, zunächst von BANFI et al. (2022), später hoffentlich abschließend von ELVEBAKK & BJERKE (2024). Es werden die Gattungen *Oreomecon* (boreoalpin, u. a. *P. alpinum* und *P. nudicaule*) und *Parameconopsis* (*P. cambricum*) abgetrennt. Mehrere Arten (*P. argemone*, *P. hybridum* und *P. apulum*) werden in *Roemeria* transferiert. Die entsprechenden Kombinationen sind in der gedruckten Version der Flora Germanica bereits aufgelistet, mit der Ausnahme von *Roemeria sicula* (GUSS.) GALASSO et al. (= *Roemeria hispida* STACE, nom. nov. superfl., = *Papaver hybridum* L., non *Roemeria hybrida* L.). [30.6.22, ergänzt letztmals 5.11.24]

Crassulaceae

- S. 554, *Crassula tillaea*: Die Art durchlief in den letzten 10 Jahren eine explosionsartige und weiter zunehmende Ausbreitung vor allem in Nord- und Westdeutschland und auch entlang aller Küsten. Teilweise werden umfangreiche Kolonien gebildet. Sie wird wohl hauptsächlich durch Fahrzeuge verschleppt und tritt auf gestörten Sandböden, Parkplätzen

und insbesondere auch Camping- und Stellplätzen auf. Entsprechend gibt es zahlreiche neue Artikel mit Erstmeldungen, u. a. AMARELL (2025), EISENHUTH (2021), KÖNIG (2023), RAABE (2024a, 2025c, 2025d, 2026) und VOGT et al. (2026). Auch während der *Taraxacum*-Konzile in SH und MV von 2022–2025 konnte die Art von uns als „Beifang“ vielfach beobachtet werden. [14.5.24, ergänzt letztmals 19.2.26]

Vitaceae

- S. 584, *Parthenocissus vitacea*: Nachdem der gültige Name dieser häufigsten Art in D (Ranken ohne Haftscheiben) mehrfach wechselte, scheint sich jetzt wieder ein Konsens einzustellen, dass *Parthenocissus inserta* (A.KERN.) FRITSCH tatsächlich auf diese Sippe anzuwenden und damit gültig ist. [28.11.23]



Fumaria rostellata

(Oberfranken, 2021, Stefan Meyer)

- ▲ S. 550, *Fumaria rostellata*: Nach MEYER & ULMER (2022) ist die Art auch in BY (Oberfranken westlich von Hof) als autochthon anzusehen und kommt dort in extensiven Getreideäckern vor [15.12.22]



Fumaria wirtgenii (cult., MHa)



Fumaria wirtgenii (cult., MHa)

- ◀ S. 549, *Fumaria wirtgenii*: Die in der Druckversion verwendeten Bilder sind ziemlich uncharakteristisch und könnten auch kleine Exemplare von *F. officinalis* darstellen. Hier deswegen bessere Bilder. Die Art ist vom Habitus her leicht mit *F. vaillantii* zu verwechseln, unterscheidet sich aber durch die viel größeren Kelchblätter. [3.6.23]

Oxalidaceae

S. 588/589, *Oxalis fontana* agg.: Die fragile Sippe in der Oberrheinebene, die bisher als die nordamerikanische „*Oxalis stricta* s. str.“ vermutet worden war, wurde 2022–2024 wiedergefunden und an etlichen Stellen beobachtet. Dabei stellte sich heraus, dass es sich nicht um eine Sippe aus der engeren *Oxalis fontana*-Verwandtschaft handelt, sondern um einen Doppelgänger von *Oxalis dillenii*; wie dieser mit filzig und dicht anliegend behaarten Kapseln. Von der typischen, sommerblühenden *Oxalis dillenii* unterscheidet sie sich durch viel größere und länger gestielte Blüten, sehr viel frühere Blütezeit (Mai), praktisch nicht vorhandene Nebenblätter und wechselständige (!) Blätter. Sie kommt insbesondere in der Rheinebene vielfach vor. Ihr Status muss offenbleiben, bis weitere Untersuchungen und hoffentlich auch Molekulargenetik durchgeführt wurden. Die entsprechend geänderten Artkapitel sind unten aufgeführt.



MHa



MHa



MHa



MHa

Nach ersten Rückmeldungen kommt *Oxalis* sp. aff. *dillenii* auch in Belgien (vid. Verloove) und SH (Helgoland, vid. Hebbel) vor. Nach BOMBLE (2023) ist die Sippe in NW dagegen bisher noch nicht gefunden worden, nur im benachbarten RP. [1.6.22, ergänzt 19.6.23]

Die Problematik der Unterscheidung bzw. Synonymie zwischen der nordamerikanischen *O. stricta* und der asiatisch-europäischen *O. fontana* (*O. europaea*) bleibt weiterhin bestehen. Allerdings kommt die nordamerikanische *O. stricta* s. str. (mit kahlen und nur an den Kanten lang behaarten Kapseln) vermutlich nicht in Deutschland vor.

◀ ***Oxalis stricta* L.** (s. l.)

Europäischer Sauerklee N ∞ ☠ ↗ klima ↗

inkl. *O. fontana* BUNGE (= *O. europaea* JORD.)
5–30(–70) cm, stark verzweigt, aufsteigend, **ohne Ausläufer**. **Blü meist auf BIEbene, ± kurz gestielt**. KronBl gelb, 4–6 mm lang. Kapsel 8–12 mm lang, auf den Kanten locker abstehend behaart (bei *O. dillenii* und *O. corniculata* dicht kurzhaarig), seltener auch kahl. Stg oben locker (kurz anliegend) behaart. Bl ± ausgebreitet, wechsel- oder gegenständig, beidseits ± kahl. **NebenBl fehlend**, TragBl fädlich. 2n = 24.

VI–X. Nährstoffreiche (Hack-)Äcker, Gärten, Ruderalfluren, Parks, Friedhöfe.

Fast überall verbreitet und meist h–mh (nur in den Alpen ziemlich s), oft in Siedlungen. [Heimat: Vermutlich Nordamerika, in Europa und Asien als Neophyt weit verbreitet.]

Die Art enthält zwei verschiedene Typen: die amerikanische *O. stricta* L. (s. str.), die durch einen Lectotypus eindeutig definiert wurde, sowie die asiatische *O. fontana* BUNGE. Ob es sich bei beiden um eine Art oder um zwei handelt bzw. ob typische *O. stricta* in Europa vorkommt, bleibt weiterhin unklar. Nach genetischen Resultaten (VAIO et al. 2013) ist möglich, dass zwei verschiedene Taxa involviert sind.

◀ ***Oxalis* sp. aff. *dillenii***

N(?) ∞ ☠ ↗

Wie *O. dillenii* (Kapseln dicht anliegend kurzhaarig) aber: **Blü lang gestielt (deutlich oberhalb der BIEbene), goldgelb. KronBl deutlich größer (5–8 mm). NebenBl sehr undeutlich, kaum vorhanden**. Stg unten kurz borstlich behaart. Bl oft zusammengeklappt-gefaltet, **wechsel- oder quirlständig**.

IV–VI (**viel früher als *O. dillenii* s. str.**). Ruderalfluren, Sandbrachen, Industriebrachen, Bahngelände, Gärten, Campingplätze.

Diese frühblühende Sippe mit unklarem Status und Namen weicht von *O. dillenii* auffällig ab. Sie findet sich u. a. in der Rheinebene weit verbreitet und nimmt stark zu. Sie kommt auch in der Schweiz vor (BORNAND, in litt.). Eine Zeitlang (auch 1. Auflage dieses Atlas) war vermutet worden, es könnte sich um den nordamerikanischen Typus von *O. stricta* handeln, was aber durch die Behaarung der Kapseln widerlegt wird. Genetische Untersuchungen fehlen bisher.



Oxalis xvanaelstii (DA-Eberstadt, MHa)

(Oxalidaceae)

▲ S. 589, *Oxalis*: Die aus Belgien neu beschriebene Hybride *Oxalis xvanaelstii* HOSTE, MEEUS & GROOM (*O. corniculata* var. *atropurpurea* × *O. dillenii*) konnte auch im Stadtgebiet von Erlangen gefunden werden (HÖCKER 2023a); das war der erste Fund für D. 2024 folgte dann ein zweiter Fund in Darmstadt-Eberstadt (Bilder links). Die Hybride kommt sicherlich auch anderswo unerkannt vor. Sie ist leicht zu erkennen: Blattfarbe schmutzig rot-grün, Wuchsform der aufrechten Triebe und Blüten wie bei *O. dillenii*, Bildung dichter Bestände durch Ausläufer wie bei *O. corniculata*. [18.11.23, ergänzt 30.6.24]

Euphorbiaceae

- S. 591, *Mercurialis ovata*: Ergänze „[Hauptverbreitung Südosteuropa.]“ [1.6.22]
- S. 592, *Euphorbia*: PITTUIS & GERKEN (2025) fanden für D erstmals *Euphorbia* (*Chamaesyce*) *glyptosperma* ENGELM. (Geripptsamige Wolfsmilch) an einem Straßenrand auf Militärgelände im Landkreis Celle (NI). Die Art ist in Nordamerika häufig und wurde anderswo in Mitteleuropa bereits adventiv nachgewiesen. Habituell kann man sie durch die namensgebenden gerippten Samen und den sehr ausladenden, reich verzweigten, teilweise aufsteigenden Wuchs von den anderen *Chamaesyce* unterscheiden; ähnlich ist allenfalls *E. nutans*. [27.2.25]
- S. 595, *Euphorbia dulcis*: KRAVANJA et al. (2025, darin auch ausführliche Schlüssel) revidieren genetisch die gesamte Verbreitung in Europa und teilen die Unterarten neu auf, basierend auf Zytologie und Genetik. In D kommen nicht zwei, sondern drei Unterarten vor:
1. subsp. *purpurata* (THUILL.) MURR (tetraploid) nur im Westen (Rheinland-Pfalz, Saarland), evtl. auch Mosel und Mittelrhein.
 2. subsp. *incompta* (CES.) NYMAN (triploid) umfasst die bisher als „*purpurata*“ bezeichneten Populationen von der Pfalz und Hessen über Baden-Württemberg bis W-Bayern. [Ansonsten reicht das Verbreitungsgebiet bis N-Italien]
 3. subsp. *dulcis* L. (s. str.) (tetraploid) kommt in O-Baden-Württemberg, O-Bayern, Sachsen, Brandenburg und vermutlich auch Thüringen vor. [17.7.25]
- S. 602, *Euphorbia cyparissias*: Flächendeckende genetische Untersuchungen (DURKA et al. 2024) zeigen, dass der diploide Zytotyp genetisch stark unterschiedlich ist und vor allem im Westen vorkommt (bei Trier fast ausschließlich). Möglicherweise handelt es sich um zwei getrennte, kryptische Arten. [13.11.23]



Potentilla saalae (Bild: T.Gregor). Außer der abweichenden Zytologie fällt die Vielstängligkeit auf.

(Rosaceae)

◀ S. 756, *Potentilla thuringiaca*: GREGOR et al. (2023) fanden, dass das Taxon in D drei getrennte Sippen beinhaltet: die nominotypische, dekaploide Art (10×) in BY und TH sowie zwei lokale Kleinsippen.

Eine davon (oktoploid, 8×) aus O-TH (Saale, Orlasenke) wird als *Potentilla saalae* T.GREGOR & KORSCH neu beschrieben.

Die andere, sehr kleine Population aus der Südrhön ist zwar morphologisch etwas abweichend, erfüllt aber die Bedingungen zur Beschreibung einer eigenen Art eher nicht und wird zunächst unter *P. thuringiaca* belassen.

Unklar bleibt, ob die in den Alpen und in Russland bis zum Kaukasus und in die Türkei weit verbreiteten, bisher als „*Potentilla thuringiaca*“ geführten Populationen wirklich zu dieser Art gehören. [24.12.23]

Violaceae

S. 633/634, *Viola schultzei* und *V. ruppiae*: In diversen Bestimmungsforen und anderswo gibt es zahlreiche Belege von „*V. montana / ruppiae*“ aus Südbayern, insbesondere aus dem Voralpenland, die der (ex Gottmadingen) nachgezogenen *V. schultzei* sehr stark ähneln, aber von der typischen *V. ruppiae* z. B. aus Feuchtwäldern nahe der Donau deutlich abweichen. Es sollte daher unbedingt geprüft werden, ob es sich bei den südbayerischen Populationen nicht vielleicht weitgehend oder ganz um *V. schultzei* handelt! Rudolf HÖCKER in der Flora von Bayern (2024) hält dagegen weiterhin beide für identisch und glaubt, dass es „*V. schultzei*“ nicht gibt bzw. es sich dabei nur um eine feuchtigkeitsbedingte Wuchsform von *V. ruppiae* handelt. Nach den kultivierten Exemplaren zu urteilen handelt es sich dagegen eher um eine Art aus der engeren Gruppe von *V. stagnina* und *V. pumila*, die von beiden konstant und merklich abweicht. [20.5.24]

Fabaceae

- S. 667, *Lotus maritimus*: Die durchaus salztolerante Art tritt bei Nieder-Olm (Rheinessen) an der A 63 als Autobahn-Randstreifenpflanze auf (THEIL 2025). [9.2.25]
- S. 696, *Vicia melanops*: Zusätzlich zu den gelegentlichen Verwilderungen der typischen Art gibt es nach FLORIAN & REINHARDT (2025) in TH bei Bad Frankenhausen auch eine beständige Verwilderung einer stark abweichenden Farbvarietät, *Vicia melanops* var. *loiseaui* ALLEIZ. (nom. inval.), die leicht mit *V. lutea* verwechselt werden kann. Über den Status dieser bisher nur sehr selten aus Zentralfrankreich bekannten Sippe besteht Uneinigkeit – neuerdings wurde sie auch als Art *Vicia loiseaui* FRIDL. geführt. Die var. *loiseaui* wurde auch in SH (Lübeck 2022) beobachtet (Hebbel, in litt.). [25.10.25, ergänzt 20.11.25]
- S. 703, Adventive: Der korrekte Name für die Schwärzliche Linse ist *Vicia lentoides* (TEN.) COSS. & GERM. [= *Vicia lens* subsp. *nigricans* (M.BIEB.) BONNIER & LAYENS, *Lens nigricans* (M.BIEB.) GODR.] (1.1.24)
- +S. 721, adventive *Medicago*: VERLOOVE & GONGRIJP (2026) beschreiben mit *Medicago peregrina* eine bisher unbekannte Art, die in Lüttich (Belgien) als Woll-Adventivart auftrat. Ihre wahre Heimat bleibt unbekannt, aber könnte wie die vieler einjähriger Verwandter im Nahen Osten liegen. [12.3.26]

Polygalaceae

S. 725, *Polygaloides chamaebuxus*: Jemand hat eine ganz(!) alte Schublade aufgemacht und herausgefunden, dass *Chamaebuxus* Tourn. 1753 der gültige Gattungsname ist. Der gültige Arname lautet daher *Chamaebuxus unguiculata* (POIR.) J.F.B.PASTORE [19.9.25]

Rosaceae

- S. 731, *Geum ternatum*: Die Nominatform kommt nur in Sibirien vor. Die europäischen Populationen sowie die Verwilderungen beziehen sich wohl ausschließlich auf *Waldsteinia ternata* subsp. *trifolia*. Für diese gibt es bisher leider noch keine Kombination in *Geum*. [10.12.22]
- S. 731, *Geum waldsteiniae* / *Waldsteinia geoides*: Für die Art gibt es in der Gattung *Geum* einen älteren Namen: ***Geum waldsteinia*** BAILL. 1869 (= *G. waldsteiniae* SMEDMARK 2006, nom. nov. superfl.). [10.12.22]
- S. 750, *Potentilla neglecta*: Das Symbol ☺ (zweijährig) ist durch ∞ für „ausdauernd“ zu ersetzen. [1.6.22] S. 782: *Mespilus*: Neuere genetische Arbeiten (zuletzt LISTON et al. 2021) bestätigen, dass *M. germanica* innerhalb der Gattung *Crataegus* eine basale Position einnimmt und daher besser darin als ***Crataegus germanica*** (L.) K.KOCH ex KUNTZE einzuschließen ist. Da dies von den derzeit führenden nordamerikanischen und asiatischen Arbeitsgruppen so durchgeführt wird, sollte man sich [leider] dem anschließen. [28.5.25]
- S. 788, *Malus*: Die Arbeit von FEULNER et al. (2022) bestätigt auf genetischer Basis, dass es sich bei *Malus sylvestris* und *M. domestica* tatsächlich um zwei getrennte Arten handelt. Die morphologische Unterscheidung bleibt allerdings kompliziert, und echter *M. sylvestris* ist überall ein sehr seltener Baum. [10.12.22]



Erodium cicutarium subsp. *dunense*
(Helgoland, 2019, JHeb)



Erodium cicutarium subsp. *dunense*
(Helgoland, 2019, JHeb)

Geraniaceae ▲ S. 834, *Erodium cicutarium*: An Küsten in SH und MV sowie auf Helgoland tritt eine drüsige Form von *E. cicutarium* auf, die nach HEBBEL (Flora SH online, <https://ag-geobotanik.de/Flora-SH/Flora-SH.html>, 15.12.2021) als ***Erodium cicutarium* subsp. *dunense*** ANDREAS (Strand-Reiherschnabel) anzusprechen ist. Sie wurde häufig als „*E. ballii*“ oder „*E. lebelii*“ kartiert und ist teilweise auch in den Schlüsseln so bezeichnet.

Zur Unterscheidung:

- subsp. *cicutarium*: ± dicht behaart, im Infloreszenzbereich teils auch drüsig, Petalen meist etwas ungleich, i. d. R. zwei davon (die kürzeren) mit dunklem Basalfleck.
- subsp. *dunense*: Alle Teile dicht drüsig, Petalen ± gleich, ohne Basalfleck, Küstenform. Siehe Bilder links. Die Unterscheidung zur sehr ähnlichen *E. lebelii* gelingt über die Früchte (mit Furche unterhalb der Apikalgrube bei *dunense*, ohne eine solche bei *lebelii*).

Das echte *E. lebelii* JORD., eine atlantische Küstenart, kommt östlich bis zu den westfriesischen Inseln vor. Die Situation auf den ostfriesischen Inseln in NI bleibt klärungsbedürftig. Vorkommen von echtem *E. lebelii* sind aufgrund der niederländischen Verbreitung aber durchaus denkbar. Evtl. kommen dort auch *E. c.* subsp. *dunense* und *E. lebelii* zusammen vor. [24.10.2022]

Geraniaceae

- S. 832, *Geranium lucidum*: C.N.SCHRÖDER (in litt.) schreibt: [Bei den Verbreitungsangaben] „fehlt das mittlere und obere Nahetal mit seinen Seitentälern. Dort ist die Art bereits seit 1777 (POLLICH) nachgewiesen und bis heute an zahlreichen Stellen zu finden, z.B. Rheingrafenstein bei Bad Münster, Schmidburg im Hahnenbachtal, Kellenbachdurchbruch bei Simmerthal, Idar-Oberstein. In diesem Jahr [2024] sind die Vorkommen riesig, am Rheingrafenstein im Eichen-Niederwald an geeigneten Stellen und am Kellenbachdurchbruch im Schluchtwald fast hektargroß aspektbestimmend.“ [21.7.24]
- S. 833, *Geranium*: Die beiden aus D beschriebenen Kleinarten „*G. alboroseum* BOMBLE“ und „*G. urbanum* BOMBLE“ werden in der neuen weltweiten Monographie der Gattung (AEDO 2023) als Synonyme zu *G. purpureum* geführt. Dieses wird als sehr variable Art bezeichnet, wobei die verschiedenen Formen oft sogar an derselben Pflanze auftreten sollen. Die beiden Taxa sind daher als Synonyme zu *G. purpureum* zu stellen. [26.1.24]



(Onagraceae)
▲ *Ludwigia palustris* (S. 836, BW, MHa):
Hier ein schöneres Bild eines Exemplares in voller Blüte.

Onagraceae

- S. 836, *Ludwigia grandiflora*: Der korrekte Artnamen für die in D verwilderte Sippe ist wahrscheinlich ***Ludwigia hexapetala*** (HOOK. & ARN.) ZARDINI et al. (2n = 80, syn. *L. grandiflora* subsp. *hexapetala* (HOOK. & ARN.) G.L.NESOM & KARTESZ). Diese Art wird neuerdings gegenüber der Schwesterart *L. grandiflora* (MICHX.) GREUTER & BURDET (2n = 48, syn. *L. uruguayensis* (CAMBESS.) HARA) auf zytologischer Basis wieder als getrennte Art anerkannt. Beide wurden auch in Mitteleuropa als Aquarien- und Teichpflanzen kultiviert. VERLOOVE (<https://alienplantsbelgium.myspecies.info/content/ludwigia-hexapetala>) geht aktuell davon aus, dass es sich bei den in Mitteleuropa verwildernden Exemplaren um *L. hexapetala* handelt. Vgl. auch die dort zitierte Literatur. Der endgültige Beweis wäre allerdings nur durch genetische und zytologische Untersuchungen zu erbringen. [23.7.22]

Band 2

Cistaceae

- S. 870/871, *Helianthemum nummularium* agg.: Die Durchmesser-Angaben sind missverständlich formuliert und beziehen sich nicht auf die Gesamtblüte, sondern auf die einzelnen Kronblätter. Für den gesamten Blütendurchmesser sind die Angaben zu verdoppeln. [15.6.22]

Malvaceae

- S. 875, *Hibiscus*: Die lange angekündigte Zerlegung der weltweit verbreiteten, hochgradig polyphyletischen Monstergattung *Hibiscus* findet gerade statt. Das betrifft auch zwei in Deutschland verwilderte Arten:
- Die amerikanischen Sumpfeibische, zunehmend bei uns in Gärten kultiviert, gehören in eine eigene, mit *Pavonia* verwandte Gattung: *Muenchhusia moscheutos* subsp. *moscheutos* (L.) M.M.HANES & R.L.BARRETT (= *Hibiscus moscheutos* L.).
 - Die einjährige Stundenblume steht ebenfalls weit weg von *Hibiscus*: *Trionum annuum* MEDIK. (= *Hibiscus trionum* L.)
 - Nur *Hibiscus syriacus* L. bleibt in der engeren Gattung *Hibiscus*. [20.12.25]
- S. 878, *Althaea hirsuta*: Die Art gehört (wie alle zwischenzeitlich als *Dinacrusa* abgetrennten Arten) in die Gattung *Malva*. Dagegen bleibt die eigentliche Gattung *Althaea* rund um *A. officinalis* vermutlich eigenständig. Leider ist der Name *Malva hirsuta* (L.) F.W.SCHULTZ in der Gattung *Malva* invalide, so dass die Art *Malva setigera* F.W.SCHIMP. & SPENN. heißen muss. [11.12.24]

Brassicaceae

- S. 887, *Alyssum montanum* und *A. gmelinii*: Nach THIV et al. (2022) sind die Verbreitungsgebiete beider Arten erheblich zu revidieren: Nur (!) die Vorkommen in der Schwäbischen Alb, im Hegau und am südlichen Oberrhein gehören zum südwesteuropäisch verbreiteten *A. montanum* und bilden die nordöstliche Verbreitungsgrenze. Alle weiteren deutschen Vorkommen, darunter sämtliche Populationen in RP, BY und TH, gehören zu *A. gmelinii*. Die bisher benutzten morphologischen Trennmerkmale, auch die Haardichte, sind leider nicht zu 100% zuverlässig. Die eine Zeitlang angenommene ökologische Trennung in Sand- (*A. gmelinii*) und Felspopulationen (*A. montanum*) existiert ebenfalls nicht in dieser Form. [15.12.22]
GERTH (2024) kartierte die Populationen in TH und ST nach. Dabei wurde gefunden, dass es zwei zytologisch klar getrennte Populationen gibt: diploide *A. gmelinii* im Thüringer Becken und Kyffhäuser, tetraploide *A. gmelinii* an der Saale und im Nordharz. [20.6.24]
- S. 896, *Drabella muralis*: Die explosionsartige Ausbreitung der Art ist vor allem in der Oberrheinebene beeindruckend. Hier finden sich mittlerweile oft Massenbestände an Böschungen, Straßenrändern und vor allem an Bahndämmen. [10.4.23]
- S. 897, *Draba incana*: B. SONNBERGER (in litt.) hält das einzige verbliebene Vorkommen in den Allgäuer Alpen für durch Wanderer eingeschleppt und glaubt, dass die Art in D nie indigen war. [15.3.24]
- S. 900, *Biscutella laevigata* subsp. *varia* und subsp. *kernerii*: Wie HAND (2023) klärte, gibt es eine von der Nahe (RP) beschriebene „subsp. *subaphylla* var. *villosa* MACH.-LAUR.“. Diese gehört zur dortigen subsp. *varia* und war die Ursache für Meldungen von „*subaphylla*“ von der Nahe. Die eigentliche subsp. *subaphylla* MACH.-LAUR. von der Naab (BY) ist dagegen ein Synonym von subsp. *kernerii*, wie bereits korrekt in der gedruckten Version konstatiert. [8.6.23]
- S. 904, *Barbarea vulgaris*: Eine Zeitlang, u. a. in der neuesten 22. Auflage des „Rothmaler“ (MÜLLER et al. 2021) war die subsp. *rivularis* unterschieden worden. Dies wird in den Referenzdatenbanken mittlerweile wieder rückgängig gemacht und „*rivularis*“ synonymisiert; bei ihr handelt es sich wohl nur um einen Morphotyp ohne eigene Verbreitung, den man allenfalls als Varietät betrachten kann. Die Abtrennung von *B. arcuata* bleibt dagegen bestehen! [11.2.24]
- S. 911, *Cardamine pratensis* subsp. *dentata*: Die Sippe ist u. a. auch in O-NI (Wendland) auf anmoorigen Feuchtwiesen und an Sumpfräben lokal häufig. Sie ist mit Sicherheit unterkariert und wurde nur in einigen Bundesländern (z. B. NW, SN) bei der Kartierung stärker berücksichtigt. Ihre Ökologie unterscheidet sich merklich von typischer subsp. *pratensis*. [10.5.23]



Cardamine graeca (Rhodos, Profitis Ilias, 2004, MHa)

- S. 913, *Cardamine*: VOGG (2025) meldet aus Würzburg eine weitere Art der Gruppe von *C. flexuosa* neu für Deutschland, nämlich *Cardamine graeca* L.. Diese war in Holland und Belgien schon seit einigen Jahren an mehreren Stellen gefunden worden, so dass die Funde in Deutschland keine Überraschung sind. Die am Mittelmeer weit verbreitete Art ist sehr ähnlich zu *C. flexuosa* und *C. parviflora*, aber etwas größerblütig. Auffällig sind besonders die fast immer mehrfach geschlitzten Fiederblättchen. [17.12.25]
- S. 913, *Cardamine hirsuta*: In dieser verwirrenden Gruppe breitet sich derzeit neben *C. occulta* mindestens eine weitere, taxonomisch unklare Sippe in Siedlungen aus. Sie verbindet Merkmale von *C. hirsuta* (weitgehend kahl, Stamen meist 4, aber gelegentlich auch 5–6), *C. flexuosa* (üppiger Wuchs, stark beblätterter Stängel) und *C. occulta* (rhombische oder gelappte Blätter, meist fehlende oder schwach ausgeprägte Grundrosette). Sie ist ausgesprochen groß und sehr frühblühend (III [–IV]). Genetische Untersuchungen sind in Zusammenarbeit mit K. MARHOLD et al. geplant. [20.6.22]
- S. 928: Für die var. *apetala* von *Capsella bursa-pastoris* wurde eine alte Namenskombination gefunden, die die durchgeführte Neukombination überflüssig macht: *Capsella bursa-pastoris* var. *apetala* (OPIZ) SCHLTDL. Die Autorschaft ist daher zu ändern; auch die Neukombination auf S. 1675 ist überflüssig und stellt ein Isonym dar. [1.6.22]
- S. 928, *Capsella bursa-pastoris*: Die extrem variable Art besteht aus zahlreichen selbstbestäubenden Populationen, die sich lokal klonal fortpflanzen können (ähnlich wie bei *Draba verna* agg.), wobei durch fortlaufende Hybridisierungsprozesse ständig weitere derartige Sippen entstehen. Eine taxonomische Unterteilung ist daher in der Realität unpraktikabel und völlig unüberschaubar. Bereits ALMQUIST (1907) versuchte die Einteilung in Dutzende, wenn nicht Hunderte von Sippen. Dies hielt BOMBLE (2022c) nicht davon ab, eine dieser Sippen als *Capsella ascendens* BOMBLE neu zu beschreiben und *Capsella praecox* JORD. als Art anzuerkennen. Beide reihen sich zwanglos ein in die unüberschaubare Reihe von temporär stabilisierten, besser in der Synonymie geführten Morphen. [14.8.23]
- S. 928, *Capsella rubella*: Die Art befindet sich in der Oberrheinebene (und vermutlich auch anderswo) in beschleunigter Ausbreitung (ähnlich wie *Drabella muralis*). Sie wird vermutlich meist noch nicht beachtet. Auch die Hybride mit *C. bursa-pastoris* wird deswegen häufiger gefunden. [10.4.23]
- S. 936, *Mummenhoffia alliacea*: Die Art breitet sich in Süddeutschland an weiteren Stellen aus und scheint oft über Gärtnerereien verschleppt zu werden. Große Kolonien finden sich oft auf Lärmschutzwällen und an Straßensäumen. [10.4.23]

Cleomaceae

S. 952, *Tarenaya hassleriana*: Der prioritätsberechtigende Name *houtteana* ist jetzt (endlich!) umkombiniert worden und künftig gültig: *Tarenaya houtteana* (SCHLTDL.) SOARES NETO & ROALSON. [2.2.23]



Armeria maritima subsp. *serpentini* (MHa, Wojaleite, Wurlitz)

Plumbaginaceae

▲ S. 962, *Armeria maritima* subsp. *halleri*: Hier ein Bild der meist als Synonym von subsp. *halleri* betrachteten *Armeria maritima* subsp. *serpentini* (GAUCKLER) ROTHM. aus dem Fichtelgebirge. Wegen der anderen Ökologie (nicht Schwermetallböden, sondern Serpentin) könnte man auch diese Sippe separat als Unterart oder besser Varietät führen. [11.6.24]



Rumex xpratensis (R. Wißkirchen)



Rumex xpratensis (R. Wißkirchen)

Plumbaginaceae

S. 960, *Limonium gerberi*: Die Nomenklatur dieser oft als „*L. latifolium*“ bezeichneten Art ist verworren. Offensichtlich ist *Limonium coriarium* H.ARNAUD der gültige Name. [22.6.24, korr. 11.12.24]

Polygonaceae

S. 976, *Rumex longifolius*: B. SONNBERGER (in litt.) teilt mit: „Nach dem Atlas Flora Europaea ist die Art in Südschleswig indigen.“ [Dort nach J. HEBBEL (in litt.) noch exs vorhanden und 2019 wiedergefunden.] „Im übrigen D tritt sie in Tieflagen adventiv und unbeständig, in Hochlagen dagegen beständig und z. T. eingebürgert auf, z. B. am Großen Arber im Bayerischen Wald (B. SONNBERGER 2015) und in der Hessischen Rhön (hier zuletzt 2021 von Thomas Gregor und Andreas König bestätigt). Dieses zum vielzitierten Klimawandel gegenläufige Verhalten (Etablierungs- und Ausbreitungstendenz nur in höheren und damit kühleren Lagen) halte ich für ein Indiz für die mutmaßliche hybridogene Herkunft aus *R. crispus* und *R. aquaticus* (SONNBERGER 2023b). *R. longifolius* wurde niemals kultiviert, und die hartnäckig durch die Literatur geisternde anderslautende Feststellung resultiert aus einer Fehlinterpretation der redundanten Zweitbeschreibung als „*R. domesticus*“ aus Skandinavien. Das Epithet „*domesticus*“ bezieht sich auf die ökologischen Präferenzen der Art (Ruderalstellen in der Nähe menschlicher Siedlungen) und nicht auf eine Verwendung als Kulturpflanze (RECHINGER 1990, zitiert in B. SONNBERGER 2015). Am Großen Arber kommen auch die in Deutschland bisher anderswo noch nicht beobachteten Bastarde mit *R. crispus* (= *R. xpropinquus*) und *R. obtusifolius* (= *R. xhybridus*) vor (B. SONNBERGER 2016).“ In B. SONNBERGER (2017) wird nachgewiesen, dass im Böhmerwald auf tschechischer Seite auch *Rumex longifolius* subsp. *sourekii* KUBÁT verwildert vorkommt. Auf diese Unterart, deren Heimat unsicher ist (vermutlich Russland), ist auch in D (O-BY) zu achten. [15.3.24, ergänzt 11.12.24]

S. 978, *Rumex cristatus* und *patientia*: GERSTBERGER & KLOTZ (2023) führen die Populationen an der A 6 zwischen Heilbronn und Nürnberg unter *R. cristatus* (nicht *patientia*), was von D. Vogt 2025 bestätigt werden konnte. Dies ist einigermaßen verblüffend, da im restlichen BW – soweit die meist auf dem Mittelstreifen wachsenden Exemplare überhaupt zugänglich sind – an den Autobahnen nur *R. patientia* vorkommt. Offensichtlich gibt es hier noch erheblichen Kartierbedarf. Die Bestände an der A 81 zwischen Heilbronn und Würzburg stehen ebenfalls unter „*cristatus*-Verdacht“. [27.6.24, ergänzt 17.12.25]

S. 981, *Rumex obtusifolius* subsp. *obtusifolius* und subsp. *transiens*: Die Angaben zur Länge der Valvenzähne sind missverständlich. Setze bei subsp. *obtusifolius*: „die längsten Zähne ± so lang wie die halbe Valvenbreite“ sowie bei subsp. *transiens* „die längsten Zähne deutlich kürzer als die halbe Valvenbreite“. [10.6.22]

◀ S. 979, *Rumex xpratensis*: Die bisherigen Bilder dieser häufigen Hybride waren zweifelhaft. Hier deswegen zwei neue, wesentlich bessere Bilder. Vielen Dank an Rolf Wißkirchen dafür! [22.1.23]

S. 983, *Polygonum aviculare* agg.: BOMBLE (2022b) beschreibt mit *Polygonum centrale* BOMBLE eine weitere Kleinart aus dem Aggregat, die zwischen *P. arenastrum* und *P. aviculare* vermittelt. Diese Sippe wird in der ausführlichen Revision der Gruppe für Deutschland durch WISSKIRCHEN (2025) als eigenständige Art anerkannt.

Gleichzeitig erkennt WISSKIRCHEN (2025) auch *Polygonum neglectum* BESSER als eigenständige Zwischenart *P. arenastrum* - *P. aviculare* an. Von dieser mysteriösen, seltenen Sippe gibt es derzeit keine rezenten Funde in D. [9.12.22, ergänzt 20.5.25]

S. 985, *Reynoutria* etc.: Neue phylogenetische Resultate von DESJARDINS et al. (2023) bestätigen erneut (und hoffentlich endgültig), dass *Reynoutria* und *Fallopia* zwei verschiedene Gattungen sind. [7.3.23]

Droseraceae

S. 988, *Drosera*: FLEISCHMANN (2025) revidiert die Gattung für Bayern, mit taxonomischen Neuigkeiten:

- Die weltweit bisher nur aus Südbayern bekannte Hybride *D. anglica* × *D. intermedia* wird unter dem Namen *Drosera* × *bavarica* FLEISCHMANN neu beschrieben. Die Hybride wurde nur an einer Stelle gefunden und ist am Fundort mittlerweile wieder verschollen.
- Die Hybride *D. intermedia* × *D. rotundifolia* heißt weiterhin *Drosera* × *eloisiana* T.S.BAILEY, nachdem die beantragte Konservierung von *D. ×bezeana* gescheitert ist. [17.12.25]



Gypsophila perfoliata (TH, MHa)

(Caryophyllaceae)

◀ S. 996, *Gypsophila perfoliata*: Hier ein besseres Bild der charakteristischen Stängelblätter. [31.7.22]

▶ S. 996, *Gypsophila scorzonerifolia*: Auch hier die charakteristischen Stängelblätter. Mit der Verbreitungsangabe „nördliche Mitte“ waren natürlich TH und O-HE (jeweils Salzhalden) gemeint.

Die Art ist seit ca. 2020 auch im Mannheimer Hafen etabliert und hält sich dort in einer größeren Population (JUNGHANS 2024). [31.7.22, ergänzt 22.4.24]



Gypsophila scorzonerifolia (TH, MHa)

Caryophyllaceae

S. 1004, *Dianthus sylvestris*: GARGANO et al. (2023) teilen den Komplex in drei Arten auf: *Dianthus inodorus* (L.) GAERTN. in den West- und Zentralalpen, *D. sylvestris* (s. str.) in den Ostalpen und auf dem Balkan sowie *D. virgineus* L. am westlichen Mittelmeer und in den Apenninen. Leider werden die Populationen in den bayerischen Alpen nicht untersucht. Einige Experten bezweifeln außerdem, ob eine derartige Arttrennung überhaupt gerechtfertigt ist.

Nach PFLUGBEIL (in litt.) lassen sich die österreichischen Populationen aber anhand der aufgeführten Merkmale problemlos trennen: in Tirol (und damit auch wohl im Allgäu) kommt nach Herb. SZB nur *D. inodorus* vor, während im Bundesland Salzburg nur *D. sylvestris* (s. str.) zu finden ist. Bisher gibt es aus D noch keine zweifelsfreien Nachweise für *D. sylvestris* (s. str.). [7.11./1.12.23/12.12.23]

S. 1004, *Agrostemma gracile*: Unabhängig davon, ob diese Sippe als eigene Art anerkannt wird, ist der korrekte Name *Agrostemma brachylobum* (FENZL) K.HAMMER [= *A. gracile* BOISS., *A. githago* subsp. *thessalum* (BORNM.) GREUTER]. [28.7.22]

S. 1018, *Arenaria serpyllifolia*: Der korrekte Name der drüsigen Varietät ist *Arenaria serpyllifolia* var. *viscida* (HALLER f. ex LOISEL.) DC. 1815 (= *A. s.* var. *glutinosa* W.D.J.KOCH 1836). [18.6.23]

S. 1018, *Arenaria leptoclados*: Auch bei dieser Art gibt es (wie bei *A. serpyllifolia*) eine stärker drüsige Varietät, *Arenaria leptoclados* var. *viscidula* (ROTH) F.N.WILLIAMS [= *A. l.* subsp. *viscidula* (ROTH) HOLUB]. Da sie ebenfalls kein eigenes Areal besitzt und nur gelegentlich auftritt, scheint die Rangstufe der Varietät ausreichend. [15.1.23]

S. 1018, *Arenaria multicaulis*: HAND (2023) bestätigt unter Bezug auf TISON et al. (2021), dass es sich bei *A. multicaulis* um eine gegenüber *A. ciliata* eigenständige Art handelt (wie bereits in der gedruckten Version verwendet). In D kommt nur *Arenaria multicaulis* subsp. *moehringioides* (MURR) J.-M.TISON ex HAND & J.-M.TISON vor. [8.6.23]

S. 1023, *Stellaria holostea*: Neue Phylogenien der Tribus Alsineae machen die Ausgliederung von *Rabelera* und *Dichodon* unvermeidlich (ARABI et al. 2022, XUE et al. 2023). Beide Gattungen sind eher mit *Moenchia* als mit *Stellaria* verwandt. *S. holostea* muss also *Rabelera holostea* (L.) M.T.SHARPLESS & E.A.TRIPP heißen. [5.8.22, 31.12.23]

- S. 1024, *Cerastium cerastoides* und *C. dubium*: Nach ARABI et al. (2022) und XUE et al. (2023) ist auch *Dichodon* eine eigene, mit *Holosteum* und *Rabellera* verwandte Gattung. Die gültigen Artnamen sind ***Dichodon cerastoides*** (L.) RCHB. [= *Cerastium cerastoides* (L.) BRITTON] sowie ***Dichodon viscidum*** (M.BIEB.) HOLUB [= *Cerastium dubium* (BASTARD) GUÉPIN, *Dichodon dubium* (BASTARD) IKONN.]. [5.8.22, 31.12.23]
- S. 1025, *Cerastium tenoreanum*: Während es in BY bisher anscheinend bei einer Kolonie blieb, kommt die Art in BW an mehreren Stellen in umfangreichen Beständen vor (u. a. rund um Heilbronn in zahlreichen Quadranten, leg. Plieninger, oder SW-Kraichgau, leg. Vogt). Die Art ist wohl früher als *C. brachyglossum* verkannt worden. [8.5.24]
- S. 1026, *Cerastium subtetrandrum*: GREGOR (2022) bestätigt Vorkommen entlang von hessischen Autobahnen. Zahlreiche weitere Funde für Autobahnen in BY vgl. HOHLA (2023a). Auch in BW gibt es mittlerweile viele neue Nachweise von teilweise großen Kolonien (vgl. ROSENBAUER 2024, außerdem Neuenburg, Pforzheim u. v. a., leg. D. Vogt 2024), nicht nur auf Autobahnen, sondern z. B. auch auf Sandbrachen bei Neuenburg (leg. Vogt). Die Art hat sich unerkannt weithin ausgebreitet! [4.8.22, letztmals ergänzt 3.12.24]
- S. 1030, *Cerastium arvense* subsp. *strictum*: Der korrekte Name auf Artenebene heißt wohl ***Cerastium elongatum*** PURSH, 1813 (= *Cerastium kochianum* IAMONICO, nom. nov. superfl.), da nordamerikanische Populationen zu der Art bzw. Unterart gezählt werden. [18.4.23]
- S. 1030, *Cerastium tomentosum* und *C. ×maureri*: Nach HEBBEL & TIMMERMANN-TROSIER (2025) ist im Norden echtes *C. tomentosum* anscheinend häufiger als *C. ×maureri*. Letzteres wurde aber ebenfalls (u. a. auf Helgoland und Amrum) gefunden. Die Unterscheidung gelingt wohl hauptsächlich über die Behaarung. [10.6.22, ergänzt 21.12.25]
- S. 1034, *Sagina saginoides*: Die Art ist im Südschwarzwald nicht erloschen, sondern konnte ab 2018 am Feldberg (Baldenweger Buck) mehrfach nachgewiesen werden, zuletzt 2024 durch A. WÖRNER. [7.12.24]
- S. 1037, *Facchinia cherleriioides*: Die Autorschaft ist auf (SIEBER) DILLENB. & KADEREIT zu ändern. [1.6.22]
- S. 1038, *Sabulina mediterranea*: Leider wurde in der Druckauflage der Artikel von SCHÖNHOFER (2020) übersehen, in dem die Art neu für RP (Rheindürkheim bei Worms) gemeldet wird. [8.12.2025]
- S. 1039, *Sabulina verna* agg.: In einer großen, lange erwünschten genetischen Analyse gliedern LIPÁNOVÁ et al. (2023) den Komplex um *S. verna* für Europa. Sie finden eine klare Trennung zwischen diploiden (*S. verna*) und tetraploiden Sippen (*S. glaucina*), wobei letztere nur auf dem Balkan, in Italien und Sizilien vorkommen. In Deutschland gibt es nur diploide Sippen. Die Kolonisierung von Schwermetallböden fand mindestens fünfmal (!) unabhängig voneinander statt. Die drei deutschen Sippen sind allesamt diploid und werden wieder auf Unterartenebene eingestuft als:
1. ***Sabulina verna*** (L.) RCHB. subsp. ***verna*** (Fränkische Alb)
 2. ***Sabulina verna*** subsp. ***gerardii*** (WILLD.) DILLENB. [= *S. gerardii* (WILLD.) RCHB.] (in den Alpen weit verbreitet, auch Bayer. Alpen)
 3. ***Sabulina verna*** subsp. ***hercynica*** (WILLK.) DILLENB. & KADEREIT [= *S. caespitosa* (EHRH. ex WILLD.) RCHB.] (Adaption an Schwermetallböden, in Deutschland lokal).
- In der Tschechischen Republik gibt es zwei weitere Schwermetall-Sippen als Lokalendemiten, so dass die Populationen von subsp. *hercynica* in D nochmals genauer analysiert werden sollten, ob sich darunter weitere unabhängig voneinander entstandene Taxa verbergen. [26.12.23]



Sabulina viscosa (Eisenberg, RP, DVogt)

- ▲ S. 1037, *Sabulina viscosa*: Die Art wurde in einer großen Population in der Vorderpfalz (Eisenberg) gefunden (RÖLLER & BLESINGER 2023). Nach D. Vogt (vid. 2024, 2025) ist das bei weitem der größte Bestand in D mit vielen 1000 Exemplaren und stellt in Rheinhessen offensichtlich das letzte Überbleibsel der im 19. Jhd. dort regelmäßig vorkommenden Art dar. Dennoch bleibt die Art deutschlandweit vom Aussterben bedroht – die Vorkommen an der Saale in ST sind bis auf wenige kümmerliche Exemplare erloschen. [10.10.23, ergänzt 24.5.24]

Amaranthaceae

- S. 1044, *Amaranthus bouchonii*: RAUS (2022) gibt eine ausführliche und gut begründete taxonomische Übersicht über die *Amaranthus*-Arten Griechenlands. Dabei werden praktisch alle in D nachgewiesenen Arten abgehandelt. Erfreulicherweise ist der einzige relevante Unterschied zur Behandlung in der Flora Germanica, dass *A. bouchonii* THELL. als eigenständige, in Europa aus *A. powellii* entstandene Art geführt wird. [22.1.23]
- S. 1050, *Dysphania botrys*: In BY befindet sich die Art auf Autobahnmittelstreifen vielfach in Ausbreitung (HOHLA 2023a). [26.12.23]
- S. 1057 f., *Atriplex prostrata*-Unterarten: J. HEBBEL (in litt.) weist darauf hin, dass die Unterscheidung in Unterarten wegen zahlreicher morphologischer Übergänge generell problematisch ist und nur noch in D (Rothmaler) praktiziert wird. U. a. Flora Nordica (2001), Flora Gallica (2014), STACE (2019) in England und Heukel's Flora in den Niederlanden (DUISTERMAAT 2020) unterteilen nicht. In der Tat gibt es auch in D viele problematische Übergangsfälle. [11.12.24]
- S. 1058, *Atriplex prostrata* var. *salina*: Auf Salzwiesen des Binnenlands wachsen Populationen von subsp. *latifolia* mit ganzrandigen oder gezähnten Blättern in derselben Population. Bei denjenigen mit gezähnten Blättern handelt es sich um var. *salina* WALLR. Gleichzeitig wird klar, dass die Binnenland-Meldungen für die Küsten-Unterart subsp. *deltoidea* sich wohl in Wirklichkeit auf subsp. *latifolia* var. *salina* beziehen. [1.8.22]

S. 1063 ff., *Chenopodium album* agg.

Mittlerweile erscheinen in schneller Folge phylogenetische Arbeiten der Arbeitsgruppen von MANDÁK et al. und MOSYAKIN, in denen die außerordentlich komplizierte und lange umstrittene Gruppe um *C. album* besser geklärt wird (vgl. insbesondere HABIBI et al. 2023, MANDÁK et al. 2018 sowie MANDÁK et al. 2025). Dies hat auch direkten Einfluss auf die Taxonomie und den Status der mitteleuropäischen Arten. [14.9.2025]

Grundsätzlich wurden folgende Erkenntnisse gewonnen:

- Innerhalb des Aggregats gibt es acht grundsätzliche, ursprünglich aus diploiden Arten stammende Genomkomplexe (AA bis HH). Die Hybridisierungen zum allopolyploiden *C. album* (s. str.) fanden bereits vor 1–3 Millionen Jahren statt, also vor sehr langer Zeit. Einige der diploiden „Basisarten“ sind heutzutage nicht mehr bekannt.

- Der Status von vielen von älteren Autoren (z. B. Aellen, Dvorak und Murr) aufgrund morphologischer Übergänge als „Hybriden“ postulierter Sippen erscheint zunehmend fraglich und muss überprüft werden, zumal die polyploiden Arten nur im Ausnahmefall weiter hybridisieren können.

Daher hier nochmal zusammenfassend der aktuelle Status der in D vorkommenden Sippen in der Reihenfolge, wie sie in der gedruckten FG aufgeführt werden (die Reihenfolge wäre in einer evtl. Neuauflage anzupassen). **Fettgedruckt** sind relevante taxonomische Änderungen und Ergänzungen zur FG:

- S. 1063, *C. album* s. str.: Hexaploid, Genom BBCCDD: Das eigentliche *C. album* ist ein hexaploider Komplex aus zahlreichen (mindestens 16!) jeweils bei unterschiedlichen Hybridisierungsvorgängen entstandenen Sippen. Es macht aber wenig Sinn, diese taxonomisch aufzuspalten, da die morphologischen Merkmale oft nicht mit der Genetik korrelieren. MANDÁK et al. (2025) bewiesen, dass diese Hybridisierungen bereits sehr lange (> 1 Mio Jahre) zurückliegen und im Gegensatz zur bisherigen Meinung keine Rezenthybridisierung mehr stattfindet!
- S. 1063, *C. album* „var. *pedunculare*“: Wie WISSKIRCHEN (2023) ausführt, wurden bei zahlreichen Versuchen aus Samen von „*pedunculare*“ ausschließlich typische *C. album* erhalten. Damit ist der Beweis erbracht, dass es sich nur um eine Modifikation und nicht um eine taxonomisch fixierte Sippe handelt. „*pedunculare*“ tritt allerdings durchaus regelmäßig und dann oft in homogenen Gruppen auf, wie Funde in BW in den letzten Jahren (Stuttgart, Pfinztal, Bruchsal etc.) zeigten.
- S. 1063, *C. borbasii* MURR [= *C. album* subsp. *borbasii* (MURR) SOÓ]: Hexaploid, Genom BBCCDD. Nach MANDÁK et al. (2025) hinreichend unterschieden von *C. album*, um als eigenständige Art zu gelten. In D bisher nur adventiv. Kann allerdings wegen des gleichen Genoms vermutlich mit *C. album* hybridisieren.
- S. 1063, *C. lobodontum* SCHOLZ: Bisher nur aus Berlin bekannt. Die Art ist diploid, vielleicht auch tetraploid und kann daher kein Hybrid mit *C. album* als Elter sein. MANDÁK et al. (2025) führen sie deswegen vorläufig als eigenständige Art mit unbekannter Herkunft und nur zufälliger Ähnlichkeit des Blattschnitts. Die Art ist ähnlich, aber wohl nicht identisch zum ukrainischen Regionalendemiten *C. ucrainicum* MOSYAKIN & MANDÁK, der ebenfalls vor allem im städtischen Raum (Kyiw) vorkommt.
- S. 1063, *C. opulifolium*: Diploid, Genom FF. Eigenständig und genetisch gut getrennt (bildet eine eigene Gruppe).
- S. 1064, *C. probstii*: Hexaploid, Genom BBCCDD. Nach MANDÁK et al. genetisch hinreichend unterschiedlich zu *C. album* und daher eine eigene Art. Kann aber theoretisch mit *C. album* hybridisieren.
- S. 1064, *C. suecicum*: Diploid, Genom BB. Eine der überlebenden diploiden „Basisarten“, verwandt mit den tetraploiden *C. quinoa* und *C. berlandieri*.
- S. 1064, *C. pratericola* und S. 1065, *C. desiccatum*: Beide diploid, Genom AA. Von YOUNG et al. (2023) untersucht. Nordamerikanische Arten, die zu einer artenreichen, diploiden Gruppe rund um die tetraploiden *C. berlandieri* und *C. quinoa* gehören.
- S. 1065, „*C. strictum*“: Mittlerweile setzt sich die Interpretation durch, dass *C. betaceum* ANDRZ. der gültige Name für diese Art ist und der auf einem sehr schlechten Typus basierende Name *C. strictum* ROTH eher zu *C. album* gehört. Tetraploid, Genom CCDD. Die in *C. album* enthaltenen Genome CCDD sind aber nicht identisch mit denjenigen in *C. betaceum*, und deswegen ist dies kein Elter von *C. album*.
- S. 1065, *C. striatiforme*: Tetraploid, Genom CCDD. Wird von MANDÁK et al. anerkannt, da genetisch und morphologisch von *C. betaceum* hinreichend unterschieden.
- S. 1066, *C. ficifolium*: Diploid, Genom BB. Verwandt mit *C. quinoa*.
- S. 1066, *C. berlandieri*: Tetraploid, Genom AABB, verwandt mit und möglicherweise eine Wildform von *C. quinoa*. Nordamerikanisch, formenreich, der Status der einzelnen Varietäten wird unterschiedlich gehandhabt. Wurde unabhängig von *C. quinoa* in Nord- und Mittelamerika kultiviert (MAUGHAN et al. 2024).
- S. 1066, *C. quinoa*: Tetraploid, Genom AABB. Die kultivierte Art mit Heimat Südamerika.
- S. 1067, *C. vulvaria*: Diploid, Genom HH. Nicht nur morphologisch, sondern auch genetisch am weitesten von *C. album* entfernt und basal in der *C.-album*-Gruppe.
- S. 1067, *C. giganteum*: Hexaploid. Die Art bildet ähnlich wie *C. album* einen formenreichen Schwarm, bei dem es sich möglicherweise ebenfalls um jeweils unabhängig entstandene Typen handelt.
- S. 1067, *C. ×reynieri*: Nach HABIBI et al. (2023) und MANDÁK et al. (2025) gehören *C. album* und *C. giganteum* (wie auch *C. probstii*, *C. missouriense* und *C. borbasii*) zu einer Gruppe von hexaploiden Arten mit gleichem Genom BBCCDD. Diese können offensichtlich trotz der Polyploidie untereinander hybridisieren. Der Status von *C. ×reynieri* als Rezenthybrid zwischen *C. album* und *C. giganteum* scheint daher möglich, ist aber bisher noch nicht bewiesen. Jedenfalls zeigt das Taxon einen intermediären Habitus zwischen diesen beiden Arten.
- S. 1067, *C. hircinum*: Tetraploid, Genom AABB, verwandt mit und möglicherweise eine Wildform von *C. quinoa*. Südamerikanisch.
- S. 1067, *C. missouriense* AELLEN: Hexaploid, Genom BBCCDD. MANDÁK et al. (2025) bestätigen ausdrücklich den Artstatus dieser nordamerikanischen Sippe (Bilder siehe nächste Seite). Die Art kann allerdings mit *C. album* hybridisieren (vgl. oben). Mittlerweile gibt es weitere Funde in D (u.a. in BW). Vermutlich wird die morphologisch zu *C. album* und *C. betaceum* sehr ähnliche Art meist übersehen.
- S. 1067, *C. acuminatum*: Diploid, Genom DD. Eine der diploiden „Basisarten“.
- S. 1067, „*C. borbasioides*“: Vermutlich ein Synonym zu *C. borbasii*.
- S. 1067, *C. karoi* und *C. pamiricum*: Beide diploid, Genom EE, zentralasiatische Arten.
- S. 1067, „*C. purpurascens*“: Keine eigenständige Art, sondern ein Synonym von *C. quinoa*.
- S. 1067, *C. trigonon* subsp. *stellulatum* (BENTH.) S.FUENTES & BORSCH (= *C. stellulatum* BENTH.). Gehört zur australischen Untergattung *Einadia*.



Chenopodium missouriense (BW, MHa)



Chenopodium missouriense (BW, MHa)

◀ S. 1067, *Chenopodium missouriense*: Hier zwei Bilder dieser nordamerikanischen Sippe, die von *C. album* u. a. durch kleinere und wenig gezähnte Blätter, rote Blattachsen und hängende Rispen abweicht. Sie tritt in D immer wieder auf, wird aber leicht übersehen. Ihr Status als eigene Art wird von MANDÁK et al. (2025) bestätigt (vgl. vorige Seite. [24.10.22, ergänzt 14.9.25])



Suaeda vera (Hallig Hooge, JHeb)



Suaeda vera (Hallig Hooge, JHeb)

◀ S. 1071, *Suaeda*: GRAEBER & HEBBEL (2022) fanden auf der Hallig Hooge (SH) *Suaeda vera* FORSSK. ex J.F.GMEL. (Strauchige Sode, Bilder links) neu für Deutschland, bisher nur ein Exemplar, das sich aber trotz Frost bis heute gehalten hat (J. HEBBEL in litt.). Diese Art dürfte sich in die Reihe mediterran-atlantischer Küstenarten einfügen, die sich derzeit nach Nordosten ausbreiten (vgl. *Crithmum maritimum*, *Limonium binervosum*, *Euphorbia paralias* u. a.). Die Art ist mehrjährig-verholzend und bildet große, dichte Sträucher. Die Blüten haben 3–5 violette Griffel (bei *S. maritima* 2 weißliche Griffel). Allein dadurch ist die Unterscheidung von der einjährigen *S. maritima* einfach. [13.10.22, ergänzt 11.12.24]

S. 1068, *Bassia scoparia*: Die Art ist an bayerischen Autobahnen weiter in schneller Ausbreitung begriffen, nördlich bis mindestens in die Oberpfalz (HOHLA 2023a). [26.12.23]

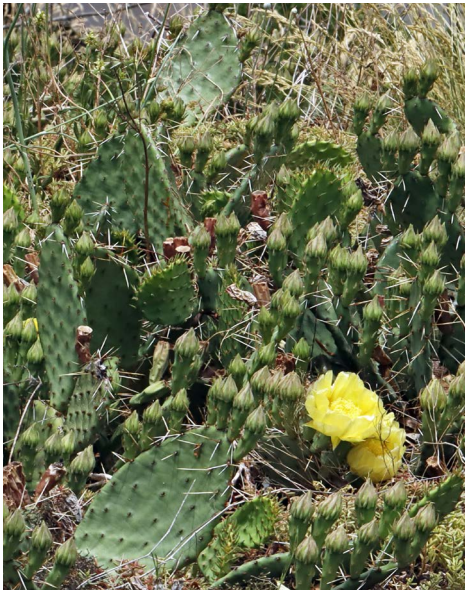
S. 1072/1073, *Salsola*, *Kali* und *Soda*: Mittlerweile zeichnet sich eine erneut geänderte Gattungseinteilung in der Gruppe ab. Während *Kali* wieder in *Salsola* eingegliedert wird, wird im Gegenzug die Gattung *Soda* ausgegliedert. Die „neuen“ (d.h. wieder reaktivierten) Namen heißen daher: *Salsola tragus* L. [= *Kali tragus* (L.) SCOP., *Salsola ruthenica* ILJIN], *Salsola kali* L. [= *Kali turgidum* (DUMORT.) GUTERMANN, *Salsola turgida* DUMORT.], *Salsola collina* PALL. [= *Kali collinum* (PALL.) AKHANI & ROALSON] und *Soda inermis* (MOENCH.) FOURR. [= *Salsola soda* L.]. [24.1.23]

Phytolaccaceae

S. 1076, *Phytolacca esculenta*: Es bleibt weiterhin strittig, ob *P. esculenta* oder *P. acinosa* der gültige Artname in Europa ist. Sehr häufig werden beide unter *P. acinosa* s. l. zusammengefasst, zumal die morphologischen Merkmale überlappen. Siehe Verloove in <https://alien-plantsbelgium.myspecies.info/content/phytolacca-acinosa> für weiterführende Informationen. Möglicherweise ist die beste Möglichkeit, *P. esculenta* als Varietät von *P. acinosa* zu betrachten. Dann würde als Name für die deutschen Populationen *Phytolacca acinosa* ROXB. var. *esculenta* (VAN HOUTTE) MAXIM. eintreten. [10.6.22]

Portulacaceae

S. 1077, *Portulaca oleracea* agg.: Die im Band II benutzte Nomenklatur der Kleinarten ist mittlerweile überholt. Außerdem sind die Namen der aus DANIN & VERLOOVE (2015) übernommenen SEM-Scans größtenteils vertauscht, genauso wie im Originalartikel von DANIN & VERLOOVE (2015). Alles wurde mittlerweile im Band III (2024), in dem die Gruppe ausführlich behandelt wird, richtiggestellt. Die Angaben und Bilder im Band II können ignoriert werden. [5.10.23, ergänzt 1.6.24]



Opuntia macrorhiza (RP, MHa)

Cactaceae

◀ S. 1079, *Opuntia macrorhiza*: Die – weiterhin vorhandene – Population am Donnersberg (Ruine Falkenstein, RP) wurde 2022 aufgesucht und blühend photographiert. Die korrekte Bestimmung als *O. macrorhiza* konnte bestätigt werden. [10.6.22]

Balsaminaceae

▶ S. 1087, *Impatiens parviflora*: Auch diese Art zeigt gelegentlich farbliche Variabilität. Hier eine weiße Blütenform, die an einem Wuchsort auf den Maasdünen bei Nijmegen zusammen mit der üblichen gelblichen vorkommt. [17.7.22]



Impatiens parviflora, weiße Form (NL, MHa)

Primulaceae

S. 1102, *Lysimachia loeflingii*: Diese früher als blaue „var. *azurea* HYL.“ (fälschlich in der Druckauflage „var. *coerulea*“) von *L. arvensis* bezeichnete Sippe scheint in D zumindest ein Archäophyt zu sein, wurde aber meist nicht beachtet. Zur Historie vgl. HASSLER & VOGT (2024a). Allerdings bleibt der Status (Art oder Farbform) weiterhin höchst umstritten. Ein Hauptargument gegen einen vollen Artstatus ist die Existenz von voll fertilen, farblich aufspaltenden Hybriden zwischen *L. arvensis* und *L. loeflingii*. [27.10.22, ergänzt letztmals 22.4.24]

Ericaceae

S. 1108, *Hypopitys hypophegea*: Korrigiere wie folgt: „Der taxonomische Rang und die Abgrenzung zu *H. monotropa* bleiben umstritten.“ [1.6.22]

Rubiaceae

+S. 1123 ff., *Galium*: KADEREIT & SCHNEEWEISS (2026) präsentieren eine umfangreiche Phylogenie der gesamten Tribus Rubieae. Dabei wird die frühere Sammelgattung *Galium* erwartungsgemäß in mehrere Gattungen zerlegt (nachdem es ja *Asperula* schon vorher getroffen hatte). In D trifft es die folgenden Arten (der Rest bleibt in *Galium*):

Hydrogalium palustre (L.) KADEREIT & SCHNEEW. (= *Galium palustre* L.) [Die Gattung *Hydrogalium* steht zwischen *Asperula* und *Sherardia*, recht weit weg von *Galium*.]

Hydrogalium elongatum (C.PRESL) KADEREIT & SCHNEEW. (= *Galium elongatum* C.PRESL) [*G. uliginosum* gehört, obwohl morphologisch ähnlich, in eine andere Sektion und bleibt in *Galium*!]

Trichogalium rotundifolium (L.) KADEREIT & SCHNEEW. (= *Galium rotundifolium* L.)

Trichogalium boreale (L.) FOURR. (= *Galium boreale* L.)

Trichogalium rubioides (L.) KADEREIT & SCHNEEW. (= *Galium rubioides* L.)

[1.4.26]

S. 1128, *Galium intermedium*: Die Art kommt in den bayerischen Alpen doch vor, und zwar bei Reichenhall am Vorderstaufen (MAYER 2022), nachdem Vorkommen in den bayer. Alpen längere Zeit angezweifelt worden waren. [15.12.22]

S. 1130, *Galium suecicum*: Die Art konnte bei Frankfurt/Oder wieder bestätigt werden, aber nur äußerst selten (leg. Rätzel, vgl. MÜLLER et al. 2022). Sie bleibt vom Aussterben bedroht. [17.11.22]

S. 1130, *Galium valdepilosum*: Die Flora von Bayern (2024, Band 3) revidiert alle Vorkommen von „*G. anisophyllum*“ [subsp. *bavaricum*] in der Frankenalb zu *G. valdepilosum* (2n = 44), weswegen auch das Vorkommen im Kleinen Lautertal (O-BW) sicherlich zu dieser Art gehört, wie schon in der Flora BW konstatiert. Echtes *G. anisophyllum* (2n = 66) kommt nur in den Bayerischen Alpen und Voralpen vor. Die Arten sind nur durch die Ploidie sicher zu trennen. [31.3.25]

Gentianaceae

S. 1144, *Gentianella germanica* subsp. *saxonica*: Das Symbol ⚠!! (besondere Verantwortung Deutschlands für den Arterhalt) ist zu ergänzen. Die Unterart gehört in einer evtl. Fortschreibung der Roten Liste Deutschland auf RL 1. [1.6.22]

Plantaginaceae

- S. 1152, *Collinsia*: Der korrekte Name der bei uns gelegentlich verwilderten Art ist wohl doch ***Collinsia heterophylla*** BUIST ex GRAHAM (= *C. bicolor* BENTH.). [8.2.23]
- S. 1152 unter *Collinsia*: Etliche Arten der beiden nordamerikanischen Gattungen *Chelone* („Schildkrötenblume“) und *Penstemon* werden umfangreich als Zierstauden in Gärten und auch auf Rabatten gepflanzt. Daher sind erste dokumentierte Verwilderungen von ***Chelone obliqua*** L. (Rote Schildkrötenblume) keine Überraschung: SH und BY (Kirchenlamitz, iNat). [20.11.25]



Linaria ×*sepium* (Belfort, F, MHa)



Linaria ×*sepium* (Belfort, F, MHa)

◀ S. 1158, *Linaria*: Hier zwei Bilder der auffälligen Hybride ***Linaria* ×*sepium*** ALLMAN (= *L. repens* × *L. vulgaris*). Diese tritt aufgrund der rezenten Ausbreitung von *L. repens* auf Bahngelände zunehmend auf. Die Hybride ist fertil und bildet einheitliche Populationen. [14.8.22]

- S. 1159, *Linaria-bipartita*-Hybriden: RUCH et al. (2025) selektieren einen Lectotyp für den Namen ***Linaria* ×*versicolor*** (JACQ.) CHAZ., der als Name für diesen gärtnerisch weit verbreiteten und oft in Samenmischungen enthaltenen Formenkomplex dienen soll. Dummerweise handelt es sich bei diesem Formenschwarm aber nicht um einen einheitlichen Hybrid, sondern einen ganzen Schwarm aus mehreren Elternarten, für den eigentlich kein einheitlicher Name verwendet werden kann. [21.11.25]
- S. 1168, *Veronica austriaca*: Die vermeintliche „*V. austriaca*“ des Kaiserstuhls wurde von der Arbeitsgruppe D. Albach (ALBACH, in litt.) genetisch untersucht und erwies sich als *V. bastardii* (*angustifolia* auct., *orsiniana* auct., vgl. unten). Damit ergibt sich für die echte *V. austriaca* ein Areal, das vermutlich erst in der Schwäbischen Alb nach Osten beginnt; alles westlich davon gehört wohl zu *V. bastardii*. [20.11.24]
- S. 1169, *Veronica angustifolia*: HAND (2023) zweifelt die Anwendung des Namens „*angustifolia* BERNH.“ für die westmitteleuropäische Sippe an, die davor lange als „*V. orsiniana*“ bezeichnet worden war. Er empfiehlt, statt dessen den zweifelsfreien Namen ***Veronica bastardii*** BOREAU (nom. nov. für *V. canescens* BASTARD) zu verwenden, zumindest solange, bis die Situation besser geklärt ist. Nach der Zuordnung der Kaiserstuhl-Populationen zu *V. bastardii* (vgl. oben) ergibt sich ein regionales Areal wie folgt: Saargau, westliches SL, Kaiserstuhl, Elsass (noch zu bestätigen) und Schweizer Jura. Ob die ausgestorbene Population des Hegaus zu *V. bastardii* oder zu *V. austriaca* gehörte, bleibt vorläufig ungeklärt. [8.6.23, ergänzt 20.11.24]



Veronica anagalloides (Österreich, SLef)



Veronica anagalloides (Österreich, SLef)



◀▲ S. 1173: *Veronica anagalloides*: Prof. M. A. Fischer (Wien) weist (in litt.) darauf hin, dass die in der Druckversion verwendeten Bilder fraglich sind und eher *V. anagallis-aquatica* oder eine Hybride darstellen. Daher hier drei bessere und vor allem eindeutige Bilder von Stefan Lefnaer. Die schmalen Kapseln sind besonders wichtig. [22.11.23]

(Plantaginaceae)

S. 1173, *Veronica catenata*: B. TRÁVNÍČEK (in litt.) fand in CZ und A, dass sich darunter eine Zwillingsart verbirgt, die den vorläufigen Namen *Veronica catenatoides* prov. erhielt. Sie unterscheidet sich durch spärliche, aber langstielige Drüsen nur auf der Rhachis und auf den oberen Blütenstielen, während die Kapseln drüsenlos sind. Außerdem sind die Blütenstiele sehr lang (kandelaberförmig gekrümmt). Die echte *V. catenata* ist dagegen sowohl auf Rhachis und Blütenstielen als auch auf den Kapseln meist reichdrüsig (es gibt aber auch fast drüsenlose Formen!); die Blütenstiele sind recht kurz. *V. catenatoides* kommt ähnlich wie *V. anagallis-aquatica* vor allem entlang von Bächen und fließendem Wasser vor, während *V. catenata* eher eine Schlamm-Art ist. *V. catenata* und *V. catenatoides* prov. bilden seltene, sterile Hybride aus.

V. catenatoides prov. kommt auch in Deutschland vor: Es gibt im Fränkischen Weihergebiet (und möglicherweise darüber hinaus) bereits mehrere Nachweise (MEIEROTT, in litt. sowie leg. D. Vogt 2024). Umfangreiche Nachsuche in der Rheinebene war dagegen bisher vergeblich; die Art scheint hier zu fehlen. [ergänzt letztmals 20.11.24]

S. 1179, *Veronica longifolia* / *maritima*: Prof. D. Albach (Oldenburg) teilt mit, dass der gültige Name wohl doch *Veronica longifolia* L. (= *V. maritima* L.) sein könnte, so wie von ihm auch im „Rothmaler“ (MÜLLER et al. 2021) verwendet. Beide Formen kommen in Schweden vor, und die Linne'schen Typen sind aus Schweden, wobei die Küstensippe („*maritima*“) von der Inland-Sippe („*longifolia*“) morphologisch etwas abweicht, aber nicht auf Artniveau. Die asiatischen Populationen sind wohl nur maximal auf Unterartniveau unterschiedlich; ihr Name bleibt klärungsbedürftig. Die Verwendung der Namen durch TRÁVNÍČEK (2000) beruhte auf anderer Interpretation der Typen. Dieser Namenskonflikt ist allerdings noch nicht final geklärt. HAND (in litt.) wird vorläufig *maritima* für die deutsche Florenliste beibehalten, und auch B. TRÁVNÍČEK (in litt.) hält weiterhin seine Interpretation für richtig. [8.1.24]

S. 1182, *Plantago coronopus* subsp. *commutata*: Wie bereits vorausgesagt, haben sich die beiden Unterarten (bzw. Arten) mittlerweile in Deutschland getroffen. Das erste gemeinsame Vorkommen konnte THEIL (2025) in Rheinhessen dokumentieren. [9.2.25]

S. 1183, *Plantago strictissima*: Das zuständige Komitee konservierte den lange Zeit gebräuchlichen Namen *Plantago serpentina* ALL., dieser ist damit wieder gültig (siehe WILSON 2025). Dummerweise erschien die Bayernflora kurz zuvor und musste deswegen „*strictissima*“ verwenden, genau wie die Druckversion der FG. [29.12.25]

Scrophulariaceae

S. 1194, *Scrophularia umbrosa* DUMORT., 1827: Die Art wird manchmal als Unterart (oder sogar Synonym) in die korsisch-sardische *Scrophularia oblongifolia* LOISEL., 1827 eingegliedert, deren Name Priorität besitzen würde. Dann würde sie wohl *Scrophularia oblongifolia* subsp. *umbrosa* (DUMORT.) GAMISANS heißen. Die Kew-Datenbanken führen *S. umbrosa* und *S. neesii* als Synonyme von *S. oblongifolia*, was zumindest im Fall von *neesii* sicher falsch ist. [9.2.23]

S. 1194, *Scrophularia auriculata*: Die Art kommt an Baggerseeufern zwischen Karlsruhe und Linkenheim-Hochstetten an wesentlich mehr Stellen als bisher geglaubt vor (VOGEL 2025) und war bisher wegen der schlechten Zugänglichkeit vielfach übersehen worden. [4.6.2025]



Lindernia procumbens (Altrip, MHa)



Lindernia procumbens (Altrip, MHa)



Lindernia dubia (Altrip, MHa)



Lindernia dubia (Altrip, MHa)

Linderniaceae

◀ S. 1195, *Lindernia*: Hier ergänzende Bilder beider Arten (vgl. HASSLER & VOGT 2022), darunter auch der seltenen chasmogamen Blüten von *L. procumbens*. Die deutlich größere *L. dubia* kann auch in fast weißblühenden Exemplaren auftreten (Bild). Die Länge der Blütenstiele ist ein zuverlässiges Trennungsmerkmal.

Der Fund von *L. procumbens* bei Altrip war ein Wiederfund für RP nach über 80 Jahren und gleichzeitig das nördlichste bekannte Vorkommen am Oberrhein (abgesehen von einem einzelnen Uralt-Fund bei Frankfurt am Main).

Auch auf badischer Seite konnte *L. procumbens* 2024 an einem bisher nicht bekannten Standort (Elchesheim-Illingen, leg. D.Vogt) bestätigt werden.

Zur Ausbreitung von *L. dubia* entlang des Rheins vgl. auch ROMBACH et al. (2022). [8.8.22, ergänzt 21.8.24]

Lamiaceae

- S. 1201, frühere *Perovskia*: Die als Zierpflanze fast ausschließlich kultivierte Hybride *Salvia yangii* × *S. abrotanoides* (= *Perovskia* × *superba* hort.) hat jetzt auch einen Namen in *Salvia* bekommen: ***Salvia* × *floriferior* DOLAT. & ZIEL.** [25.7.22]
- S. 1204, *Nepeta nuda*: Die Verbreitungsangaben sind unvollständig. Außer den bayerischen Vorkommen gibt es noch einige heimische Populationen in TH (u.a. Drei Gleichen) und W-ST. Es ist daher zu korrigieren wie folgt: „V: exs in disjunkten kleinen Vorkommen BY (Mittelfranken, erloschen bei Regensburg), TH und W-ST.“ [5.7.23]
- S. 1211, *Lallemantia*: Die Gattung ist nach phylogenetischen Resultaten in *Dracocephalum* eingebettet (wo die Arten früher schon beheimatet waren). Die wieder gültigen alten Namen heißen daher ***Dracocephalum canescens* L.** [= *Lallemantia canescens* (L.) FISCH. & C.A.MEY.] und ***Dracocephalum peltatum* L.** [= *Lallemantia peltata* (L.) FISCH. & C.A.MEY.]. [24.12.23]
- S. 1217, *Hyssopus*: Auch *Hyssopus* ist nach phylogenetischen Resultaten in *Dracocephalum* eingebettet. Leider muss der altbekannte Ysop daher einen neuen Namen bekommen: ***Dracocephalum officinalis* (L.) Y.P.CHEN & B.T.DREW** [= *Hyssopus officinalis* L.]. [24.12.23]

- S. 1222, *Origanum vulgare* subsp. *hirtum*: Der gültige Name ist ***Origanum vulgare* subsp. *megastachyum* (LINK) CES.** (= *O. v.* subsp. *hirtum* (LINK) IETSW.). Der im neuen „Rothmaler“ (MÜLLER et al. 2021) als Synonym aufgeführte Name „subsp. *prismaticum* (GAUDIN) AR-CANG.“ stellt dagegen nach J. HEBBEL (in litt.) eine eher unbedeutende Varietät von subsp. *vulgare* dar und gehört nicht zu *megastachyum*. Die Bilder von *megastachyum* in der Druckversion sind korrekt. [4.8.22, ergänzt 19.11.23]
- S. 1224, *Teucrium chamaedrys*: Bei den erwähnten, häufigen und zunehmenden Anpflanzungen an Straßenrändern und in Rabatten handelt es sich nicht um die f. *germanicum*, sondern um einen (Garten-)Hybriden, nämlich ***Teucrium* × *lucidrys* BOOM** (= *T. chamaedrys* × *T. lucidum* L.). Dieser wird im Gartenhandel oft als „*T. chamaedrys*“ vertrieben. Von typischem *T. chamaedrys* unterscheidet er sich u. a. durch wintergrüne (!), dickliche, (bläulich)dunkelgrüne, stärker eingeschnittene Blätter, viel längere und reichblütigere Triebe mit kurzer Behaarung, tiefere Blütenfarbe und fehlende Ausläufer. Auch die Abbildung von „f. *germanicum*“ auf S. 1224 gehört zu *T. ×lucidrys*. Vielen Dank an Uwe Amarell für den Hinweis! [1.10.23] Ergänzung 15.5.24: Neuerdings findet man in Gartenmärkten und im Online-Gartenhandel meist den korrekten Namen *lucidrys*. Die Gärtner lernen dazu!



Mazus pumilus (Eggenstein, leg. D.Vogt, 2025)



Mazus pumilus (Eggenstein, leg. D.Vogt, 2025)

Mazaceae

◀ S. 1244, *Mazus pumilus*: Die winzige, annuelle Art hat sich entlang des Rheinuferes rund um Karlsruhe (zwischen Rheinstetten und Eggenstein-Leopoldshafen) an mehreren Stellen etabliert (Fundmeldungen von P. VOGEL in botanik-sw.de 2024 und 2025). Die sehr unauffällige Art ist allerdings nur bei gezielter Nachsuche zu finden. [4.6.2025]

(Lamiaceae)

S. 1232, *Stachys*: Das Genus ist hochgradig paraphyletisch (SALMAKI et al. 2019). Es ist aber noch nicht klar, ob es künftig unter Einschluss von *Sideritis* und vielen anderen kleineren Gattungen „sensu lato“ geführt werden oder ob es in 9–10 kleinere Gattungen zerlegt wird, wovon auch deutsche Arten betroffen wären. Beide Lösungen wären taxonomisch recht unerfreulich und würden jeweils viele Änderungen nach sich ziehen.

Die deutschen Arten würden sich bei einer Aufspaltung wie folgt aufteilen:

Clade 1 (Gattung *Eriostomum*): *S. alpina*, *S. byzantina*, *S. cretica*, *S. germanica*, *S. thirkei*.

Clade 2 (*Stachys* s. str.): *S. arvensis*, *S. palustris*, *S. sylvatica*.

Clade 11 (sect. *Swainsoniana*): *S. atherocalyx*, *S. recta*.

Clade 12 (Gattung *Olisia*): *S. annua*. [14.12.23]

S. 1242, *Lamium galeobdolon* agg.: Die aufgeführten Chromosomenzahlen sind teilweise inkorrekt. *Lamium montanum* ($2n = 36$) ist wahrscheinlich allopolyploid aus *Lamium galeobdolon* s. str. ($2n = 18$) und *L. flavidum* ($2n = 18$) entstanden, *L. argentatum* ($2n = 36$) schließlich durch Auslese aus *L. montanum*. Vielen Dank an Thomas Gregor für den Hinweis! [29.6.23]

Orobanchaceae

S. 1250, *Orobanche alsatica* agg.: RÄTZEL et al. (2025) revidieren die gesamte Nomenklatur der Gruppe. Was bisher „*O. alsatica*“ hieß, bekommt als gültigen Namen ***Orobanche buekii*** A.DIETR. Unsere deutschen Sippen bekommen folgende Namen:

Orobanche buekii A.DIETR. subsp. ***buekii*** [= *O. alsatica* KIRSCHL., *O. buekiana* W.D.J.KOCH, *O. cervariae* SUARD ex GODR., *O. brachysepala* F.W.SCHULTZ, *O. macrosepala* F.W.SCHULTZ]

Orobanche buekii subsp. ***libanotidis*** (RUPR.) RÄTZEL & UHLICH [= *O. bartlingii* GRISEB., *O. libanotidis* RUPR.]

Orobanche buekii subsp. ***mayeri*** (SUSS. & RONNIGER) RÄTZEL & UHLICH [= *O. mayeri* (SUSS. & RONNIGER) BERTSCH & F.BERTSCH, *O. alsatica* subsp. *mayeri* (SUSS. & RONNIGER) KREUTZ] [20.5.25]

S. 1257, *Pedicularis palustris*: Die Zuordnung des Namens *opsiantha* zur nördlich-skandinavischen Sippe ist unklar. Das ist aber irrelevant, weil auf jeden Fall der Name ***Pedicularis palustris*** subsp. ***borealis*** (J.W.ZETTERST.) HYL. für die nordische Sippe Priorität hat. [14.2.23]

S. 1260, *Melampyrum nemorosum*: Innerhalb des Aggregats gibt es eine weitere, östlich verbreitete Sippe, ***Melampyrum polonicum*** (BEAUVERD) SOÓ [= *M. n.* var. *polonicum* BEAUVERD, *M. n.* subsp. *polonicum* (BEAUVERD) TZVELEV]. Diese unterscheidet sich vor allem durch Merkmale der Kelchbehaarung. Ob es sich dabei wirklich um eine eigene Art oder nur um eine weitere der vielen infraspezifischen *Melampyrum*-Sippen handelt, bleibt fraglich. Für „*M. polonicum*“ gab es seit den 1930er bis in die 2000er Jahre rund ein Dutzend Nachweise in SN (Lausitz) und BB (siehe auch Verbreitungskarte auf www.flora-web.de), während die Florenliste von Deutschland (www.florenliste-deutschlands.de) die Art als fraglich für D führt. Deswegen hatten wir sie in der gedruckten Version nicht erwähnt. Ihr Status bleibt offen, wobei eine Behandlung als Varietät am ehesten angemessen scheint.

Ähnlich unklar bleibt der Fall bei dem südöstlichen ***Melampyrum nemorosum*** subsp. ***silesiacum*** RONNIGER, das ebenfalls schon für SN gemeldet worden war. [27.9.23]

S. 1266, *Euphrasia frigida*: Die leicht zu übersehende, frühblühende Art kommt auch in Hochlagen des Hunsrücks vor (SCHRÖDER 2025). [12.5.2025]



Parentucellia latifolia (Neuenburg, BW, MHa)



Parentucellia latifolia (Neuenburg, BW, MHa)

(Orobanchaceae)

◀ S. 1266, *Parentucellia latifolia*: Im April 2023 konnte eine große (mehrere 1000 Ex.), etablierte Kolonie bei Neuenburg (S-BW, Oberrhein) auf dem sandigen Magerrasen eines Stellplatzes bei einem Motocross-Übungs-gelände gefunden werden (leg. M. Hassler, 2024 und 2025 in schwankender Zahl weiterhin vorhanden; siehe auch VOGT et al. 2026). Es liegt nahe, dass die am Mittelmeer häufige Art dort über Camper eingeschleppt wurde. Bisher war aus D nur ein sehr alter, dubioser Fund aus HE bekannt. Auch aus NL ist die Art mittlerweile bekannt (leg. S. Gonggrijp, vgl. waarneming.nl). [22.4.23, ergänzt zuletzt 19.2.26]

S. 1271, *Lathraea squamaria*: In der neuen weltweiten Revision der Gattung von HART et al. (2024) wird die subsp. *tatrica* nicht mehr anerkannt und in die (sowieso große) Variabilität der Nominatform gestellt. Man könnte sie nach den Autoren allenfalls als Varietät einstufen. [27.12.24]



Utricularia tenuicaulis
(Mechtersheim/RP, MHa)



Utricularia tenuicaulis
(Mechtersheim/RP, MHa)

Lentibulariaceae

◀ S. 1279, *Utricularia tenuicaulis* MIKI: Der schon lange gehegte Verdacht hat sich bestätigt: Bei zumindest einer seit 2002 bekannten, auch 2024 weiterhin vitalen Population nahe Mechtersheim (RP) handelt es sich um diese Elternart von *U. ×neglecta* (vgl. FLEISCHMANN et al. 2023). Sie ist an den rein grünen, dicklichen Blütenstielen, dem aufrechten Sporn und vor allem durch das Vorhandensein von Früchten sofort zu erkennen. An der Fundstelle kommt sie zusammen mit *U. ×neglecta* vor. [1.6.23, ergänzt 10.10.23]

Convolvulaceae

S. 1284, *Convolvulus/Calystegia*: Eine sehr vertrackte Situation! Nachdem noch SIMÕES et al. (2022) *Convolvulus* und *Calystegia* als nah verwandte Schwestergruppen betrachteten, zeigen NEPOMUCENO et al. (2025) hoffentlich endgültig, dass *Calystegia* in *Convolvulus* eingebettet ist, und stellen die noch fehlenden Neukombinationen zur Verfügung. Auch in WorldPlants können die beiden Gattungen jetzt vereinigt werden. Erfreulicherweise bleibt alles beim Stand der gedruckten Version, wo *Calystegia* bereits „eingemeindet“ worden war. [20.12.25]



Solanum americanum (Mannheim, MHa)



Solanum americanum (Mannheim, MHa)

Solanaceae

◀ S. 1289, *Solanum americanum* agg.: Der [bis zur Drucklegung leider übersehene] Artikel von KNAPP et al. (2019) klärt die Taxonomie der Gruppe weiter, aber die Namen für die beiden in Mitteleuropa als Neophyten gefundenen Taxa müssen wie folgt wechseln:

- Die bisher als „*S. ptychanthum*“ bezeichnete Sippe muss jetzt ***Solanum emulans*** RAF. heißen. Sie ist im östlichen Nordamerika weit verbreitet und tritt in D selten als Adventivart auf. Die Unterscheidung gelingt wie in der 1. Auflage aufgeführt durch die kleinen Blüten und mehr als 6 Steinzellnester in den Samen.

- Das weltweit verwilderte ***Solanum americanum*** MILL. (= *S. ptychanthum* DUNAL, = *S. nodiflorum* JACQ.) wurde ebenfalls in D gefunden (Mannheim, Friesenheimer Insel, bei den Getreidemühlen, leg. U. Amarell 2004 [vgl. AMARELL 2010]; phot. M. Hassler & H. Geyer 2017, 2024; leg. U. Amarell & D. Vogt 2023, Bilder links oben). *S. americanum* hat 0–4 Steinzellnester in den Samen.

- Was von MANOKO et al. (2007) als „*S. americanum*“ betrachtet worden war, ist in Wirklichkeit das nordamerikanische *S. nigrescens* M.MARTENS & GALEOTTI, das in Europa noch nicht als Neophyt gefunden wurde. [19.2.23, ergänzt 5.9.23]

S. 1295, *Atropa belladonna*: Die Art ist im Gegensatz zu vielen Verwandten mehrjährig, das Symbol ☉ (ein Kopierfehler) ist durch ∞ für „ausdauernd“ zu ersetzen. Vielen Dank an Peter Riedl für den Hinweis! [3.12.24]



Hyoscyamus niger var. *bohemicus* (BG Gießen, MHa)

◀ S. 1294, *Hyoscyamus niger*: Hier die markante und auffällige var. *bohemicus*. Trotz aller Unterschiede scheint es sich nur um eine Farbvarietät und keine eigene Art zu handeln.

H. niger tritt an mehreren Stellen an der A 61 in Rheinessen (Schimsheim etc.) als Autobahnmittelstreifen-Pflanze auf (THEIL 2025), was bisher noch nicht dokumentiert worden war. [10.7.22, 9.2.25]

Boraginaceae

S. 1306, *Brunnera*: B. SONNBERGER (2023a) dokumentiert aus dem Ortsbereich von Memmingen eine beständige Verwilderung von ***Brunnera orientalis*** (SCHENK) I.M.JOHNST. (= *Anchusa neglecta* A.DC.). Diese ist im deutschen Gartenhandel normalerweise nicht zu finden. [15.3.24]



Nonea atra (Riegelberg, BW, MHa)



Nonea atra (Riegelberg, BW, MHa)

◀ S. 1313, *Nonea*: Eine bisher als „*Nonea pulla*“ bzw. „*N. erecta*“ bezeichnete Population am Riegelberg im westlichen Nördlinger Ries (BW bzw. BY) stellte sich in der Zwischenzeit als die mediterrane ***Nonea atra*** GRISEB. heraus (rev. Adler, Meierott & T. Meyer). Die Art wurde dort vor etlichen Jahren im Zuge von Ackerwildkraut-Erhaltungsmaßnahmen angesalbt (vermutlich versehentlich). Von *N. pulla* unterscheidet sich *N. atra* (Bilder links) u. a. durch sehr viel stärkere und längere Behaarung. 2024 befand sich die genau auf der Landesgrenze wachsende Population in Ausbreitung und greift mittlerweile auch wenige Meter auf bayerisches Gebiet über. [10.5.23, ergänzt 24.5.24]

(Boraginaceae)

- S. 1309, *Pulmonaria officinalis* und *obscura*: VEJVODOVÁ et al. (2025) zeigen, dass beide Arten im östlichen Mitteleuropa durch eine scharfe Grenzlinie der Verbreitung getrennt sind, die sich durch das südliche Bayern und entlang der tschechisch-österreichischen Grenze zieht: *P. obscura* (2n = 14) nördlich davon, *P. officinalis* (2n = 16) südlich davon. Wo sich beide Arten treffen, bildet sich ein schwer erkennbarer Hybrid: *Pulmonaria* × *superflua* VEJVODOVÁ & KOBRLOVÁ (2n = 15), von dem auch ein Nachweis aus O-BY aufgeführt ist. Dass dieser Hybrid bisher noch nicht beschrieben war, liegt vielleicht auch daran, dass der Artstatus von *P. obscura* gegenüber *P. officinalis* lange umstritten war. [28.12.25]
- S. 1321, *Myosotis dubia*: DIRKSE et al. (2022) identifizierten die diploide Sippe auch am Niederrhein (Kranenburg) und dokumentieren die schwierige morphologische Trennung beider Sippen. Ein Erstfund für D ist dies aber nicht; die Autoren kannten die – allerdings leicht zu übersehende – Arbeit von SONNBERGER (2019) wohl nicht. Details und weitere Fundortangaben für HE siehe SONNBERGER (2023e).
In GBIF ist nach J. HEBBEL (in litt.) ein glaubwürdig erscheinender Fund von *M. dubia* für NI (Oldenburg) aufgeführt. [1.10.22, ergänzt 19.11.23]
- S. 1324, *Myosotis laxa*: Ergänze bei der Beschreibung: „Blüwickel am Grund beblättert“. [10.6.22]
- S. 1326, Adventivfunde: Der korrekte Name für *Cynoglossum wallichii* heißt *Paracynoglossum glochidiatum* (WALL. ex BENTH.) VALDÉS (= *Cynoglossum wallichii* G.DON) [19.2.23]

Campanulaceae

- S. 1331 ff., *Campanula*: Wie bereits länger bekannt, ist die Großgattung *Campanula* hochgradig polyphyletisch (neueste Stammbäume z. B. XU & HONG 2021). Wenn man nicht praktisch alle Arten der Tribus Campanuleae (incl. *Adenophora*, *Hedraianthus*, *Jasione* und selbst *Phyteuma*!) unter einer unpraktikablen Monstergattung *Campanula* sensu latissimo führen will, ist eine umfangreiche Zerlegung in mindestens ein Dutzend Gattungen, wenn nicht mehr, unvermeidlich. Entsprechende Neukombinationen liegen allerdings noch nicht vor und konnten deswegen nicht in die FG übernommen werden. Insofern ist die Kritik bezüglich dieses Punktes in der Rezension von FLEISCHMANN (2022) etwas unfair. [3.1.23]
- S. 1335, *Campanula rotundifolia*: Flächendeckende genetische Untersuchungen (DURKA et al. 2024) weisen darauf hin, dass die diploiden und tetraploiden Exemplare zwei verschiedene Arten mit unterschiedlichen Verbreitungsschwerpunkten darstellen könnten. Der diploide Typ findet sich vor allem in der Mitte und im Süden, der tetraploide westlich und nördlich. [13.11.23]

- S. 1335, *Campanula gentilis*: Nicht nur die genetischen Ergebnisse von DURKA et al. (2024), sondern auch Resultate der tschechischen Arbeitsgruppen (Vortrag beim „Tag der Bayernflora“ 2024) weisen darauf hin, dass dieses Taxon nicht sinnvoll von *C. rotundifolia* abzugrenzen ist und wohl allenfalls eine Varietät oder Standortmodifikation darstellt. [27.9.24, ergänzt 15.11.24]

Asteraceae

- S. 1346, Adventivarten: Da die indigene Verbreitung von *Echinops ritro* subsp. *ritro* und *E. r.* subsp. *ruthenicus* völlig überlappt und die Unterschiede eher problematisch sind, wird von STRID (2024) vorgeschlagen, letztere nur als Varietät zu führen: *Echinops ritro* var. *ruthenicus* (M.BIEB.) SCHRAD. [23.3.24]
- S. 1353, *Cirsium eriophorum*: Nach der Aufteilung mehrerer anderer Großgattungen hat es jetzt auch die riesige, weltweit verbreitete Gattung *Cirsium* getroffen. Die charakteristische Sektion *Lophiolepis* wurde auf molekulargenetischer Basis durch DEL GUACCHIO et al. (2022) als eigene Gattung abgetrennt. Darunter befindet sich auch *C. eriophorum*, das jetzt *Lophiolepis eriophora* (L.) DEL GUACCHIO et al. heißt.
Entsprechend heißt der Hybrid *L. eriophora* × *C. vulgare* nun × *Lophiocirsium gerhardtii* (SCH.BIP.) DEL GUACCHIO et al.
Das in D nur adventiv auftretende *Cirsium italicum* wird ebenfalls abgetrennt und heißt jetzt *Epitrachys italica* (DC.) BURES et al. [16.12.22]
- S. 1349, *Silybum marianum*: Neufunde in Rheinhessen vgl. THEIL (2022). Die Art breitet sich auch in der Vorderpfalz (u. a. Deidesheim, Ludwigshafen a. Rh.) sowie in der gesamten Oberrheinebene und im Kraichgau weiter und zunehmend aus. [20.6.22]
- S. 1368, *Centaurea jacea* agg.: MÜLLER & KOUTECKÝ (2025) melden aus dem Osterzgebirge (Glashütte) eine weitere Art der Gruppe, die pannonische *Centaurea oxylepis* (WIMM. & GRAB.) HAYEK, sowie ihren Hybriden mit *C. jacea*, *Centaurea* × *fleischeri* HAYEK. Da die Hauptverbreitung in CZ, SK, S-POL und HU liegt, könnte es sich bei den Populationen in SN um natürliche Vorkommen am NW-Rand der Verbreitung handeln. Bei einer weiteren Population im Stadtgebiet von Dresden ist der Status dagegen unsicher, eine unabsichtliche Ansalbung erscheint möglich. [19.5.25]



Carduus tenuiflorus (Bruchsal, BW, MHa)



Carduus tenuiflorus (Bruchsal, BW, MHa)

- ◀ S. 1361, *Carduus tenuiflorus*: Die Art scheint sich zum Autobahn-“Mittelstreifenwanderer“ zu entwickeln. Nach kürzlichen Funden in der elsässischen Rheinebene tauchte jetzt im Mai 2023 eine große Kolonie auf dem Mittelstreifen der B 35 westlich von Bruchsal (BW) auf (leg. M. Hassler et al., Bilder links). Auch 2024 war diese Kolonie noch vorhanden, wenn auch deutlich kleiner. [4.7.23, ergänzt 8.5.24]

(Asteraceae)

- S. 1375, *Rhaponticum*: Die Namensfrage konnte jetzt durch Konservierung des Namens *Rhaponticum* VAILL. ex LUDW. gelöst werden. Die Gattung kann also ihren Namen behalten und muss nicht *Leuzea* heißen. Die Namen in der Druckversion können damit bleiben. [Geändert 19.11.23]
- S. 1388-1390, *Hypochaeris*, *Trommsdorffia* und *Achyrophorus*: Nach einer Entscheidung des Komitees ist *Achyrophorus* ein invalider, unterdrückter Name. Nicht nur deswegen gehen die meisten Autoren wieder zurück zu einer Fassung als *Hypochaeris* s. l. Wir müssen also nicht umlernen und können die alteingeführten *Hypochaeris*-Namen wieder benutzen. Diese sind in der gedruckten Version in der Synonymie aufgeführt. Die (eher konservativ agierende) Florenliste für Deutschland (HAND et al.) wird es freuen. [22.12.24]
- S. 1392, *Thrinacia* und *Leontodon*: Ähnlich ist der Fall bei diesen beiden Gattungen. Es stellt sich ein Konsens ein, *Thrinacia* wieder in *Leontodon* einzuschließen. [22.12.24]

- S. 1390, *Helminthotheca echioides*: Neuerdings ist die Art immer wieder als Verunreinigung in „Acker-Blümmischungen“ enthalten und wird auf diese Weise zunehmend verschleppt. Sie hält sich aber in der Regel nur kurzfristig. Lokal kann sie sich vor allem in Hafenerueralen aber etablieren. [27.6.24]
- +S. 1399, *Crepis sancta*: Die Art hat sich im Raum Freiburg - Kaiserstuhl an zahlreichen Stellen eingestellt (vor allem Ackerränder und Weinberge) und kann als etabliert betrachtet werden (TREUTER et al. 2025). Auch das Vorkommen in Worms scheint dauerhaft stabil. WACKER fand die Art 2024 auch in der Wetterau (Glauburg, in Fundmeldungen BNH 37), so dass offensichtlich eine Ausbreitung und endgültige Etablierung stattfindet. [4.6.2025, ergänzt 14.3.26]
- S. 1434, *Doronicum orientale*: HIND (2019) glaubt, dass *Doronicum caucasicum* M.BIEB. 1808 Priorität über *D. orientale* HOFFM. 1808 habe. Dies bleibt aber umstritten, da sich die Priorität nicht mehr zweifelsfrei klären lässt. Die meisten Autoren ab dem 20. Jhd. benutzen „orientale“ als gültigen Namen. Eine Konservierung wäre wünschenswert! [5.3.24, 11.12.24]



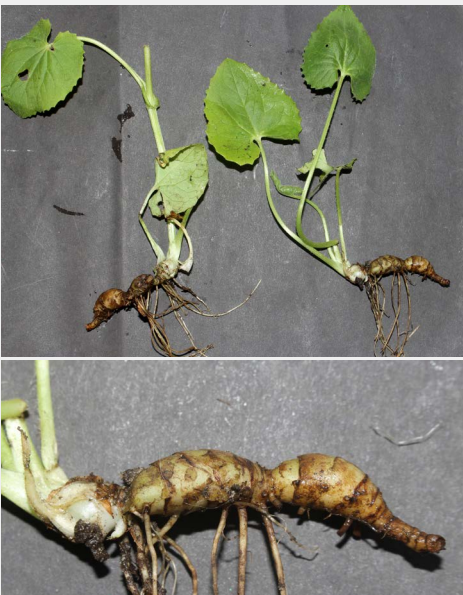
Crepis bursifolia (Neuenburg, BW, MHa)



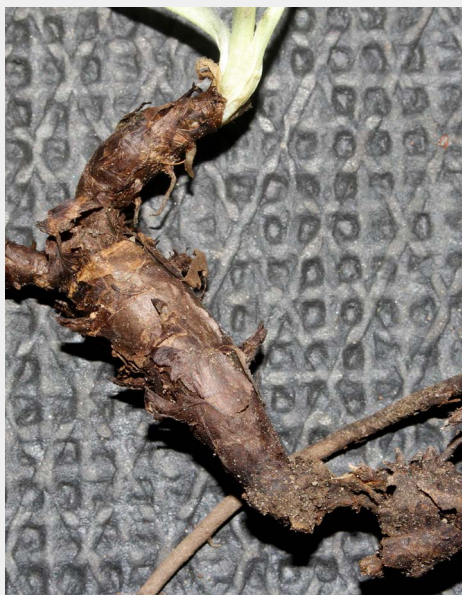
Crepis bursifolia (Neuenburg, BW, MHa)

◀ S. 1402, *Crepis*: Im Juni 2024 konnte in Neuenburg (Südbaden) auf einem Campingplatz eine sehr große, offensichtlich schon längere Zeit etablierte Kolonie von *Crepis bursifolia* L. (Hirtentäschelblättriger Pippau) gefunden werden (VOGT et al. 2026). Das ist eine west- und zentral-mediterrane Art, die bisher nördlich nur bis in die Schweiz (Genf) und in die Region Paris verwildert gefunden wurde. Da sie in Frankreich, Italien und Spanien weit verbreitet in Scherrasen und auch auf Campingplätzen zu finden ist, erklärt sich die Verschleppung relativ einfach. Mit weiterer Verbreitung nach Norden ist zu rechnen.

Die kleine, rosettenbildende Art ist durch ihren Blattschnitt unverwechselbar und erinnert eher an *Sonchus tenerrimus* (wegen des Blattschnitts) oder an *Leontodon saxatilis* (wegen der Hülle) als an die meist viel größeren anderen *Crepis*-Arten. [27.6.24]



Doronicum x longiflorens (SH, JHeb)



Doronicum columnae (SH, JHeb)

◀ S. 1434, *Doronicum*: In WILLER et al. (2022) wird die neue Hybride *Doronicum x longiflorens* E.CHR. (*Langblühende Gämswurz*, *D. columnae* × *D. pardalianches*) beschrieben (Bilder links). Diese verwilderte in Schleswig-Holstein mehrfach und wurde auch schon in Rheinland-Pfalz in Herbarmaterial (herb. LANG) identifiziert. Die Mehrzahl der Meldungen für „*D. columnae*“ dürfte sich in Wirklichkeit auf diese Hybride beziehen, während *D. columnae* selber ausgesprochen selten verwildert. Diagnostik für *D. x longiflorens*: Oberseiten der Blispalten deutlich behaart (Haare 0,5–1,0 mm lang), Rhizome mit knollenförmigen Verdickungen, nur schmale ringförmige Reste alter Blattscheiden (Bilder links). Steril. [*D. columnae*: Oberseiten der Blispalten fast kahl, Rhizome ± zylindrisch, dicht bedeckt von alten Blattscheidenresten, Bild links]. [10.6.22]



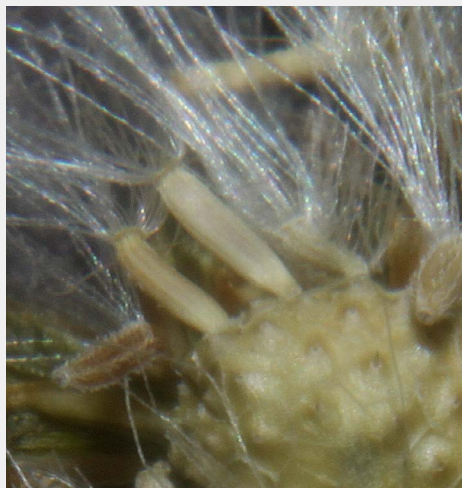
Senecio vulgaris
subsp. *denticulatus*
(JHeb, Sylt)



Senecio vulgaris
var. *hibernicus* SYME
(JHeb, Helgoland)



Jacobaea vulgaris var. *discoidea*
(Helgoland, JHeb)



Jacobaea vulgaris var. *discoidea*
(Helgoland, JHeb)

◀ S. 1444, *Senecio vulgaris* subsp. *denticulatus*: Wie Prof. J. W. KADEREIT (in litt.) mitteilt, handelt es sich dabei zweifelsfrei um eine eigenständige, atlantische Küstensippe (vgl. KADEREIT 1984). Die Abbildungen in der Druckversion sind falsch und beziehen sich auf die ähnliche, ebenfalls atlantische *S. vulgaris* var. *hibernicus* SYME mit strahlenden Zungenblüten. Die echte subsp. *denticulatus* hat nur kurze Blüten und Cypselae mit 3 mm langem Haarkranz an der Spitze. Nach Jürgen HEBBEL (in litt.) gibt es einen ersten zweifelsfreien deutschen Nachweis für subsp. *denticulatus* von Sylt (Bilder links). Die var. *hibernicus* ist von ihm auf Helgoland ebenfalls erstmals zweifelsfrei für D gefunden worden, vor kurzem auch in HE (KADEREIT 2026). Nachweise von *hibernicus* gibt es auch aus NL, DK und Schweden.

Zusammenfassend hier eine Übersicht:

S. vulgaris subsp. *vulgaris* L.: sehr häufig und weit verbreitet. ZungenBlü fehlend, Achänen (Cypselae) ohne Haarkranz an der Spitze.

S. vulgaris subsp. *denticulatus* (O.F.MÜLL.) P.D.SELL: Atlantische Küstensippe der Salzwiesen (England bis Portugal, nordöstlich bis Dänemark). In D bisher nur auf Sylt. ZungenBlü vorhanden, Achänen (Cypselae) mit 3 mm langem Haarkranz an der Spitze.

S. vulgaris var. *hibernicus* SYME: Atlantische Küstensippe (England bis Schweden), entstanden in England durch Introgression des dort neophytischen *S. squalidus* L. in *S. vulgaris*. In D bisher nur auf Helgoland und adventiv in HE. ZungenBlü vorhanden, Achänen (Cypselae) ohne Haarkranz an der Spitze. In England stark rückläufig. [24.9.23, ergänzt letztmals 11.3.26]

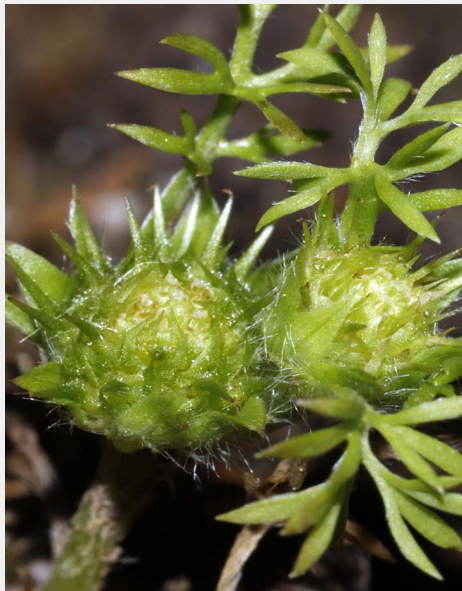
S. 1447, *Jacobaea carniolica*: Das rechte Bild ist falsch und zeigt eine andere, nicht in D vorkommende Art der Gruppe (P. PILSL, in litt., vielen Dank für den Hinweis!), möglicherweise *J. disjuncta* oder *J. norica*. Das linke Bild ist dagegen richtig. Charakteristisch für *J. carniolica* sind die wenig eingeschnittenen Blätter. [21.3.23]

◀ S. 1448, *Jacobaea vulgaris* subsp. *dunensis*: Zur sicheren Identifikation sind neben den fehlenden Zungenblüten auch noch die behaarten randständigen Cypselae heranzuziehen (vgl. KADEREIT & SELL 1986). Es gibt nach J. HEBBEL (in litt.) auch eine Varietät von *J. vulgaris* mit fehlenden Zungenblüten, aber kahlen Rand(!)achänen, nämlich *Jacobaea vulgaris* var. *discoidea* (WIMM. & GRAB.) VERLOOVE & GALASSO (= *Senecio jacobaea* var. *discoidea* WIMM. & GRAB.) (Bilder links). Diese kann mit subsp. *dunensis* verwechselt werden und ist von J. HEBBEL auch schon auf Helgoland beobachtet worden. [19.11.23]

S. 1452, *Osteospermum ecklonis*: Die Art ist mittlerweile in die Gattung *Dimorphotheca* zurücktransferiert worden. Sie heißt daher wieder *Dimorphotheca ecklonis* DC. [22.4.23]



Soliva sessilis (Bad Bellingen, leg. Vogt, MHa)



Soliva sessilis (Bad Bellingen, leg. Vogt, MHa)

◀ S. 1453, *Soliva sessilis* (Rasen-Stachelkraut): Die winzige, unauffällige Art ist mittlerweile nach gezielter Nachsuche in Südbaden auf mehreren Campingplätzen gefunden worden (leg. AMARELL & HIMPEL, leg. VOGT), außerdem am Bodensee (BY: Lindau, leg. VOGT) und ist anderswo mit Sicherheit zu erwarten (VOGT et al. 2026). RAABE (2024b) fand sie in NW auf einem Campingplatz bei Wesel. Die Art wird sehr leicht übersehen und ist außerdem vegetativ sehr ähnlich zu *Matricaria discoidea*. Viele vermeintliche Nachweise auf Online-Sites wie [iNaturalist.com](https://www.inaturalist.com) stellten sich allerdings bei Überprüfung als falsch heraus. Die Florenliste von Deutschland (Version 15) und die ihr streng folgende Zeitschrift Kochia benutzen übrigens (als einzige Quellen weltweit und entgegen der mehrfach publizierten Einschätzung der Experten für die Gattungsgruppe) den Namen „*Cotula sessilis* (RUIZ & PAV.) STACE“, was leider für erhebliche Verwirrung sorgt. [30.4.23, ergänzt 19.2.26]

- S. 1457, *Artemisia mutellina*: Die Florenliste von Deutschland (HAND et al. 2023, Ver. 13.0) führt die aus Sibirien beschriebene *A. mutellina* S.G.GMEL. 1770 als gültigen Namen (dem waren wir in der Druckversion gefolgt). Da die europäische, alpine Art aber nicht in Asien vorkommt, spricht sehr viel dafür, dass der korrekte Name doch *Artemisia umbelliformis* LAM. 1783 (= *A. mutellina* VILL. 1779, non S.G.GMEL.) ist. Unter diesem Namen wurde die Art schon vielfach geführt. [20.5.23]
- S. 1457, *Artemisia austriaca*: Die Art ist für Deutschland zu streichen, wie bereits im Artentext der gedruckten Version vermutet. Nach AMARELL et al. (2025) gehören alle deutschen Meldungen zu *Artemisia repens*. Diese wurde vor allem im 19. Jahrhundert entlang von Eisenbahnen verschleppt. [20.5.25]
- S. 1459, *Artemisia tournefortiana*: Die beeindruckende Ausbreitung an Autobahnen, insbesondere in Rheinhessen an der A 63, geht ungebremst weiter (THEIL 2025). Auch in HE ist die Art mittlerweile angekommen (A 5 auf Höhe Vogelsberg, HÄNDLER 2025 in BNH-Fundmeldung 37), außerdem in NO-BY (A 9), und auch in N-BW (A 6) geht die Ausbreitung weiter. [9.2.25]
- S. 1464, *Achillea pratensis*: Fast flächendeckende genetische Untersuchungen von Wiesenpflanzen (DURKA et al. 2024) bestätigten, dass die Art besonders in Mähwiesen weit verbreitet und oft häufiger als die eigentliche *Achillea millefolium* ist. [13.11.23]
- S. 1470: Die Garten-Chrysantheme, *Chrysanthemum ×morifolium* RAMAT. ex HEMSL., verwildert öfters kurzlebig, vor allem aus Gartenabfällen. Sie war in der Druckversion bisher nicht erwähnt worden. Nachweise gibt es u. a. aus BE, NW, SH (Helgoland) und SN. [19.11.23]
- S. 1485, *Erigeron floribundus*: Erwartungsgemäß konnte dieser in Europa bisher vorwiegend atlantisch verbreitete Neophyt auch in W-NW (Aachen) gefunden werden (BOMBLE 2021), allerdings adventiv und nur in einem einzigen Exemplar. Während die Art im westlichen Holland und Belgien mittlerweile recht häufig ist, bleibt sie in Ostbelgien und -holland bisher auf Einzelfunde beschränkt (z. B. bei Maastricht). Nachsuche in der Oberrheinebene war bisher nicht erfolgreich. [10.12.22, ergänzt 13.8.25]
- S. 1487, *Erigeron angulosus* und *macrophyllus*: KLEESADL (2023, dort auch viele Abbildungen) berichtet, dass die beiden Arten in Österreich bisher oft verwechselt wurden. *E. macrophyllus* ist zumindest in den Ostalpen die weitaus häufigere Art. Wegen der zur Blütezeit oft abgestorbenen breiten Grundblätter wird die Art als „*E. angulosus*“ fehlbestimmt. Der Blütenstand von *E. macrophyllus* ist reichblütig rauten- oder walzenförmig, während derjenige von *E. angulosus* kurz und wenigblütig bleibt. Letztere ist in Österreich ausgesprochen selten und auf Schotterbänke der Alpen beschränkt. *E. macrophyllus* steht dagegen oft halbruderal an Wegrändern und Forstwegen. Vor diesem Hintergrund sollten auch die deutschen Nachweise beider Arten nochmals überprüft werden. Die Abbildungen beider Arten im Band 2 scheinen erfreulicherweise richtig. [19.5.24]
- S. 1488, *Erigeron strigosus*: Nach M. SONNBERGER (Vortrag bei der GEFD-Jahrestagung 2022; Fundorte in SONNBERGER 2023b) besteht eine Häufung von Vorkommen im Raum Mannheim-Nord und Lampertheim, wo die Art lokal sogar häufiger als *E. annuus* werden kann.. Auch diese Vorkommen könnten mit ehemaligen Militärstandorten zusammenhängen. [24.11.22, ergänzt 14.9.23]

- S. 1494, *Symphytotrichum squamatum* agg.: Die neophytischen Exemplare in D sind extrem uneinheitlich, und der Verdacht bleibt, dass es sich um verschiedene Arten handelt. Die große Variabilität der involvierten Arten und die Überlappung von Merkmalen verursachen erhebliche Probleme. In den natürlichen Verbreitungsgebieten handelt es sich um 4 Taxa, deren taxonomischer Status umstritten bleibt:
- *Symphytotrichum expansum* (POEPP. & SPRENG.) NESOM (= *S. parviflorum* (NEES) GREUTER, *S. subulatum* var. *parviflorum* (NEES) S.D.SUNDB.) [Heimat Nordamerika]
 - *Symphytotrichum divaricatum* (NUTT.) NESOM (= *S. subulatum* var. *ligulatum* (SHINNERS) S.D.SUNDB. [Heimat Nordamerika])
 - *Symphytotrichum subulatum* (MICHX.) NESOM [Heimat Nordamerika]
 - *Symphytotrichum squamatum* (SPRENG.) NESOM (= *S. subulatum* var. *squamatum* (SPRENG.) S.D.SUNDB. [Heimat Südamerika])
- Die vorhandenen Schlüssel sind nicht sonderlich hilfreich. Bisher waren wir nicht in der Lage, die deutschen Exemplare zuverlässig zuzuordnen, und Rücksprache mit den nordamerikanischen Experten half auch nicht weiter. Das Problem muss vorläufig offen bleiben. [28.2.23]
- S. 1495, *Grindelia*: Wie FISCHER et al. (2023) ausführen, handelt es sich bei den in D verwilderten Exemplaren um zwei verschiedene Arten, nämlich:
- *Grindelia hirsutula* HOOK. & ARN. (= „*G. squarrosa* var. *quasi-perennis*“): 60 bis 80 cm hohe, kräftige Pflanzen mit einer Grundrosette und großen breiten, fleischigen, scharf gesägten bis gezähnten Blättern; Blütenköpfe 2,5–6 cm Durchmesser, mit 15–60 Strahlblüten, Samen braun, im August reifend. Die Pflanzen sind mehrjährig und blühen frühestens im 2. Jahr. ... Hierzu zählen wohl alle bisher unter dem Namen *G. squarrosa* publizierten Vorkommen.
 - *Grindelia squarrosa* (PURSH) DUNAL: „magere“ Pflanzen mit verkehrteiförmigen bis verkehrt-lanzettlichen Blättern, ohne Grundrosette; Blütenköpfe 2,5–3,5 cm Durchmesser, mit 12–40 Strahlblüten; Höhe bis etwa 40 cm; Samen fast weiß, im September und Oktober reifend; Pflanzen zweijährig. Eher selten auftretend.
- Beide Arten werden im Schlüssel von JÄGER (2008, Rothmaler-Zierpflanzenflora) getrennt. Dies wurde aber meist nicht beachtet. Nachkartierung und -bestimmung der verschiedenen *Grindelia*-Funde (insbesondere Rekultivierungsflächen im Osten) ist daher dringend notwendig. [14.1.24]
- S. 1504, *Pentanema conyzae* / *Inula conyzae*: Bedauerlicherweise muss die altbekannte Art den Namen erneut wechseln, da das Basionym *Conyza squarrosa* L., 1753 gültig ist. Sie muss daher *Pentanema squarrosus* (L.) D.GUT.LARR. et al. heißen. Eine Konservierung von *conyzae* scheint nicht stattgefunden zu haben bzw. aussichtslos zu sein. [1.3.23]
- S. 1511, *Coreopsis lanceolata*: Die Art ist mehrjährig, das Symbol ☉ ist durch ∞ für „ausdauernd“ zu ersetzen. Sie blüht erst im zweiten Jahr. Nach A. KRUMBIEGEL (in litt.) ist die Art u.a. in Rekultivierungen von Braunkohletagebauen in ST in Einbürgerung begriffen. Dort (am Muldedurchbruch) tritt auch die Hybride *C. grandiflora* × *lanceolata* in einer größeren Population auf (KRUMBIEGEL & WEISS 2022) [20.6.22, ergänzt 29.3.23]
- S. 1512, *Coreopsis*: Statt einer Eingliederung in eine erweiterte Gattung *Bidens* wurde *Coreopsis* jetzt in mehrere Gattungen zerlegt. Neue Namen gibt es daher für:
- *Anacis tripteris* (L.) SCHRANK (= *Gyrophyllum tripteris* (L.) MESFIN & D.J.CRAWFORD, = *Coreopsis tripteris* L.)
 - *Anacis verticillata* (L.) Z.H.FENG, Z.J.HUANG & SU LIU (= *Gyrophyllum verticillatum* (L.) MESFIN & D.J.CRAWFORD, = *Coreopsis verticillata* L.) [24.12.23, geändert 15.4.24]
- S. 1518, *Xanthium orientale* var. *italicum*: Diese Varietät kommt, wenn auch sehr selten, tatsächlich adventiv in Deutschland vor. Bei Pfingztal (BW) konnte 2025 ein kleiner Bestand auf einer Ruderal-Bauschuttfläche gefunden werden (leg. Hassler & Vogt), zusammen mit dem ebenfalls extrem selten gewordenen *X. spinosum*. Leider ist der Standort mittlerweile wieder verfüllt und überbaut. [20.12.25]
- S. 1519, *Xanthium*: Nach WISSKIRCHEN (in litt.) ist die Anwendung des Names *Xanthium chinense* MILL. unklar, da nur eine schwer deutbare Beschreibung und kein Typus existieren. Der bessere Name ist *Xanthium occidentale* BERTOL., sofern man eine weite Fassung anerkennt, oder *X. pungens* WALLR., wenn man die europäische Art abtrennt.
- Die Heimat aller vier Varianten von *Xanthium orientale* ist Nordamerika. [15.1.23]
- S. 1527, *Micropus supinus*: Die Anmerkung zum Vorkommen im Elsass ist zu streichen. Diese bezieht sich auf die verwandte *Bombycilaena erecta* (L.) SMOLJAN. (= *Micropus erectus* L.), die z. B. bei Rouffach am Bollenberg in Xerotherm-Felsrasen vorkommt. *B. erecta* könnte durchaus noch in Südbaden gefunden werden. [24.7.22]



Eryngium planum (cult., MHa)

(Apiaceae)

- ◀ S. 1533, *Eryngium planum*: Hier ein ergänzendes Bild der charakteristischen Grund- und Stängelblätter. [12.7.22]



Trachyspermum ammi (Salzburg, A, GPfl)

(Apiaceae)

◀ S. 1566, *Trachyspermum ammi*: Hier ein ergänzendes Bild der sehr charakteristischen Früchte. [17.8.22]

Apiaceae

- S. 1539, *Oenanthe crocata*: Mittlerweile ist die Art auch auf Amrum gefunden worden (J. HEBBEL, in litt.). [11.12.24]
- S. 1564, *Heracleum sphondylium* subsp. *glabrum*: Wie HAND (2023) ausführt, ist eine weite Fassung der „grünblütigen“ Unterart sinnvoll, die dann *Heracleum sphondylium* subsp. *sibiricum* (L.) SIMONK. heißen muss. Bei enger Fassung wäre der Name *H. s.* subsp. *flavescens* (WILLD.) SOÓ zu verwenden (nicht „*glabrum*“). [8.6.23]
- S. 1567, *Bifora radians*: Ergänze „[Heimat: Südeuropa.]“. [1.6.22]
- S. 1572, *Epikeros pyrenaicus*: Nach neuen molekulargenetischen Ergebnissen von GONZÁLEZ-TORAL et al. (2024) gehört die Art doch in *Angelica* [als *Angelica pyrenaica* (L.) SPRENG.] und ist dort Teil einer kleinen Gruppe von Arten, des so genannten „Iberian *Angelica* clades“. [18.7.24]

Caprifoliaceae (s. I.)

- S. 1586, *Knautia arvensis*: Nach DURKA et al. (2024) kommt in D im Donau- und Rheintal eine zweite, diploide Unterart, nämlich *Knautia arvensis* subsp. *pannonica* (HEUFF.) O.SCHWARZ, vor. Die weit verbreitete Nominatunterart ist tetraploid. Ob die Vorkommen von subsp. *pannonica* heimisch sind, bleibt noch zu klären. Möglicherweise wird sie auch über Saatgut verschleppt. [13.11.23]
- S. 1588, *Dipsacus strigosus*: Nach HESSEL (in litt. und Jahrbücher Bochumer Botanischer Verein 2019–2021) ist die Art auch im Ruhrgebiet an etlichen Stellen etabliert. Sie war dort früher – ähnlich wie in der Oberrheinebene – vielfach übersehen worden. [9.12.22]
- S. 1599, *Centranthus*: DE CASTRO et al. (2025) machten einen erneuten Versuch, wenigstens *Centranthus* als eigenständige Gattung „aus dem Meer von *Valeriana* zu retten“ – leider vergeblich. Sie müssen notgedrungen empfehlen, *Centranthus* (wie auch *Valerianella*) in *Valeriana* (s. I.) einzuschließen. Eine sehr unerfreuliche Situation, aber wohl unvermeidlich. [20.12.25]



Knautia serpentinicola (Wurlitz, BY, MHa)



Knautia serpentinicola (Wurlitz, BY, MHa)

◀ S. 1586, *Knautia serpentinicola*: Hier zwei Bilder der Art vom deutschen Fundort (Wojaleite bei Wurlitz). Die Art ist morphologisch sehr ähnlich zu *K. arvensis*, aber kleiner, mit größeren Randblü und deutlich röterer Blütenfarbe. [6.6.24]

Band 3

Zahlreiche Nachweise aus W-SN für die Gattungen *Rubus*, *Hieracium* bzw. *Pilosella* (sowie *Oenothera* und *Taraxacum* aus Band IV) finden sich in BREITFELD & HORBACH (2024). [1.9.24]

Hieracium/Pilosella

- S. 387 ff., *Hieracium/Pilosella*: Der zehnte Beitrag für Thüringen von SIEGEL & GOTTSCHLICH (2024) erschien leider zu spät für die Einarbeitung in den Band III. Mittlerweile erschien auch die elfte Folge (SIEGEL & GOTTSCHLICH 2025). Die Folgen enthalten wieder eine außerordentlich reichhaltige Zusammenstellung von fast immer bis zur Unterart bestimmten Funden, löblicherweise mit Koordinaten. Das macht zusammen mit den vielen Vorgängerartikeln Thüringen neben Bayern zum bestbearbeiteten Bundesland für die Gruppe. [26.10.25]
- S. 387 ff., *Hieracium/Pilosella*: Die ausführliche Bearbeitung der Gattungen durch G. Gottschlich in der neuen Flora von Bayern (MEIEROTT et al. 2024) ist weitgehend deckungsgleich mit der Bearbeitung durch denselben Autor in Band 3, aber oft mit detaillierten Fundmeldungen oder Verbreitungskarten, dagegen mit weniger Abbildungen. Beide Arbeiten ergänzen sich daher. [21.11.24]
- S. 387 ff., *Pilosella*: GOTTSCHLICH & VOGT (2025) bringen eine sehr umfangreiche Arbeit über die von TOUTON und SCHLICKUM beschriebenen *Pilosella*-Arten im herb. B. Diese Nachträge sind zu umfangreich, um sie alle hier zu zitieren. Die Autoren etablieren mehrere 100 neue Synonyme, nachdem über 26.000 Belege durchgesehen wurden, die von Touton hauptsächlich entlang des Mittelrheins, in Rheinhesen und an der Mosel gesammelt wurden. Die Synonyme werden in WorldPlants eingearbeitet. [3.1.26]
- +S. 387 ff., *Pilosella*: GOTTSCHLICH (2026a) publiziert einige taxonomische Änderungen zur Autorschaft einiger Namen basierend auf Zobels Flora von Anhalt (1920). Diese sind für den Band 3 nur am Rande relevant und im Zweifelsfall in worldplants.de nachzulesen. [11.3.26]
- +S. 415, *Pilosella floribunda*: Diese regelmäßig auftretende Zwischenform caespitosa - lactucella muss nach SENNIKOV (2024) den Namen wechseln und heißt jetzt *Pilosella suecica* (FR.) F.W.SCHULTZ & SCH.BIP. Der Grund dafür ist eine außerordentlich komplizierte Historie der verschiedenen involvierten Taxa, die in SENNIKOV (2024) nachgelesen werden kann. Aber auch das Taxon *Pilosella floribunda* existiert weiterhin, betrifft aber nur eine sehr seltene Tripelhybride caespitosa - lactucella - praealta. Deren Verbreitung ist weitgehend unklar. [7.4.26]
- +S. 440, *Pilosella multiflora*: Die im Band 3 erwähnten Vorkommen im Harz und Weserbergland (W-NW, S-NI, N-HE, W-ST und W-TH) gehören zu einer eigenständigen Art *Pilosella pyrochroma* GOTTSCHL., die in GOTTSCHLICH (2026b) neu beschrieben wird. Diese breitet sich derzeit auffällig aus. [11.3.26]
- +S. 448, *Pilosella cochlearis*: Der korrekte Artnamen für diese seltene Übergangssippe ist nach SENNIKOV (2024) *Pilosella stipitiflora* (NÄGELI & PETER) SENNIKOV. Der Name *P. cochlearis* ist invalide und gehört zu *P. suecica*. [7.4.26]
- S. 450, *Pilosella heterodoxiformis*: Die Art muss ihren Namen wechseln, da sie das Gleiche wie die osteuropäische *Pilosella crassiseta* (PETER) SOJÁK (Dickborstiges Mausohrhabichtskraut) ist. [14.2.26]
- S. 534, *Hieracium bifidum*: GOTTSCHLICH & SCHABELREITER (2025) beschreiben eine neue Unterart vom Höhenzug des Ith (Weserbergland): *Hieracium bifidum* subsp. *ithanum* GOTTSCHL. [20.5.25]
- +S. 540, *Hieracium bifidum* subsp. *stenolepidimorphum*: GOTTSCHLICH & SCHABELREITER (2026) fanden die Unterart weitab vom Hauptverbreitungsgebiet in NI bei Bad Iburg. [11.3.26]

Ergänzungen und Korrekturen (G. GOTTSCHLICH, 14.1.25):

- S. 451, *P. acutifolia* subsp. *villarsii*: NW statt MW
- S. 449, *P. cinereiformis*: RP (Heidesheim... statt RH (Heidesheim...)
- S. 461, *P. velutina*: Einmal auch TH (Erfurt).
- S. 464, *P. peleteriana*, nicht Sylt sondern St.Peter-Ording
- S. 549, *H. hypochoeroides* subsp. *semitwiesbaurianum*: auch SN
- S. 559, *H. lachenalii* subsp. *lepidiceps* (*obscuriceps*): ss BB, BY, NI, ST, SN und TH.
- S. 561, *H. lachenalii* subsp. *cruentifolium*: auch TH
- S. 570, *H. maculatum* subsp. *divisum*: auch BB, BE, MV
- S. 571, *H. maculatum* subsp. *ficum*: auch BB
- S. 572, *H. maculatum* subsp. *approximatum*: auch HE
- S. 572, *H. maculatum* subsp. *arrectariicaule*: auch HE
- S. 575, *H. levicaule* subsp. *lepidulum*: auch BB
- S. 577, *H. levicaule* subsp. *triviale*: auch NW
- S. 579, *H. caesium* subsp. *caesium*: auch MV
- S. 580, *H. caesium* subsp. *galbanum*: auch BW
- S. 601, *H. laevigatum* subsp. *magistri*: auch BY
- S. 603, *H. laevigatum* subsp. *conspicuum*: muss heißen: *euconspicuum* ZAHN
- S. 603, *H. laevigatum* subsp. *dryadeum*: nicht BW, auch RP
- S. 604, *H. laevigatum* subsp. *amaurolepis*: auch HE, NW, SN
- S. 604, *H. laevigatum* subsp. *laevigans*: auch RP, NW, SN, BB, BE, MV
- S. 605, *H. laevigatum* subsp. *pseudocharrieri*: auch RP, NW, SN
- S. 608, *H. sabaudum* subsp. *sabaudum*: auch RP, BB
- S. 608, *H. sabaudum* subsp. *obliquum*: auch HB
- S. 610, *H. sabaudum* subsp. *salicetorum*: auch BB
- S. 611, *H. sabaudum* subsp. *rigidicaule*: auch BE
- S. 614, *H. flagelliferum*: auch BY.

Rubus

- S. 46, *Rubus velutinus*: Neu für BY gefunden (HOHLA et al. 2025); die Vorkommen dürften westliche Ausläufer des Hauptverbreitungsgebiets in CZ und A darstellen. [17.12.25]
- S. 57, *Rubus procerus* und *R. devitatus*: Die Gruppe von Michal SOCHOR (CZ) arbeitet derzeit daran, nach den *Glandulosi* auch die *Discolores* um *R. procerus* genetisch „aufzurollen“. Die ersten Ergebnisse sind allerdings ziemlich katastrophal für die bisherige Nomenklatur, denn es scheint noch sehr viel mehr Genotypen als bisher schon befürchtet zu geben, und die morphologisch erarbeiteten Artumgrenzungen sind genetisch in den meisten Fällen nicht nachvollziehbar. Deswegen werden die Arbeiten auf die ganzen *Discolores* ausgeweitet, was noch länger dauern wird. Die nomenklatorischen Konsequenzen werden aber dramatisch und unerfreulich ausfallen müssen. Es scheint wesentlich mehr *Rubus* als bisher geglaubt zu geben! [26.12.25]
- S. 77, *Rubus praecocifrons*: Den erwarteten Neunachweis für Deutschland (BY) erbrachten HOHLA et al. (2025). [17.12.25]
- +S. 95, *Rubus favonii*: MATZKE-HAJEK (2026) stellte fest, dass die Lectotypisierung von *R. favonii* ungültig war und es sich bei diesem Namen um eine britische Sippe handelt, die von ihm neu lectotypisiert wird. Der alteingeführte Namen *Rubus neumannianus* kann daher für die mitteleuropäische / deutsche Sippe beibehalten werden. [11.3.26]
- S. 130, *Rubus canescens*: Mittlerweile wurde die beantragte Konservierung des Namens im zuständigen Journal (Taxon) publiziert (MATZKE-HAJEK et al. mult. 2024). Bis zu einer Entscheidung des Komitees wird es aber noch mindestens ein Jahr dauern. Alle Beteiligten sind optimistisch, dass der Vorschlag akzeptiert werden wird. [22.10.24]
- S. 156, *Rubus silesiacus*: Auch diese Art wird erstmals für Deutschland aus BY gemeldet (HOHLA et al. 2025). [17.12.25]
- S. 200, *Rubus drymophilus*: Rainer Zange fand ein drittes Vorkommen für D im südlichen Neckarbecken (WSW von Tübingen). [20.2.26]
- S. 248, *Rubus renuntius*: Diese bisher unter provisorischem Arbeitsnamen geführte, im Thüringer Wald recht weit verbreitete *Glandulosi*-Sippe wurde von SCHÖN (2025) formal beschrieben, allerdings unter dem geänderten wissenschaftlichen Namen *Rubus rynnesticianus* SCHÖN; dazu noch eine Zwergform, *Rubus stereacanthos* var. *parvulus* SCHÖN. [20.5.25]
- S. 290, *Rubus nudiusculus*: Nach Kartierungen von Rainer Zange gibt es die Art auch in S-BY (3 Lokalitäten von Egling an der Paar bis Hohenpeißendorf); die Belege waren früher als *R. cf. gothicus* geführt worden. Weitere Verbreitung ist anzunehmen. [20.2.26]
- S. 329, *Rubus limitis*: Die Art wurde beim *Rubus*-Konzil 2024 erstmals südlich bis Ettlingen nachgewiesen (bisher nur südlich bis zum Odenwald). Möglicherweise bezogen sich Funde von strittigen „*R. fabri-montanus*“ im Raum Karlsruhe in Wirklichkeit auf diese Art. [4.8.24]
- S. 363, *Rubus nutkanus*: Leider hatten wir übersehen, dass der alteingeführte Name *Rubus parviflorus* NUTT. vom zuständigen Komitee bereits 2023 konserviert worden war (WILSON 2023). Die Art erhält daher diesen Namen zurück, und *R. nutkanus* wird zum Synonym. Allerdings ist das Epithet „*parviflorus*“ für diese Art mit den möglicherweise größten Blüten in der Gattung denkbar unpassend. [22.10.24]

Rubus des Böhmerwalds

M. LEPŠÍ & P. LEPŠÍ (2025) veröffentlichten eine große, vollständige Kartierung und Bearbeitung der Brombeeren des Böhmerwalds (Hinterer Bayerischer Wald) zu beiden Seiten der Grenze. Darin werden vier neue Arten beschrieben und Verbreitungen ergänzt. Insgesamt kommen im Gebiet 60 Arten vor.

Die Autoren betrachten *Rubus fruticosus* L., 1753 als gültigen Namen für *R. plicatus*, was sicherlich nicht von allen Autoren akzeptiert werden wird.

Neu beschriebene Arten sind:

Rubus bicoloristylus M.LEPŠÍ & P.LEPŠÍ (Zweifarbgrifflige Brombeere, Ser. *Micantes*), zerstreut zwischen Furth im Wald und Regen, auch auf tschechischer Seite.

Rubus cammensis M.LEPŠÍ & P.LEPŠÍ (Chamer Brombeere, Ser. *Radula*) aus der Umgebung von Cham.

Rubus depressinerviis M.LEPŠÍ & P.LEPŠÍ (Eingesenktnerve Brombeere, Ser. *Radula*) zwischen Cham, Regen und Straubing, selten auch auf tschechischer Seite.

Rubus parvidentatus M.LEPŠÍ & P.LEPŠÍ (Feingezähnte Brombeere, Ser. *Micantes*), weit verbreitet von Neunburg vorm Wald über Cham bis Regen und Straubing, auch auf der tschechischen Seite.

Genetische Revision der *Glandulosi*

Die zweite große Arbeit von SOCHOR et al. (2025) zur Ser. *Glandulosi* vertieft die bisherigen Erkenntnisse und beschreibt neue Arten (vor allem aus CZ und A). Außerdem wird der Status etlicher Arten anhand von genetischen Erkenntnissen überprüft und eine Liste der bisher bekannten Taxa aufgestellt. Es ergeben sich zahlreiche neue Erkenntnisse in dieser bisher oft vernachlässigten Gruppe. [15.7.25]

Für D neue Arten sind:

Rubus divulgatus SOCHOR: Holotyp CZ, in D bisher nur aus SN [Böhmerwald] bekannt. Die tetraploide Art ist ansonsten in CZ, S-POL, UKR und NO-ROM weit verbreitet.

Rubus piceeticola M.LEPŠÍ, P.LEPŠÍ & VELEBIL: Tetraploid; Holotyp S-Böhmen, in D in der Umgebung von Regen (SO-BY) mit zahlreichen Fundorten.

Neuer Name:

Rubus angloserpens EDEES & A.NEWTON (= *R. perlongus* H.E.WEBER & W.JANSEN). Diese Synonymie war etwas überraschend. Der bisher als britischer Endemit betrachtete *R. angloserpens* ist also auf dem Kontinent weit verbreitet.

Festuca

S. 782, *Festuca bigoudenensis* (KERGUÉLEN & PLONKA) BOEUF & PORTAL wird durch BOEUF & PORTAL (2024) formal zur Art umkombiniert und damit heraufgestuft. Gleichzeitig wird die im engeren Sinne ebenfalls nicht in D vorkommende *Festuca ophioliticola* KERGUÉLEN (S. 785) als Synonym dazu gestellt. [7.6.24]

S. 783: Die in D häufige *Festuca medioeuropaea* (= *F. guestfalica* auct.) wurde in BOEUF & PORTAL (2024) wenige Tage vor Auslieferung des Bands III formal beschrieben, nachdem der bisherige Name *guestfalica* zu einer Regionalsippe im Westfälischen gehört und der zunächst publizierte Ersatzname „*kerguelensis*“ sich durch die falsche Wahl eines Typus als invalide erwiesen hatte. Sämtliche Daten und Beschreibungen in Band 3 sind bereits mit dieser Publikation abgestimmt. [7.6.24]

Sorbus

S. 655, *Aria* × *decipiens* (*Karpatisorbus* × *hybrida*): FEULNER et al. (2023) untersuchten genetisch 10 Beispielbäume derjenigen Thüringer Populationen, die früher als eigene Kleinarten eingestuft worden waren. Dabei wurde bestätigt, dass es Apomixis und klonale Fortpflanzung nur im Ausnahmefall gibt, nämlich bei einem einzigen der untersuchten Bäume. Auch dies war eine Überraschung, da es bedeutet, dass dieser polyploide Baum aus diploiden Vorläufern entstand. Die Einstufung der restlichen, früher als eigene Kleinarten geführten Exemplare als Rezenthybride wurde bestätigt. [22.12.24]

Das neue „4-Gattungs-Konzept“ für *Sorbus* s. I.

Wenige Tage nach Drucklegung erschien eine neue Phylogenie der Tribus Maleae (WANG et al. 2024). Hierin wird bestätigt, dass *Sorbus* im bisherigen Sinne erheblich polyphyletisch ist. *Cormus* (*domestica*) bleibt eine separate Gattung, die nahe mit *Pyrus* verwandt ist (nicht nur aufgrund der Fruchtform). *Torminalis* und *Chamaemespilus* erscheinen weitab von den eigentlichen *Sorbus* und können zwanglos mit *Aria* vereinigt werden, so wie bereits früher angenommen. Die verschiedenen Gattungskonzepte werden ausführlich im Review von SCHMIDT (2024) erläutert.

Nach der mittlerweile erfolgten Konservierung von *Aria* (damit nicht alle Namen unter *Chamaemespilus* laufen müssen!) publizierten MOSYAKIN et al. (2025) neue Kombinationen (soweit nicht bisher schon vorliegend) und etablierten wie von SCHMIDT (2024) vorgeschlagen ein „4-Gattungs-Konzept“ für die europäischen Arten:

- (1.) *Cormus*
- (2.) *Sorbus* s. str.
- (3.) *Aria* (incl. *Torminalis*, *Chamaemespilus*, *Karpatisorbus* und *Majovskya*)
- (4.) die hybridogene *Hedlundia* (incl. *Scandosorbus* und *Normeyera*)
- (4a.) eine Gattung × *Arsorbus* für die Rezenthybriden *Aria* × *Sorbus*.

Die resultierende Artenliste für Deutschland wird hier vollständig neu aufgeführt. Die sowieso überflüssigen Kombinationen in *Pyrus* durch M.F.FAY & CHRISTENHUSZ werden der Einfachheit halber weggelassen. [19.9.25]

***Aria* (PERS.) HOST**

- = *Chamaemespilus* MEDIK.
- = *Karpatisorbus* SENNIKOV & KURTO
- = *Majovskya* SENNIKOV & KURTO
- = *Torminalis* MEDIK.

***Aria* s. str.**

- Aria collina* (M.LEPŠÍ, P.LEPŠÍ & N.MEY.) SENNIKOV & KURTO
= *Sorbus collina* M.LEPŠÍ, P.LEPŠÍ & N.MEY.
- Aria danubialis* (JÁV.) SENNIKOV & KURTO
= *Sorbus danubialis* (JÁV.) PRODAN
= *Sorbus graeca* var. *danubialis* (JÁV.) KOVANDA
- Aria dubronensis* (N.MEY., FEULNER & T.C.G.RICH) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Sorbus dubronensis* N.MEY., FEULNER & T.C.G.RICH
- Aria edulis* (Willd.) M.ROEM.
= *Aria alpina* (Willd.) M.ROEM.
= *Sorbus aria* (L.) CRANTZ

Bisherige *Chamaemespilus*:

- Aria chamaemespilus* (L.) HOST
= *Aria alpina* (Mill.) M.ROEM.
= *Chamaemespilus alpina* (Mill.) K.R.ROBERTSON & J.B.PHIPPS

Bisherige *Karpatisorbus*:

- Aria adeana* (N.MEY.) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus adeana* (N.MEY.) SENNIKOV & KURTO
= *Sorbus adeana* N.MEY.
- Aria badensis* (DÜLL) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus badensis* (DÜLL) SENNIKOV & KURTO
= *Sorbus badensis* DÜLL
- Aria carolipolitana* (N.MEY. & MEIEROTT) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus carolipolitana* (N.MEY. & MEIEROTT) N.MEY.
= *Sorbus carolipolitana* N.MEY. & MEIEROTT
- Aria cordigastensis* (N.MEY.) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus cordigastensis* (N.MEY.) SENNIKOV & KURTO
= *Sorbus cordigastensis* N.MEY.
- Aria eystettensis* (N.MEY.) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus eystettensis* (N.MEY.) SENNIKOV & KURTO
= *Sorbus eystettensis* N.MEY.
- Aria fischeri* (N.MEY.) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus fischeri* (N.MEY.) SENNIKOV & KURTO
= *Sorbus fischeri* N.MEY.
- Aria franconica* (BORNM.) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus franconica* (BORNM. ex DÜLL) SENNIKOV & KURTO
= *Sorbus franconica* BORNM.
- Aria griseotormaria* (N.MEY. & MEIEROTT) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus griseotormaria* (N.MEY. & MEIEROTT) N.MEY.
= *Sorbus griseotormaria* N.MEY. & MEIEROTT
- Aria haesitans* (MEIEROTT) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus haesitans* (MEIEROTT) SENNIKOV & KURTO
= *Sorbus haesitans* MEIEROTT
- Aria herbipolitana* (MEIEROTT) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus herbipolitana* (MEIEROTT) SENNIKOV & KURTO
= *Sorbus herbipolitana* MEIEROTT
- Aria hoppeana* (N.MEY.) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus hoppeana* (N.MEY.) SENNIKOV & KURTO
= *Sorbus hoppeana* N.MEY.
- Aria latifolia* (LAM.) M.ROEM.
= *Karpatisorbus latifolia* (LAM.) SENNIKOV & KURTO
= *Sorbus latifolia* (LAM.) PERS.
= *Torminaria latifolia* (LAM.) DIPPEL
- Aria latisedes* (N.MEY. & MEIEROTT) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus latisedes* (N.MEY. & MEIEROTT) N.MEY.
= *Sorbus latisedes* N.MEY. & MEIEROTT
- Aria meierottii* (N.MEY.) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus meierottii* (N.MEY.) SENNIKOV & KURTO
= *Sorbus meierottii* N.MEY.
- Aria mergenthaleriana* (N.MEY.) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus mergenthaleriana* (N.MEY.) SENNIKOV & KURTO
= *Sorbus mergenthaleriana* N.MEY.
- Aria meyeri* (S.HAMMEL & HAYNOLD) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus meyeri* (S.HAMMEL & HAYNOLD) SENNIKOV & KURTO
= *Sorbus meyeri* S.HAMMEL & HAYNOLD
- Aria moenofranconica* (N.MEY. & MEIEROTT) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus moenofranconica* (N.MEY. & MEIEROTT) N.MEY.
= *Sorbus moenofranconica* N.MEY. & MEIEROTT
- Aria perlonga* (MEIEROTT) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus perlonga* (MEIEROTT) SENNIKOV & KURTO
= *Sorbus perlonga* MEIEROTT
- Aria puellarum* (MEIEROTT) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
= *Karpatisorbus puellarum* (MEIEROTT) SENNIKOV & KURTO
= *Sorbus puellarum* MEIEROTT

- Aria ratibonensis*** (N.MEY.) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
 = *Karpatoriosorbus ratibonensis* (N.MEY.) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Sorbus ratibonensis* N.MEY.
- Aria schnizleiniana*** (N.MEY.) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
 = *Karpatoriosorbus schnizleiniana* (N.MEY.) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Sorbus schnizleiniana* N.MEY.
- Aria schuwerkiorum*** (N.MEY.) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
 = *Karpatoriosorbus schuwerkiorum* (N.MEY.) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Sorbus schuwerkiorum* N.MEY.
- Aria seyboldiana*** (S.HAMMEL & HAYNOLD) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
 = *Karpatoriosorbus seyboldiana* (S.HAMMEL & HAYNOLD) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Sorbus seyboldiana* S.HAMMEL & HAYNOLD
- Aria* × *decipiens*** (BECHST.) M. ROEM.
 [*Aria torminalis* × *Aria edulis*]
 = *Aria cochleariformis* (MEIEROTT) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
 = *Aria rotundifolia* M.ROEM.
 = *Karpatoriosorbus cochleariformis* (MEIEROTT) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Karpatoriosorbus* × *hybrida* (BECHST.) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Sorbus acutiloba* (IRMISCH) G. KIRCHN.
 = *Sorbus acutisecta* REUTHER & O.SCHWARZ
 = *Sorbus cochleariformis* MEIEROTT
 = *Sorbus deciduens* (BECHST.) PÉTZ. & G.KIRCHN.
 = *Sorbus heilingensis* DÜLL
 = *Sorbus isenacensis* REUTHER
 = *Sorbus multicrenata* BORN. ex DÜLL
 = *Sorbus parumlobata* (IRMISCH) G.KIRCHN.
 = *Sorbus* × *vagensis* WILMOTT

Bisherige Majovskya:

- Aria algoviensis*** (N.MEY.) comb. ined.
 = *Majovskya algoviensis* (N.MEY.) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Sorbus algoviensis* N.MEY.
- Aria* × *ambigua*** MICHALET ex DECNE.
 [*Aria chamaespilus* × *Aria edulis*]
 = *Chamaespilus ambigua* (MICHALET ex DECNE.) GREN.
 = *Majovskya* × *ambigua* (MICHALET ex DECNE.) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Sorbus* × *ambigua* MICHALET

Bisherige Torminalis:

- Aria torminalis*** (L.) Beck
 = *Sorbus torminalis* (L.) CRANTZ
 = *Torminaria vulgaris* SCHUR

- Hedlundia*** SENNIKOV & KURTTTO
 = *Borkhausenia* SENNIKOV & KURTTTO
 = *Normeyera* SENNIKOV & KURTTTO
 = *Chamsoraria* MÁJOVSKÝ & BERNÁTOVÁ
 = *Scandosorbus* SENNIKOV

***Hedlundia* s. str.:**

- Hedlundia gauckleri*** (N.MEY.) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Sorbus gauckleri* N.MEY.
- Hedlundia harziana*** (N.MEY.) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Sorbus harziana* N.MEY.
- Hedlundia hohenesteri*** (N.MEY.) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Sorbus hohenesteri* N.MEY.
- Hedlundia lippertiana*** (N.MEY. & MEIEROTT) N.MEY.
 = *Sorbus lippertiana* N.MEY. & MEIEROTT
- Hedlundia lonetalensis*** (S.HAMMEL & HAYNOLD) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Sorbus lonetalensis* S.HAMMEL & HAYNOLD
- Hedlundia mougeotii*** (SOY.-WILL. & GODR.) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Aria mougeotii* (SOY.-WILL. & GODR.) FOURR.
 = *Sorbus mougeotii* SOY.-WILL. & GODR.
- Hedlundia pseudothuringiaca*** (DÜLL) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Sorbus pseudothuringiaca* DÜLL
- Hedlundia pulchra*** (N.MEY.) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Sorbus pulchra* N.MEY.
- Hedlundia schwarziana*** (N.MEY.) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Sorbus schwarziana* N.MEY.

Bisherige Normeyera:

- Hedlundia doerriana*** (N.MEY.) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
 = *Normeyera doerriana* (N.MEY.) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Sorbus doerriana* N.MEY.

Bisherige Scandosorbus:

- Hedlundia intermedia*** (EHRH.) MOSYAKIN, FEDOR. & MCNEILL
 = *Aria intermedia* (EHRH.) SCHUR
 = *Aria scandica* M.ROEM.
 = *Aria suecica* (L.) KOEHNE ex VERH.
 = *Borkhausenia intermedia* (EHRH.) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Sorbus intermedia* (EHRH.) PERS.
 = *Sorbus scandica* (M. ROEM.) S.SCHAUER
 = *Sorbus suecica* (L.) KROK ex HEDL.
 = *Scandosorbus* × *intermedia* (EHRH.) SENNIKOV

× ***Arsorbus*** SU LIU & Z.H.FENG

[Rezenthybriden *Sorbus* × *Aria*]

× ***Arsorbus thuringiaca*** (ILSE ex NYMAN) Z.H.FENG & SU LIU

- [*Sorbus aucuparia* × *Aria edulis*]
 = *Aria* × *thuringiaca* (ILSE ex NYMAN) BECK
 = *Hedlundia* × *thuringiaca* (ILSE ex NYMAN) SENNIKOV & KURTTTO
 = *Sorbus decurrens* (KOEHNE) HEDL.
 = *Sorbus* × *pinnatifida* (SM.) DÜLL
 = *Sorbus* × *thuringiaca* (ILSE) FRITSCH

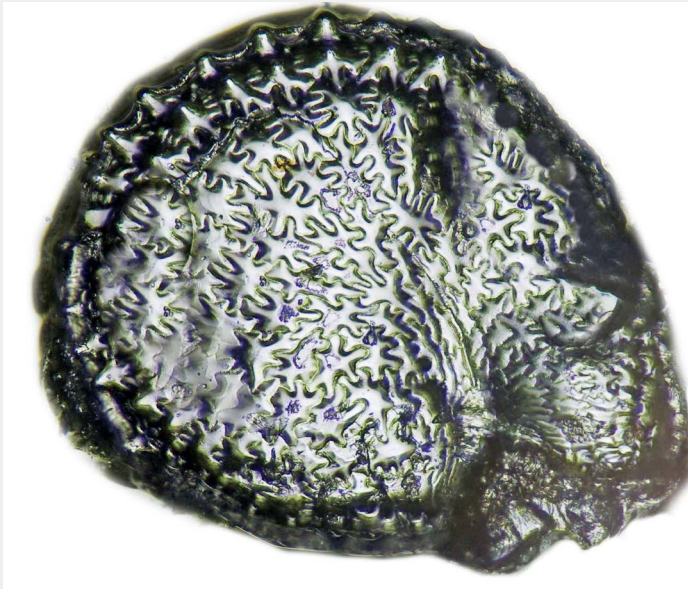
Cormus SPACH

- Cormus domestica*** (L.) SPACH
 = *Sorbus domestica* L.

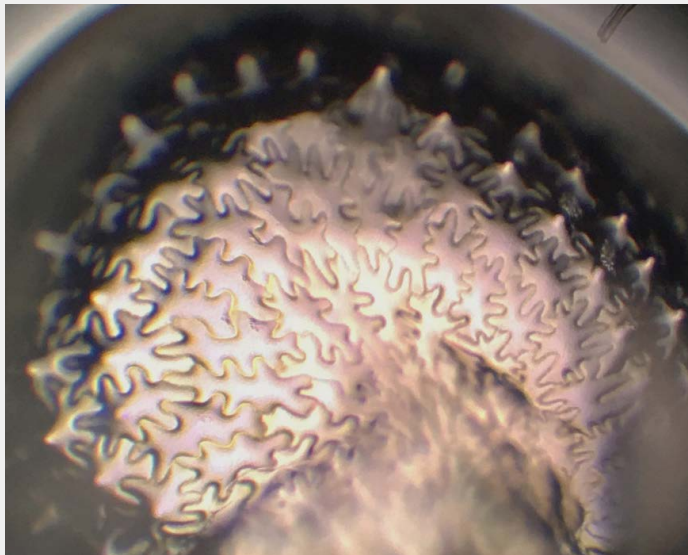
Sorbus L.

- Sorbus aucuparia*** ssp. *aucuparia* L.
Sorbus aucuparia ssp. *glabrata* (WIMM. & GRAB.) HEDL.

Portulaca



Portulaca africana (Hockenheim, A6, BW, Hans Reichert phot.)



Portulaca africana (Hockenheim, A6, BW, Peter Emrich phot.)

◀ S. 745 ff., *Portulaca oleracea* agg.: Peter EMRICH (siehe Forum Pflanzenbestimmung, pflanzenbestimmung.flora-germanica.de) fand im November 2024 an einer Autobahnraststätte in Nordbaden eine für Deutschland neue Sippe aus dem Komplex. Nach mikroskopischen Analysen und Vergleich mit DANIN et al. (2008, 2016) stimmen die Samenstrukturen gut mit *Portulaca africana* (DANIN & H.G.BAKER) DANIN (= *P. sicula* DANIN et al.) überein. *P. africana* und *P. sicula* bilden ein weiteres „Artenpaar“, das sich nur durch die Samengröße unterscheiden soll, die nach WALTER et al. (2015) aber als Trennmerkmal ausfällt und auch in der Population in BW sehr variabel ist. *P. africana* ist sehr auffällig durch das Fehlen von Tuberkeln auf der zentralen Samenoberfläche (die dadurch *P. oleracea* s. str. ähnelt) bei gleichzeitig sehr langen, „vulkanartigen“ Tuberkeln auf dem Samenrücken; ein Merkmal, das bei keiner anderen deutschen Art so ausgeprägt ist.

Eine Verschleppung entlang von Autobahnen ist für diese Artengruppe sicherlich ein Haupt-Verbreitungsweg. Der Fund wird in Deutschland wohl nicht der letzte Neufund einer Kleinart aus der Gruppe bleiben. [21.11.24]

Ergänzungen zum Literaturverzeichnis Band 1–3

* = open access online; (*) = über Researchgate erhältlich

Nicht zitiert sind neue Veröffentlichungen zu den in Band 4 enthaltenen Gruppen (*Taraxacum*, *Oenothera*, *Potentilla collina* agg. und *Ranunculus auricomus* agg.). Hierfür verweisen wir auf den in Vorbereitung befindlichen Band 4 (Herbst 2026).

Als erfreulicher Trend ist festzustellen, dass fast alle Journale mit floristischen Veröffentlichungen für Deutschland mittlerweile ihre Artikel ohne Zeitverzögerung online und im Open Access zur Verfügung stellen (z.B. jüngst die *Kochia*). Gleichzeitig profitieren dadurch beide Seiten, denn die Reichweite und Bekanntheit der Publikationen werden erheblich erhöht. Es bleibt zu hoffen, dass auch die wenigen noch fehlenden Journale (insbesondere *Decheniana*, *Florist. Rundbr.*, *Ber. Bayer. Bot. Ges.*, *Hoppea* und *Bot. Rundbriefe MV*) demnächst auf sofortigen open access umstellen und den Nutzern die Beschaffung der Informationen erheblich erleichtern.

Rote Listen

Zwei schmerzlich vermisste, schon > 20 Jahre überfällige Fortschreibungen von Roten Listen sind 2023 erschienen, nämlich für Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Der Datenbestand von Baden-Württemberg war zum Zeitpunkt des Erscheinens bereits schon wieder über zwei Jahre alt! Die Daten sind mittlerweile auf www.flora-germanica.de (Onlineversion) eingearbeitet. Leider ist zu erwarten, dass diese Neueinstufungen zu keinerlei Konsequenzen im praktischen Naturschutz führen werden, insbesondere nicht in Baden-Württemberg.

*BREUNIG, T. & DEMUTH, S. [unter Mitarbeit von G. GOTTSCHLICH (*Hieracium*) und W. PLIENINGER (*Rubus*)] (2023): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. – 4. Fassung, Stand 15.06.2021. – 220 S.; LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (Hrsg.); Naturschutz-Praxis Artenschutz 2.

*HANSELMANN, D., FRITSCH, R., CASPARI, S., HAND, R., SCHNEIDER, T. & RENKER, C. (2023): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) in Rheinland-Pfalz. – 283 S.; Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz.

*KLOTZ, J. et auct. mult. (2024): Rote Liste Bayern. Farn- und Blütenpflanzen (Gefäßpflanzen – Trachacophyta). Stand Oktober 2024. – 192 S.; Bayerisches Landesamt für Umwelt, Reihe Umwelt Spezial.

Größere Monographien, Florenlisten, Landes- und Regionalfloren

AEDO, C. (2023): A Monograph of the Genus *Geranium* L. (Geraniaceae). – 898 S.; Madrid (Consejo Superior de Investigaciones Científicas).

BOLZE, A. et auct. mult. (2024): Flora von Bayreuth und Umgebung. – 480 S.; Bayreuth (Ökologisch-Botanischer Garten der Universität Bayreuth).

MEIEROTT, L., FLEISCHMANN, A., KLOTZ, J., RUFF, M. & LIPPERT, W. (2024): Flora von Bayern. – 4 Bände, zus. 2880 S.: Bern (Haupt-Verlag).

COULOT, P. & RABAUTE, P. (2020): Monographie des Leguminosae de France. Tome 2: Tribus des Robinieae, Sesbanieae, Galegeae, Glycyrrhizeae, Coluteae, Astragaleae, Caraganeae, Hedysareae et Thermopsidaeae. – Bull. Soc. Bot. Centre-Ouest, Nouvelle Série, Numéro special **49**. 518 S.

GÖTTE, R. (2022): Flora im östlichen Sauerland. – 2., aktualisierte Auflage; 600 S.; Marsberg (Verein für Natur- und Vogelschutz im Hochsauerlandkreis).

*GRAEBER, U. (2025): Flora von Bad Oldesloe. – 143 S.; Mitt. Arbeitsgem. Geobotanik Schleswig-Holstein Hamburg **70**.

GRIEBEL, N. & PRESSER, H. (2021): Orchideen Europas. – 496 S., Kosmos-Naturführer.

*HAND, R., THIEME, M. & MITARBEITER (2025): Florenliste von Deutschland (Gefäßpflanzen), begründet von Karl Peter Buttler, Version 15 [April 2025] – <https://www.florenliste-deutschland.de>.

*HOHLA, M. (2022): Flora des Innviertels. – *Stapfia* **115**: 1–720. [Umfangreiche Regionalfloren, mit Verbreitungskarten. Über [zobodat](http://zobodat.at) online verfügbar.]

*KISON, H.-U., CIONGWA, P., CZICHOWSKI, H.-J., HAMMELSBECK, U., HERDAM, H., ILLIG, W., KARSTE, G., SPRICK, P., THIEL, H. & WEGENER, U. (2020): Flora des Nationalparks Harz. – 575 S., Schriftenreihe aus dem Nationalpark Harz, Band **19**. [Kostenloser Download unter www.nationalpark-harz.de/de/downloads/Flora-des-Nationalparks-Harz.]

KOOPMAN, J. (2022): *Carex* Europaea, 3rd edition. The genus *Carex* L. (Cyperaceae) in Europe. – 750 S.; Margraf Publishers.

KREUTZ, C.A.J. (2024): Guide to the Orchids of Europe, North-Africa and the Middle East. – 1120 S., Kreuzt Publishers.

PETERLEIN, K. (2024): Flora von Apolda und Umgebung. Mit Beschreibung botanischer Exkursionen in ausgewählte Gebiete. – 332 S.; Haussknechtia, Beiheft **23**.

RIEBE, H. (2017): Die Farn- und Blütenpflanzen der Sächsischen Schweiz. – 735 S.; Staatsbetrieb Sachsenforst und Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz.

*SCHEPERS, G., BÄMMERT, J.W. & VÖGTLIN, J. (2025): Das „Kaiserstuhlbuch“. Synopsis zur Flora der Höheren Pflanzen im Kaiserstuhl mit Darstellung der aktuellen Verbreitung. – Mitt. Bad. Landesverein Naturkunde Naturschutz 28 (N.F.), Sonderband. 181 S. <https://blnn.de/kaiserstuhlbuch/>.

*THEISINGER, D., HEBBEL, J. et al. (2024): Flora von Helgoland. Liste der Gefäßpflanzen, Stand 12.2023 [und] Literaturoberwertung. – 55 S.; https://www.nhg-nuernberg.de/scBotan/pdf/NHG_Flora_Helgoland_2023.pdf.

TILLICH, H.-J. (2021): Inventur der aktuellen Flora der Farn- und Blütenpflanzen im südlichen Westerwald (Rheinland-Pfalz). – *Decheniana* **174**: 216–307.

WITTIG, R., EHMKE, W., KÖNIG, A. & UEBELER, M. (2022): Taunusflora. Ergebnisse einer Kartierung im Vortaunus, Hohen Taunus und kammnahen Hintertaunus. – 520 S.; Botanische Vereinigung für Naturschutz in Hessen; Frankfurt am Main. [Nachträge siehe WITTIG et al. 2023, EHMKE et al. 2024]

Einzelartikel bis 2025 [Neuigkeiten ab 2026 siehe Anhang]

*ALBACH, D.C. & DAUBERT, M. (2024): Genomgrößen und Ploidie der deutschen Arten von *Veronica* (Plantaginaceae). – *Kochia* **17**: 81–102.

*AMARELL, U. (2025): Ein neuer Fund des Moos-Dickblatts (*Crassula tillaea*) in Baden-Württemberg. – *Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschl.* **10**: 107–109. [St. Leon]

*AMARELL, U. & BREUNIG, T. (2025): Die Erdbirne *Apios americana* an der Nordschwarzwälder Murg. – *Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschl.* **10**: 47–60.

*AMARELL, U., GREGOR, T. & PACHSCHWÖLL, C. (2025): Deutschlands *Artemisia austriaca* ist *Artemisia repens*. – *Kochia* **18**: 163–174.

*AMARELL, U. & HIMPEL, G. (2025): Die annualen *Festuca*-Arten des Oberrheingebiets. – *Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschl.* **10**: 5–39.

ARABI, Z., GHAHREMANINEJAD, F., RABELER, R.K., SOKOLOVA, I., WEIGEND, M. & ZARRE, S. (2022): Intergenic relationships within the tribe Alsineae (Caryophyllaceae) as inferred from nrDNA ITS and cpDNA *rps16* sequences: A step toward a phylogenetically based generic system. – *Taxon* **71**(3): 608–629.

*BANFI, E., BARTOLUCCI, F., TISON, J.-M. & GALASSO, G. (2022): A new genus for *Papaver* sect. *Meconella* and new combinations in *Roemeria* (Papaveraceae) in Europe and the Mediterranean area. – *Natural History Sciences* **9**(1): 67–72.

*BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. (2014): Beitrag zur Kenntnis der mitteleuropäischen Farnsippen aus der *Dryopteris affinis*-Gruppe (FRASER-JENKINS 2007) und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas* (L.) SCHOTT (8. Teil). – *Naturkundl. Beiträge Allgäu* **49**: 11–34.

BÄR, A., ESCHELMÜLLER, A., BOESMILLER, R., FREIGANG, J., FUCHS, J., JÄGER, W., JESSEN, S., KIRSCH, H. & ZAHLHEIMER, W. (2025): Die diploiden Vertreter der *Dryopteris affinis*-Gruppe – zwei neue Sippen in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **94/95**: 90–117.

- BÄR, A., JÄGER, W., ZAHLHEIMER, W.A., HORN, K., NEUROTH, R. & THIE-MANN, R. (2023 publ. 2024): Die *Dryopteris-affinis*-Gruppe im süd-östlichen Niederbayern und im österreichischen Teil des Dreiländer-ecks. – *Hoppea* **83**: 97–134.
- *BARBOZA, G.E. et al. (2022): Monograph of wild and cultivated chili peppers (*Capsicum* L., Solanaceae). – *PhytoKeys* **200**: 1–423.
- *BAUER, J. (2019): Notizen zur Flora des Allgäus aus dem Jahr 2018. – *Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten/Allgäu* **54**: 33–50.
- *BAUER, J. (2022): Notizen zur Flora des Allgäus aus dem Jahr 2021. – *Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten/Allgäu* **57**: 27–40.
- *BAUER, J. (2023): Notizen zur Flora des Allgäus aus dem Jahr 2022. – *Naturkundl. Beiträge Allgäu (Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten)* **58**: 27–39.
- *BAUER, J. (2024): Notizen zur Flora des Allgäus aus dem Jahr 2023. – *Naturkundl. Beiträge Allgäu* **59**: 23–32.
- *BAUER, J. (2025): Notizen zur Flora des Allgäus aus dem Jahr 2024. – *Naturkundl. Beiträge Allgäu* **60**: 19–29.
- BAUMANN, A., BREITFELD, M., HORBACH, H.-D. & MEESE, P. (2025): Bemerkenswerte Funde in West-Sachsen im Jahr 2024. – *Sächs. Florist. Mitteilungen* **27**: 17–29. [Umfangreiche Fundliste.]
- (*)BENNERT, H.W., BÄR, A., FREIGANG, J., FUCHS, J. & SCHNITTLER, M. (2022): Taxonomic uncertainty and a conundrum: Reassessing the tetraploid taxa of the *Dryopteris affinis* complex (Dryopteridaceae). – *Nova Hedwigia* **114**: 487–518.
- *BERNHARDT, P.D.H., DILLENBERGER, M.S. & KADEREIT, J.W. (2022): Identität, Verbreitung und mögliche Verwandtschaft von *Elymus arenosus*. – *Kochia* **15**: 1–10. [Inhalte bereits in der Druckversion berücksichtigt, aber der Artikel war noch nicht erschienen.]
- *BISCHOFF, H. (2022): Etablierung der Nordamerikanischen Seide (*Cuscuta campestris*)? – *Pollichia-Kurier* **38**(4): 9–10.
- *BISCHOFF, H. & RÖLLER, O. (2023): Blühende Pflanzen im Dezember 2022. – *Pollichia-Kurier* **39**(1): 11–12.
- *BOCHUMER BOTANISCHER VEREIN (2025): Beiträge zur Flora Nordrhein-Westfalens aus dem Jahr 2024. – *Jahrb. Bochumer Bot. Ver.* **16**: 213–258.
- BÖCKER, R. & GLINIARS, R. (Hrsg., 2025): Flora Hohenheim – die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen von Hohenheim (Stuttgart). – 200 S., *Ber. Inst. Landschafts- Pflanzenökologie Univ. Hohenheim, Beiheft 27* (“26”). [Die Nummer 26 wurde zweimal vergeben.]
- *BODENDIEK, K.O., BRANDT, I., LENZEWski, N., POPPENDIECK, H.-H., PREISINGER, H., v. PRONDZINSKI, A. & SCHWARZSTEIN, J. (2025): Untersuchungen zur Adventiv- und Ruderalflora des Hamburger Hafengebietes. – *Ber. Bot. Vereins Hamburg* **34**: 1–142.
- *BOEHNERT, T., NEUMANN, M., QUANDT, D. & WEIGEND, M. (2023): Phylogeny based generic reclassification of *Muscari* sensu lato (Asparagaceae) using plastid and genomic DNA. – *Taxon* **72**(2): 261–277.
- *BRENNENSTUHL, G. (2019): Geschichte und Artengarnitur der Salzstelle Hoyersburg bei Salzwedel (Sachsen-Anhalt). – *Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt* **24**: 47–68.
- *BAUER, J. (2020): Notizen zur Flora des Allgäus aus dem Jahr 2019. – *Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten/Allgäu* **55**: 23–42.
- *BAUER, J. (2021): Notizen zur Flora des Allgäus aus dem Jahr 2020. – *Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten/Allgäu* **56**: 7–22.
- (*)BAUMGARTNER, P.O., MAJURE, L.C. & FERGUSON, D.J. (2024): Diversité, habitat et gestion des Opuntias, Néophytes en Valais (Suisse). – *Bull. Murithienne* **141**: 90–126. [Interessante Vergleichsliteratur.]
- BOEUF, R. & PORTAL, R. (2024): Révision du complexe de *Festuca gues-falica* auct.: données nouvelles. (Mise à jour de la clef de l’annexe 1 publiée dans BOEUF, HARDION et al., 2022, *Botanique* (Heugas) **8**: 105). – *Botanique* (Heugas) **10**: 1–16.
- BOMBLE, W. (2020 publ. 2021): *Erigeron floribundus* und weitere *Erigeron*-Arten der früheren Gattung *Conyza* im Aachener Stadtgebiet. – *Florist. Rundbr.* **54**: 97–113.
- BOMBLE, W. (2021 publ. 2023): Alles nur *Calystegia sepium*? *Calystegia*-Hybriden in Aachen. – *Florist. Rundbr.* **55**: 112–133.
- *BOMBLE, W. (2022a): *Caltha “radicans”* bei Simmerath in der Nordeifel. – *Veröff. Bochumer Bot. Vereins* **14**(5): 32–35.
- *BOMBLE, W. (2022b): *Polygonum centrale* (Reingrüner Vogelknöterich), eine neue, zwischen *P. arenastrum* und *P. aviculare* s. str. vermittelnde Art im Stadtgebiet Aachen und Umgebung. – *Veröff. Bochumer Bot. Vereins* **14**(6): 63–77.
- *BOMBLE, W. (2022c): *Capsella*, Hirtentäschel (Brassicaceae), ein weiterer Schritt zur Unterscheidung enger umgrenzter Arten in Nordrhein-Westfalen. – *Veröff. Bochumer Bot. Vereins* **14**(7): 78–112.
- *BOMBLE, W. (2023a): Die gelb blühenden Arten der Gattung *Oxalis* (Sauerklee) im Aachener Raum. Teil 1: Eine Bestimmungshilfe für Nordrhein-Westfalen. – *Veröff. Bochumer Bot. Vereins* **15**(1): 1–36.
- *BOMBLE, W. (2023b): *Jacobaea ×albescens* s. str. (= *Senecio ×albescens* s. str., Weißliches Greiskraut) inzwischen regelmäßig in Nordrhein-Westfalen. – *Veröff. Bochumer Bot. Vereins* **15**(1): 1–36. [*Jacobaea maritima* subsp. *maritima* × *Jacobaea vulgaris*]
- *BOMBLE, F., GONGGRUP, S., HOSTE, I. & VERLOOVE, F. (2025): *Panicum gilyum* (Zurückgezogene Hirse) im Aachener Raum. – *Veröff. Bochumer Bot. Vereins* **17**(6): 162–165.
- *BOMBLE, W. & KREUSCH, H. (2023): *Caltha “radicans”* bei Simmerath in der Nordeifel. – *Jahrb. Bochumer Bot. Vereins* **14**: 59–62.
- BOTHE, H. (2021): Die Schwermetallpflanzen und ihre Vegetation im Rheinland und in Westfalen. – *Decheniana* **174**: 124–136.
- BRANDES, D. (2020 publ. 2021): Neophyten auf Mauern in Deutschland. – *Florist. Rundbr.* **54**: 178–?.
- BRANDES, D. & REINBOLD, S. (2021 publ. 2023): Salztolerante Arten des Straßenbegleitgrüns in Deutschland. – *Florist. Rundbr.* **55**: 60–86.
- *BREITFELD, M. (2021) [unter Mitarbeit von HAHN, H.]: Erwähnenswerte Funde vorrangig aus dem Vogtland im Jahr 2020. – *Sächs. Florist. Mitt.* **23**: 3–20. [u. a. Nachweise von *Heracleum sosnowskyi*.]
- *BREITFELD, M. (2022): Einige erwähnenswerte Funde des Jahres 2021 im Vogtland und westlichen Erzgebirge. – *Sächs. Florist. Mitt.* **24**: 3–22.
- *BREITFELD, M., BAUMANN, A. & RIETHER, W. (2023): Bestandssituation ausgewählter hochmontaner, präalpiner und subalpiner Pflanzenarten im westlichen Teil des Erzgebirges (Sachsen, Deutschland) und dessen näherer Umgebung. 1. Teil. – *Kochia* **16**: 25–54.
- BREITFELD, M., GNÜCHTEL, A. & HORBACH, H.-D. (2024): Die wildwachsenden und verwilderten Pflanzen der Friedhöfe in Sachsen - Bestandsaufnahme. – *Ber. Arbeitsgem. Sächs. Botaniker* **24**: 1–62.
- BREITFELD, M. & HORBACH, H.-D. (2024): Erwähnenswerte Pflanzenfunde aus Sachsen der Jahre 2022 und 2023. – *Sächs. Florist. Mittel.* **26**: 25–57.
- BREITKOPF, H. & LAUTERBACH, D. (2022): Zur Verbreitung des neophytischen Habichtskrautblättrigen Scheingreiskrauts (*Erechtites hieraciifolius*) in Brandenburg. – *Verh. Bot. Vereins Berlin Brandenburg* **154**: 85–94.
- *BRENNENSTUHL, G. (2020a): Binnenlandnachweise von *Chenopodium botryodes* Sm. und *Atriplex ×gustafssoniana* TASCHER. bei Salzwedel (Altmark). – *Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt* **25**: 41–51.
- BRENNENSTUHL, G. (2020b publ. 2021): Zum Verhalten einiger im Raum Salzwedel (Altmark) selten verwilderter Zierpflanzen. – *Florist. Rundbr.* **54**: 29–44.
- BRENNENSTUHL, G. (2020c publ. 2021): *Hyacinthoides*-Verwilderungen im Raum Salzwedel (Altmark, Sachsen-Anhalt). – *Florist. Rundbr.* **54**: 45–55.
- *BRENNENSTUHL, G. (2021a): Verwilderungen von *Cotoneaster*-Arten in der Umgebung von Salzwedel (Altmark). – *Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt* **26**: 17–27.
- *BRENNENSTUHL, G. (2021b): Stinsenpflanzen in altmärkischen Parkanlagen. – *Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt* **26**: 29–45.
- *BRENNENSTUHL, G. (2021c): Zur Verbreitung und Invasivität von *Bunias orientalis* L. im Altmarkkreis Salzwedel. – *Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt* **26**: 99–104.
- *BRENNENSTUHL, G. (2022a): Verwilderungen von *Spiraea*-Taxa in der Umgebung von Salzwedel (Altmark). – *Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt* **27**: 67–80.
- *BRENNENSTUHL, G. (2022b): Verwilderungen von Zier- und Nutzgehölzen sowie krautigen Zierpflanzen am Arendsee (Altmarkkreis Salzwedel). – *Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt* **27**: 127–141.
- *BRENNENSTUHL, G. (2023 publ. 2024): Das Genus *Potentilla* im Altmarkkreis Salzwedel (Sachsen-Anhalt). – *Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt* **28**: 33–48.

- *BRENNENSTUHL, G. (2024 publ. 2025a): Der Neophyt *Ranunculus parviflorus* L. im Altmarkkreis Salzwedel – neu für Sachsen-Anhalt. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **29**: 19–25.
- *BRENNENSTUHL, G. (2024 publ. 2025b): Zwiebel- und Knollengeophyten auf Kirch- und Friedhöfen im Altmarkkreis Salzwedel (Sachsen-Anhalt). – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **29**: 65–86.
- *BUCH, C. & LUBIENSKI, M. (2024): Nachweis von *Equisetum ×moorei* nothosubsp. *nipponicum* am Läppkes Mühlenbach in Oberhausen, Nordrhein-Westfalen. – Kurzmitt. Bochumer Bot. Ver. **4**(1): 1–4.
- *BROCKHAUS, T. (2021): Nachweise seltener Wasserpflanzen im Naturschutzgebiet Vereinigte Mulde Eilenburg-Bad Düben. – Sächs. Florist. Mitt. **23**: 21–23.
- *BUETTNER, M. & PEINTINGER, M. (2025): Das wintergrüne Schweizer Laichkraut. – FloraCH Nr. 21 (Frühling 2025): 10–11. [*Potamogeton helveticus* mit weiter zunehmender Tendenz am Hochrhein.]
- *BUSSMANN, R.W. et auct. mult. (2025): Two hundred years of plant blindness in Baden (Germany) – from C.C.Gmelin's 1817 "Nothülfe gegen Misswachs" to the post Covid-19 foraging hype, including a preliminary Checklist of the Flora of Karlsruhe. – Ethnobotany Research and Applications **32**:9, 360 S., <http://dx.doi.org/10.32859/era.32.9.1-360>. [Leider ein ziemlich missverständlicher Titel. Die Arbeit fokussiert sich auf die angeblichen heilkundlichen, von GMELIN im 19. Jahrhundert postulierten "Wirkungen" verschiedener Pflanzen. Die zitierte "Checkliste" besteht nur aus einer Auflistung der im Hb. KR aus der Umgebung von Karlsruhe jemals belegten Pflanzen, ohne Unterscheidung zwischen Zier-, Kultur- und Wildpflanzen und ohne konkrete Funddaten. Insofern ist die Liste für die tatsächliche floristische Arbeit wenig hilfreich und keine Checkliste der (Wild-) Flora von Karlsruhe. Mit "plant blindness" ist mangelhafte Kenntnis der Pflanzenbestimmung gemeint.]
- *CHRISTENSEN, E. (2025): Verwilderte Sippen der Gattung *Doronikum* (Gämswurz) in Schleswig-Holstein. – Mitt. Arbeitsgem. Geobotanik Schleswig-Holstein Hamburg **71** (Jubiläumsheft): 200–205.
- (*)DAUPHIN, B., FARRAR, D.R., MACCAGNI, A. & GRANT, J.R. (2017): A worldwide molecular phylogeny provides new insight on cryptic diversity within the moonworts (*Botrychium* spp., Ophioglossaceae). – Syst. Bot. **42**: 620–639.
- *DE CASTRO, O., MENALE, B., PIAZZA, C., BACCHETTA, G. & DEL GUACCHIO, E. (2025): Can we rescue *Centranthus* (Caprifoliaceae: Valerianoideae) from the *Valeriana* sea? – Bot. J. Linn. Soc. **209**(4): 345–358; <https://doi.org/10.1093/botlinnean/boaf019>.
- DEL GUACCHIO, E., BURES, P., IAMONICO, D., CARUCCI, F., DE LUCA, D. & ZEDEK, F. (2022): Towards a monophyletic classification of Cardueae: restoration of the genus *Lophiolepis* (= *Cirsium* p.p.) and new circumscription of *Epitragchys*. – Pl. Biosyst. **156**(5): 1269–1290.
- *DESJARDINS, S., BAILEY, J.P., ZHANG, B., ZHAO, K. & SCHWARZACHER, T. (2023): New insights into the phylogenetic relationships of Japanese Knotweed (*Reynoutria japonica*) and allied taxa in subtribe Reynoutriinae (Polygonaceae). – PhytoKeys **220**: 83–108.
- *DIEZ, M., SCHMIEDER, K. & THIV, M. (2024): Zur Unterscheidung von *Galium album* und *Galium mollugo* in Südwestdeutschland. – Kochia **17**: 1–15.
- *DIRKSE, G.M., ZONNEVELD, B.J.M. & DUISTERMAAT, H. (2022): *Myosotis dubia* ARROND. (Boraginaceae), Bleek vergeet-mij-nietje, in Nederland en Duitsland en hoe deze soort te onderscheiden van *M. discolor* PERS. (Veelkleurig vergeet-mij-nietje). – Gorteria **44**: 16–33.
- *DÍTĚ, D., ŠUVADA, R., TÓTH, T. & DÍTĚ, Z. (2023): Inventory of the halophytes in inland central Europe. – Preslia **95**(2): 215–240.
- *DURKA, W., MICHALSKI, S., HÖFNER, J. & REGIODIV-KONSORTIUM (2024): RegioDiv – Genetische Vielfalt krautiger Pflanzenarten in Deutschland und Empfehlungen für die Regiosaatgut-Praxis. – 319 S.; BfN-Schriften 687, https://www.ufz.de/export/data/global/292167_Schrift687.pdf.
- *EHMKE, W., KÖNIG, A., UEBELER, M. & WITTIG, R. (2024): Ergänzungen, Nachträge, Erläuterungen und Korrekturen zur Taunusflora. 2. Folge. – Bot. Naturschutz Hessen **36**: 41–52.
- *EISENHUTH, E. (2021): Das Moos-Dickblatt *Crassula tillaea* LEST.-GARL. – ein Erstfund für Sachsen und ein Beleg für die Wiederausbreitung einer verschollenen Art in Mitteleuropa. – Sächs. Florist. Mitt. **23**: 189–195.
- *ELVEBAKK, A. & BJERKE, J.W. (2024): *Papaver* recircumscribed: A review of neighbouring Papaveraceae genera, including *Afropapaver* nom. et stat. nov. and *Oreomecon*, a large, Arctic-Alpine genus. – PhytoKeys **248**: 105–188.
- ENDRESS, H. (2022): Bemerkenswerte floristische Funde aus Südtüringen 2020/21. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **41**: 6–14.
- FASEL, P. (2018): Der Strand-Wegerich (*Plantago maritima*) bei Burbach-Lippe – ein neuer Begleiter von Straßenbanketten in Nordrhein-Westfalen. – Decheniana **171**: 38–41.
- *FEULNER, M., AAS, G., URBON, T., CARÉ, O., KUCHMA, O., HOSIUS, B., KAHLERT, K. & LEINEMANN, L. (2023): Low rates of apomixis and polyploidy in progeny of Thuringian *Sorbus* subgenus *Tormaria*. – Pl. Syst. Evol. **309**:16, <https://doi.org/10.1007/s00606-023-01850-6>.
- *FEULNER, M., SCHULZE-BIERBACH, A., URBON, T., FUSSI, B. & AAS, G. (2022): Bestimmbar nur mit Blüte – Genetisch abgesicherte morphologische Merkmale zur Unterscheidung von Wildapfel (*Malus sylvestris*), Hausapfel (*Malus ×domestica*) und ihren Hybriden. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **92**: 113–128.
- FISCHER, E., ERPENBACH, A., HOFFMANN, M.R., LEH, B. & KILLMANN, D. (2024): Die Ausbreitung der Bienenragwurz (*Ophrys apifera* HUDS.) im Mittelrheintal bei Koblenz und Bonn. – Decheniana **177**: 87–94.
- FISCHER, E., KILLMANN, D. & LOBIN, W. (2021): Der Französische Streifenfarn *Asplenium foreziense* LEGRAND (Aspleniaceae) in Deutschland – Erstnachweis für Hessen und Bemerkungen zum Vorkommen des Jura-Streifenfarns *Asplenium fontanum* (L.) BERNH. – Decheniana **174**: 112–123.
- FISCHER, E., KILLMANN, D. & LOBIN, W. (2023): Über das Vorkommen von *Asplenium foreziense* und *Asplenium fontanum* (Aspleniaceae) im Lahntal (nördliches Rheinland-Pfalz, Hessen). – Decheniana **176**: 7–16.
- FISCHER, J. (2024): Floristische Neufunde aus Nordwestsachsen 2023. – Sächs. Florist. Mitteil. **26**: 72–86.
- (*)FISCHER, J., EISENHUTH, E., GUTTE, P. & WEISS, V. (2023): Floristische Neufunde in Nordwest-Sachsen aus den Jahren 2021 und 2022. – Sächs. Florist. Mitteil. **25**: 47–75.
- *FISCHER, S. (2021): Fund der zottig behaarten Submersform von *Veronica catenata* PENNELL bei Leipzig. – Sächs. Florist. Mitt. **23**: 164–170.
- *FLEISCHMANN, A. (2021): *Aldrovanda vesiculosa* L. neu in der Oberpfalz, und eine Übersicht zur natürlichen und neophytischen Verbreitung der Art in Deutschland. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **91**: 267–285.
- *FLEISCHMANN, A. (2023): *Saxifraga caesia* × *mutata* (S. ×forsteri STEIN) – neu für Bayern und Deutschland, und offensichtlich auch erster neuerer Nachweis der seltenen Naturhybride im Alpenraum. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **93**: 174–177.
- FLEISCHMANN, A. (2025): Die Gattung *Drosera* L. (Sonnentau) in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **94/95**: 49–89.
- FLEISCHMANN, A., BUCHHOLZ, A. & MAYER, A. (2025): *Poa glauca* VAHL ist für Deutschlands Flora zu streichen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **94/95**: 278–284.
- *FLEISCHMANN, A., HASSLER, M., LENSSEN, S. & VOGT, D. (2023): Das glückliche Ende einer kniffligen Detektivgeschichte: Die Entdeckung von *Utricularia tenuicaulis* MIKI in Deutschland. – Pollichia-Kurier **39**(4): 9–14.
- FLORIAN, P. (2022): Bemerkenswerte Pflanzenfunde in der Umgebung von Bad Tennstedt und im Bereich von Schacht Pöthen 2021. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **41**: 15–17.
- FLORIAN, P. & J. REINHARDT (2025): *Vicia melanops* SM. (Grünblütige oder Schwarzkopf-Wicke) in Thüringen – Vorkommen, Verbreitung und Unterschiede zu *Vicia lutea* L. sowie lokale morphologische Abweichungen. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **44**: 10–23.
- *FRANK, D., APPENROTH, K.-J., BOG, M. & SCHMITZ, U. (2020): Man sieht nur, was man kennt – Drei Zwergwasserlinsen-Arten der Gattung *Wolffia* SCHLEID. in Sachsen-Anhalt nachgewiesen. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **25**: 3–17.
- *FRANK, D. & JOHN, H. (2023 publ. 2024): Man sieht nur, was man kennt – Unterscheidung zwischen *Stellaria ruderalis* und den anderen Arten der *Stellaria-media*-Gruppe. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **28**: 3–14.
- FUHRMANN, K. (2023): Der Ufer-Hahnenfuß (*Ranunculus reptans* L.) am Neustädter See. – Bot. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern **60**: 48–53.

- *GADE, F. (2025): Bemerkenswerte Pflanzenvorkommen in der Region Hannover: Neue Fundorte der Hartman-Segge (*Carex hartmaniorum*) und des Ysopblättrigen Weiderichs (*Lythrum hyssopifolia*) in Niedersachsen. – Artenfocus Niedersachsen **2**: 23–29.
- *GARGANO, D., FRANZONI, J., LUQMAN, H., FIOR, S., ROVITO, S. & PERUZZI, L. (2023): Phenotypic correlates of genetic divergence suggest at least three species in the complex of *Dianthus virginicus* (Caryophyllaceae). – Taxon **72**(5): 1019–1033.
- *GAUSMANN, P. (2024): Dynamik, Fluktuationen und Trends in der Neophytenflora der Stadt Herne im Zentrum des Ballungsraums Ruhrgebiet. – Braunschweiger Geobot. Arbeiten **16**: 47–92.
- GEBHARDT, W., GORNY, M. & HOLLERING, W. (2021 publ. 2022): *Hammarbya paludosa* neu für Nordostbayern. In: Floristische Kurzmitteilungen. – Hoppea **82**: 189–192.
- GERSTBERGER, P. & KLOTZ, J. (2023 publ. 2024): *Rumex cristatus*, ein invasiver Neophyt an süddeutschen Autobahnen. – Hoppea **83**: 87–96.
- GERTH, A. (2024): *Alyssum gmelinii* JORD. & FOURR. (Brassicaceae) in Thüringen und Sachsen-Anhalt – Verbreitung, Ploidie und Populationsgrößen. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **43**: 9–18.
- *GOLDBERG, R., BROZIO, C. & HOFFMANN, C. (2021): Die aktuellen Vorkommen der Phrygischen Flockenblume (*Centaurea phrygia* L. s. str.) in der Oberlausitz – Verbreitung, Populationsstruktur, Gefährdung. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **29**: 83–104.
- GONZÁLEZ-TORAL, C. et auct. mult. (2024): Redefining the phylogenetic relationships of European *Angelica* (Apiaceae) species. – Pl. Biosyst. **158**(1): 155–181.
- GORNY, M. (2023 publ. 2024): *Lactuca viminea* im östlichen Fichtelgebirge: Neufund für Bayern und Wiederfund für Deutschland. – Hoppea **83**: 167–169.
- GÖTTE, R. (2024): Wiederfund mit Einbürgerungstendenz von *Polypogon viridis* (Grünes Borstengras) für Westfalen in Ascheberg, Kreis Coesfeld. – Natur u. Heimat (Münster) **84**: 195–196.
- *GOTTSCHLICH, G. & SCHABELREITER, D. (2025): *Hieracium bifidum* subsp. *ithanum*, eine neue *Hieracium*-Sippe des Weser-Leine-Berglands (Niedersachsen). – Kochia **18**: 29–38.
- *GOTTSCHLICH, G. & VOGT, R. (2025): Typus-Belege in den *Hieracium*-Sammlungen von Karl Touton und August Schlickum im Herbarium Berlinense (B) – 1. *Pilosella* Hill (Compositae, Cichorieae). – Stapfia **119**: 102–165.
- *GRAEBER, U. (2023): Binnenländische Salzstellen in Bad Oldesloe und Umgebung. – Kieler Notizen Pflanzenkd. **47**: 79–113.
- *GREGOR, T. (2025): Spontan vorkommende Pflanzen in den Senckenberg-Anlagen – ungewollt und ungesehen. – Kochia **18**: 39–44.
- *GREGOR, T., KORSCH, H. & PAULE, J. (2023): *Potentilla thuringiaca* BERNH. ex LINK in Germany – A polyploid enigma. – Feddes Repert. **135**(1), <https://doi.org/10.1002/febr.20220046>.
- *GUTTE, P., FISCHER, J., FISCHER, S. & SELTMANN, P. (2021): Floristische Neufunde aus Sachsen aus den Jahren 2019 und 2020. – Sächs. Florist. Mitt. **23**: 171–184.
- *GRAEBER, U. & HEBBEL, J. (2021 publ. 2022): Die Strauchige Sode (*Suaeda vera*) – eine mediterrane Küstenpflanze neu im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer. – Kieler Notiz. Pflanzenkd. **46**: 26–35.
- *GREGOR, T. (2022): *Cerastium subtetrandrum*. – In: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. – Bot. Naturschutz Hessen **34**: 208.
- *HABIBI, F., MOSYAKIN, S.L., SHYNDER, O.I., KRAK, K., ČORTAN, D., FILIPPI, G.A. & MANDÁK, B. (2023): *Chenopodium ucrainicum* (Amaranthaceae), a new ‘BB’ genome diploid species: karyological, cytological, and molecular evidence. – Bot. J. Linn. Soc. **203**: 401–410. [Darin auch Stammbäume und Diskussionen von *C. lobodontum*, *C. borbasii* etc.]
- *HÄNDLER, A. (2022a): Der Knoblauch-Gamander (*Teucrium scordium*) in Hessen. – Bot. Naturschutz Hessen **34**: 115–127.
- *HÄNDLER, A. (2022b): Das Acker-Leinkraut (*Linaria arvensis*) in Hessen. – Bot. Naturschutz Hessen **34**: 179–193.
- *HÄNDLER, A. (2023): Die Borstige Glockenblume (*Campanula cervicaria*) in Hessen. – Bot. Naturschutz Hessen **35**: 145–167.
- *HÄNDLER, A. (2024): Zum Rückgang von *Antennaria dioica*, *Orobancha alba*, *Peucedanum alsaticum* und *Viola stagnina* in Hessen. – Bot. Naturschutz Hessen **36**: 103–117.
- *HÄNDLER, A. & GREGOR, T. (2025): *Catabrosa aquatica*, *Drymocallis rupestris*, *Orobancha reticulata* und *Veronica spicata* in Hessen. – Bot. Naturschutz Hessen **37**: 5–28.
- *HAND, R. (2022): Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta). Vierzehnte Folge. – Kochia **15**: 219–229.
- *HAND, R. (2023): Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta). Fünfzehnte Folge. – Kochia **16**: 175–192.
- HANSELMANN, D. (2021): Erstfund des Tragblatt-Eisenkrauts (*Verbena bracteata* CAV. ex LAG. & RODR.) auf einem ehemaligen Militärgelände im südöstlichen Saarland sowie Kurznotizen über weitere bemerkenswerte Funde. – Abh. Delattinia **46**: 181–195.
- HARDTKE, H.-J. & MÜLLER, F. (2024): Bemerkenswerte botanische Beobachtungen 2021 bis 2023 im Elbhügelland und angrenzenden Gebieten. – Sächs. Florist. Mitteil. **26**: 120–135.
- *HASSLER, M. & VOGT, D. (2022): Büchsenkräuter an einem Pfälzer Altrhein bei Altrip: Ein Wiederfund einer lange verschollenen Art und ein Neophyt in Ausbreitung. – Pollichia-Kurier **38**(4): 10–12.
- *HASSLER, M. & VOGT, D. (2024a): *Lysimachia loeflingii* (= *Anagallis arvensis* f. *azurea*), eine übersehene und vernachlässigte mitteleuropäische Art oder nur eine Farbform? – Kochia **17**: 61–74.
- *HASSLER, M. & VOGT, D. (2024b): Alle Jubeljahre, aber auch dann nicht immer: Die Liegende Teichsimse blüht! – Pollichia-Kurier **40**(4): 7–12.
- HATT, S.A., TSIFTSIS, S. & THOROGOOD, C.J. (2024): A taxonomic monograph of the Eurasian holoparasitic plant genus *Lathraea* L. (Orobanchaceae) – Phytotaxa **672**(1): 1–29.
- *HAVEMAN, R., DE RONDE, I. & DUISTERMAAT, H. (2025): Het Ornithogalum nutans-Aggregat in Nederland: meer dan één soort? – Gorteria **47**(1): 3–7.
- *HEBBEL, J. (2023): Bemerkenswerte Neophytenfunde in Schleswig-Holstein (2018–2022) mit allgemeinen Anmerkungen zur Verbreitung und Erfassung von Neophyten im nördlichsten Bundesland. – Kieler Notizen Pflanzenkd. **47**: 115–159.
- *HEBBEL, J. (2024a): Beiträge zur Flora von Schleswig-Holstein – Unbeständige Arten, vollständige, kommentierte Liste, Version 2. – <https://ag-geobotanik.de/Flora-SH/Flora-SH-unb.html>.
- *HEBBEL, J. (2024b): Beiträge zur Flora von Schleswig-Holstein – Ergänzungen zur Liste der Farn- und Blütenpflanzen (einheimische und eingebürgerte Arten, die in der Roten Liste fehlen), Version 2. – <https://ag-geobotanik.de/Flora-SH/Flora-SH-erg.html>.
- *HEBBEL, J. & TIMMERMANN-TROSIER, I. (2025): Bemerkenswerte Neophytenfunde in Schleswig-Holstein 2023 und 2024. – Kieler Not. Pflanzenkunde **48**: 77–96.
- *HEIBL, C. & HORN, K. (2022): Ein Neufund der Vielteiligen Mondraute (*Botrychium multifidum*) im Nationalpark Bayerischer Wald. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **92**: 202–206.
- HEINRICH, W. (2021): Bemerkenswerte Pflanzenfunde (23) in der Umgebung von Jena und Oberhof. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **40**: 6–11.
- HEINRICH, W. (2023): Heimische Orchideen in urbanen Biotopen der Stadt Jena, in weiteren Orten Thüringens und anderer Bundesländer sowie im Ausland – eine aktualisierte Übersicht. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid., Beiheft **9**: 3–556.
- HEINRICH, W. & FRITZSCHE, H. (2022a): Bemerkenswerte Pflanzenfunde in der Umgebung von Bad Tennstedt und im Bereich von Schacht Pöthen 2021. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **41**: 15–16.
- HEINRICH, W. & FRITZSCHE, H. (2022b): Bemerkenswerte Pflanzenfunde in der Umgebung von Jena (24). – Inform. Florist. Kart. Thüringen **41**: 17–22.
- HEINRICH, W. & FRITZSCHE, H. (2025): Bemerkenswerte Pflanzenfunde in Jenas Umgebung (27). – Inform. Florist. Kart. Thüringen **44**: 24–27.
- HEISS, R. (2024 publ. 2025): *Lythrum hyssopifolia* L. – eine Rote Liste 0 Art im Maisacker. – Bot. Rundbrief Mecklenburg-Vorpommern **61**: 16–19.
- HENNIGS, S. & LEWIS, L. (2025): On the correct hybrid name for *Orchis mascula* × *O. pallens* and *Orchis mascula* subsp. *speciosa* × *O. pallens*. – Ber. Arbeitskreis Heimische Orchideen **42**(1): 254–277.

- *HESSEL, W. (2022): Erstfund von Roberts Mastorchis (*Himantoglossum robertianum* [LOISEL.] P.DELFORGE) in Nordrhein-Westfalen. – Veröff. Bochumer Bot. Vereins **14**(3): 26–30.
- HERTEL, E., BREITFELD, M. & HORBACH, H.-D. (2025): Flora von Stadtsteinach und Umgebung. Die Pflanzenwelt des Messtischblattes 5835. – 199 S.; Eigenverlag.
- HEYDE, K. & MÜLLER, F. (2023): *Buglossoides arvensis* (L.) I.M.JOHNST. versus *Buglossoides incrassata* subsp. *splitgerberi* (GUSS.) ZIPPEL. – Sächs. Florist. Mitt. **25**: 17–21.
- *HILDEL, W. & RESSÉGUIER, P. (2022): Rosen im Landkreis Main-Spessart (Unterfranken, Bayern). – Ber. Bayer. Bot. Ges. **92**: 49–98.
- HIND, M. (2019): 916. *Doronicum caucasicum*. Compositae. – Curtis's Bot. Mag. **36**(3): 202–225.
- HOCH, A., ILLIG, W., KISON, H.-U. & RUSSWURM, N. (2022): Neu- und Wiederfunde von Farn- und Blütenpflanzen für das Gebiet der "Neuen Flora von Halberstadt" 2021 und Nachträge. – Abh. Ber. Mus. Heineanum (Halberstadt) **13**: 53–72.
- *HÖCKER, R. (2023a): Stadtfloora Erlangen – Artenreichtum auf ausgewählten Flächen. – RegnitzFlora **12**: 3–44.
- *HÖCKER, R. (2023b): Die Gattung *Chenopodium*, Gänsefuß, in fränkischen Mais- und Rübenäckern. – RegnitzFlora **12**: 102–115.
- *HOFFMANN, U. (2025): Flora im Wandel – Nachträge für den Kreis Lippe ab 2021. – Ber. Naturwiss. Vereines Bielefeld Umgehend **61**: 8–51.
- *HOHLA, M. (2021): *Knautia macedonica*, *Panicum chloroticum*, *Sorghastrum nutans* und *Vulpia geniculata* neu für Österreich sowie weitere Beiträge zur Adventivflora Österreichs. – Stapfia **112**: 105–115.
- *HOHLA, M. (2023a): Beiträge zur Flora der Autobahn- und Straßenränder Südostbayerns. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **93**: 141–154.
- HOHLA, M. (2023b): *Artemisia tournefortiana* (Asteraceae) – neu für Österreich sowie weitere Beiträge zur Kenntnis der Autobahn- bzw. Straßenrandflora des Burgenlands, Oberösterreichs, Salzburgs und der Steiermark – Neireichia **13/14**: 227–241.
- *HOHLA, M. (2025): Campingplätze als überraschender Lebensraum für heimische und eingeschleppte Pflanzen – ein erster Bericht über Beobachtungen in Oberösterreich, Salzburg und Südostbayern. – Stapfia **119**: 25–46.
- HOHLA, M. & KIRÁLY, G. (2025): Erstnachweise von *Rubus praecocifrons* und *Rubus silesiacus* in Deutschland sowie *Rubus velutinus* in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **94/95**: 285–296.
- *HOLZ, G. & BRAUNISCH, V. (2023): Erstfund des invasiven Scheinweidkrauts *Erechtites hieracifolius* (L.) RAF. ex DC. im Schwarzwald. – Mitt. Bad. Landesvereins Naturkunde Naturschutz **25**: 163–168.
- *HORN, K., MEYER, N., SCHEUERER, M. & BENNERT, H.W. (2022): Vorkommen, Ökologie und Bestandsentwicklung der Ästigen Mondraute (*Botrychium matricarifolium*) im Siegenburger Flugsandgebiet (Niederbayern). – Ber. Bayer. Bot. Ges. **92**: 99–112.
- *HOSTE, I. & VERLOOVE, F. (2022): Taxonomy of the weed species of the genus *Echinochloa* (Poaceae, Paniceae) in Southwestern Europe: Exploring the confused current state of affairs. – PhytoKeys **197**: 1–31. [Alle in D vorkommenden Taxa der Gattung; mit Schlüssel.]
- *JANDT, U. et auct. mult. (2022): More losses than gains during one century of plant biodiversity change in Germany. – Nature **611**: 512–518, appendix.
- *JANSSEN, J.A.M., DE GROOT, G.A., BOVENSCHEN, J. & KERS, A.S. (2023): De taxonomie van zeekransen (*Salicornia* L.) (Amaranthaceae) in Nederland. – Gorteria **45**(1): 11–32.
- *JEBEN, S. & GREGOR, T. (2025): Überprüfung kritischer *Asplenium*-Belege aus Hessen: *Asplenium fontanum* oder *Asplenium foreziense*? – Kochia **18**: 21–28.
- *JOHN, H. & STOLLE, J. (2021): Aktuelle Nachweise von Höheren Pflanzen in Sachsen-Anhalt. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **26**: 65–91.
- JUNGHANS, T. (2020 publ. 2021): Anmerkungen und Ergänzungen zur Adventiv- und Ruderalflora von Mannheim (Baden-Württemberg). – Florist. Rundbr. **54**: 3–19.
- JUNGHANS, T. (2021 publ. 2023): Anmerkungen zu einigen Adventivpflanzen im Raum Paderborn (Nordrhein-Westfalen). – Florist. Rundbr. **55**: 40–59.
- JUNGHANS, T. (2022): Zur Ausbreitung und Einbürgerung der Giftbeere (*Nicandra physalodes*) im Raum Paderborn. – Natur u. Heimat (Münster) **82**: 13–18.
- *JUNGHANS, T. (2023a): Natur aus zweiter Hand – Zur Bedeutung von Sekundärstandorten für Pflanzen im Siedlungsbereich von Mannheim. – Mitt. Bad. Landesvereins Naturkunde Naturschutz **25**: 169–180.
- *JUNGHANS, T. (2023b): Vorkommen, Ökologie, Populationsentwicklung und Gefährdungsursachen der Efeu-Sommerwurz (*Orobancha hederiae*) in Mannheim. – Mitt. Bad. Landesver. Naturkunde Naturschutz **25**: 181–188.
- *JUNGHANS, T. (2024a): Das SCHWARZWURZELBLÄTTRIGE Gipskraut (*Gypsophila scorzonrifolia*) auch in Mannheim in Einbürgerung. – Pollichia-Kurier **40**(2): 7–10.
- *JUNGHANS, T. (2024b): Mannheims Hafenanlagen als Lebensräume für seltene und bemerkenswerte Pflanzenarten. – Mitt. Bad. Landesverein Naturkunde Naturschutz **26**: 107–120.
- *JUNGHANS, T. (2025): Zur Bedeutung der Bahnanlagen im Raum Mannheim als Lebensräume für Pflanzen. – Mitt. Bad. Landesverein Naturkunde Naturschutz **27**: 71–82.
- *KADEREIT, J.W. (1984): Studies on the biology of *Senecio vulgaris* L. ssp. *denticulatus* (O.F.MÜLL.) P.D.SELL. – New Phytol. **97**: 681–689.
- *KADEREIT, J.W. & SELL, P.D. (1986): Variation in *Senecio jacobaea* L. (Asteraceae) in the British Isles. – Watsonia **16**: 21–23.
- *KARST, G. & BUDAHN, H. (2022): *Gentiana lutea* L., *Gentiana pannonica* SCOP. und deren Hybriden auf der Brockenkuppe im Nationalpark Harz. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **27**: 97–103.
- *KARST, G., KISON, H.-U. & WEGENER, U. (2023 publ. 2024): Vegetationsentwicklung auf dem Brockenplateau im Nationalpark Harz von 1990 bis 2022. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **28**: 15–31.
- KAUFMANN, R. (2021): Neu- und Wiederfunde thüringenweit seltener Arten im Landkreis Greiz und in der Stadt Gera zwischen 2016 und 2020. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **40**: 12–16.
- *KEDING, A. & JOHN, H. (2024 publ. 2025): *Calendula arvensis* L., die Acker-Ringelblume, in den östlichen Bundesländern bei Naumburg (Burgenlandkreis) wiedergefunden. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **29**: 3–7.
- KELLER, P. & KELLER, I. (2013): Ausgewählte floristische Befunde in der Queichniederung. – S. 159–185 in: Keller, P.: Die Queichniederung. Porträt einer Landschaft. Fauna Flora Rheinland-Pfalz, Beiheft **45**.
- *KELM, H. (2022): Floristischer Sammelbericht 2021 für Lüchow-Dannenberg. – Rundbr. Botan. Arbeitskreis Lüchow-Dannenberg 2022: 47–55.
- *KLEESADL, G. (2023): *Erigeron acris* subsp. *macrophyllus* (Großblättriges Scharfes Berufkraut) – Bestätigungen für Tirol und neu für die Böhmische Masse Österreichs. In: Floristische Kurzmitteilungen. – Stapfia **116**: 110–114.
- *KNAPP, S., BARBOZA, G.E., BOHS, L. & SÄRKINEN, T. (2019): A Revision of the Morelloid Clade of *Solanum* L. (Solanaceae) in North and Central America and the Caribbean. – PhytoKeys **123**: 1–144.
- *KOCH, R.J. (2022): Neglected and forgotten: The fire lilies (*Lilium bulbiferum* agg.) of the NW European lowlands. – Feddes Repert. **134**(1): 31–46.
- *KÖNIG, P. (2023): *Crassula tillaea* auf Usedom und Rügen – Erstnachweise für Mecklenburg-Vorpommern. – Bot. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern **60**: 35–43.
- *KORSCH, H. (2021): Erster Nachtrag zur Flora von Thüringen (ZÜNDORF et al. 2006) – Neu nachgewiesene oder wieder aufgefundene Arten. – Haussknechtia **15**: 5–39.
- KORSCH, H. (2022): Bemerkenswerte Gefäßpflanzenfunde im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Brandenburg im Jahr 2021. – Verh. Bot. Vereins Berlin Brandenburg **154**: 191–202.
- *KORTE, E. (2024): Das Stachelspitzige Laichkraut (*Potamogeton friesii*) in Hessen. – Bot. Naturschutz Hessen **36**: 29–34.
- KOSACK, L. & MÖSELER, B.M. (2020): Wirtsbindung von *Cuscuta*-Arten am Unteren Mittelrhein. – Decheniana **173**: 66–75.
- *KRAVANJA, M., KOCE, J.D. & FRAJMAN, B. (2025): Out of Liguria: How polyploidy affected diversification of the sweet spurge (*Euphorbia dulcis*, Euphorbiaceae), European widespread forest species. – Perspect. Pl. Ecol. Evol. Syst. **67**: 126861, 17 p.
- *KOUTECKÝ, P., PRANČL, J., LUČANOVÁ, M., BROŽOVÁ, V., NEJEDLÁ, M.N., KOŠNAR, J., KOUTECKÁ, E., ENGLMAIER, P. & KAPLAN, Z. (2025): Striking diversity in Alpine lakes: genetic variation, hybridization and taxonomy of the aquatic *Ranunculus trichophyllus* group. – Preslia **97**: 191–216.

- KREUTZ, C.A.J. & STEINFELD, P. (2024): *Gymnadenia saraviana* – eine bisher unbeschriebene Art aus dem *Gymnadenia-conopsea*-Aggregat. – Ber. Arbeitskreis Heimische Orchideen **41**(1/2): 15–27.
- KRISCH, H. (2024 publ. 2025): Weitere *Chenopodium*-Funde aus Vorpommern. – Bot. Rundbrief Mecklenburg-Vorpommern **61**: 43–46.
- *KRUMBIEGEL, A. (2020): Wiederbestätigungen von *Helosciadium inundatum* (L.) W.D.J.KOCH im Norden von Sachsen-Anhalt. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **25**: 33–39.
- *KRUMBIEGEL, A. (2021a): Erstnachweis von *Apocynum cannabinum* L. in Mitteldeutschland. – Sächs. Florist. Mitt. **23**: 24–29. [Goitzsche]
- *KRUMBIEGEL, A. (2021b): *Cochlearia danica* L. in Sachsen-Anhalt mittlerweile weit verbreitet. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **26**: 47–64.
- *KRUMBIEGEL, A., BRADE, P., ECKSTEIN, J., GLOWKA, B., HEIN, C., MEYSEL, F. & MÜLLER, F. (2022): Zehn Jahre Monitoring der FFH-Pflanzenarten der Anhänge II und IV in Sachsen-Anhalt – eine Zwischenbilanz. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **27**: 3–65.
- *KRUMBIEGEL, A. & WEISS, V. (2022): *Coreopsis grandiflora* × *lanceolata* auf dem Schwemmfächer des Muldedurchbruchs bei Pouch (Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Nordsachsen). – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **27**: 81–96.
- *KRUMBIEGEL, A. & WEISS, V. (2024 publ. 2025a): *Castilleja miniata* DOUGLAS ex HOOKER als Neophyt am Rande eines Braunkohletagebaus im Süden Sachsen-Anhalts. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **29**: 9–17.
- *KRUMBIEGEL, A. & WEISS, V. (2024 publ. 2025b): *Vincetoxicum rossicum* (KLEOPOW) BARBARICH als Neophyt im Flächennaturdenkmal ‚Kerbe‘ bei Halle/Saale. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **29**: 27–35.
- *KULBROCK, P. & KULBROCK, G. (2024): Die neue floristische Kartierung in NRW 2010–2020 – Ergebnisse für Ostwestfalen-Lippe, Teil 1. – Ber. Naturwiss. Vereins Bielefeld Umgegend **60**: 76–175.
- *LANG, W. (2020): Zur Verbreitung der Sippen von *Holostemum umbellatum* (Dolden-Spurre) in Rheinhessen-Pfalz und angrenzenden Gebieten. – Mitt. Pollichia **100**: 85–91.
- LANG, S. (2023 publ. 2024): Erstnachweis der Elbe-Ständelwurz (*Epipactis albensis* NOVÁKOVÁ & RYDLO) in Bayern. – Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. **40**(1): 165–173.
- *LANGBEHN, H. (2021): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2020. – Florist. Notizen Lüneburger Heide **29**: 20–26.
- *LANGBEHN, H. (2022): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2021. – Florist. Notizen Lüneburger Heide **30**: 29–38.
- *LANGBEHN, H. (2023a): *Rumex obtusifolius* und dessen Unterarten im Landkreis Celle. – Florist. Notizen Lüneburger Heide **31**: 13–14.
- *LANGBEHN, H. (2023b): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2023. – Florist. Notizen Lüneburger Heide **31**: 14–21.
- *LANGBEHN, H. (2024a): Die verwilderten nordamerikanischen Sonnenblumensippen (*Helianthus*) im Landkreis Celle. – Florist. Notizen Lüneburger Heide **32**: 15–18.
- *LANGBEHN, H. (2024b): Drei seltene *Elymus*-Sippen im Landkreis Celle. – Florist. Notizen Lüneburger Heide **32**: 19–21.
- *LANGBEHN, H. (2024c): Neues zur Flora des Landkreises Celle. – Florist. Notizen Lüneburger Heide **32**: 25–28.
- LEIST, L., KELLER, V. & ACKERMANN, M. (2024): Zur aktuellen Verbreitung des Echten Federgrases (*Stipa pennata* L.) im Moseltal. – Decheniana **177**: 73–86.
- *LEMKE, T. (2023): Die Gedrängte Hainsimse *Luzula congesta* (THULL.) LEJ. nach mehr als 136 Jahren in Thüringen wiederentdeckt. – Landschaftspflege Naturschutz Thüringen **59**(1):11–13.
- *LEPŠÍ, M. & LEPŠÍ, P. (2025): Brambles (*Rubus*) of the Bohemian Forest, central Europe: chorological and taxonomical assessment. – Preslia **97**: 261–411.
- LEWIS, L. & KREUTZ, C.A.J. (2025): Further observations on the correct name of the Late Spider Orchid. – Ber. Arbeitskreis Heimische Orchideen **42**(1): 107–125.
- LIPÁNOVÁ, V., NUNVÁŘOVÁ KABÁTOVÁ, K., ZEISEK, V., KOLÁŘ, F. & CHRTEK, J. (2023): Evolution of the *Sabulina verna* group (Caryophyllaceae) in Europe: A deep split, followed by secondary contacts, multiple allopolyploidization and colonization of challenging substrates. – Mol. Phylogen. Evol. **189**: 107940.
- *LISTON, A., WEITEMIER, K.A., LETELIER, L., PODANI, J., ZONG, Y., LIU, L. & DICKINSON, T.A. (2021): Phylogeny of *Crataegus* (Rosaceae) based on 257 nuclear loci and chloroplast genomes: evaluating the impact of hybridization. – PeerJ, DOI: 10.7717/peerj.12418.
- LUBIENSKI, M. & FUCHS, J. (2022): An unexpected *Equisetum* (Equisetaceae) taxon new to the European flora. – Fern Gaz. **21**(8): 467–488.
- *LUBIENSKI, M. & JESSEN, S. (2025): Der Walisische Schuppen-Wurmfarn (*Dryopteris cambrensis*, Dryopteridaceae) neu für Nordrhein-Westfalen. – Veröff. Bochumer Bot. Ver. **17**(5): 151–161. [subsp. *insubrica*.]
- *LUBIENSKI, M. & VOLK, H. (2022): *Equisetum* × *moorei* nothosubsp. *nipponicum*, eine neue Schachtelhalm-Hybride für die Flora Deutschlands. – Kurzmitt. Bochumer Bot. Vereins **2**(1): 1–2.
- *MAJESKY, L., HRONEŠ, M., KITNER, M., VÁLOVÁ, L., MÁRTONFIOVÁ, L., PŁACHNO, B.J., CONTI, F. & DANČÁK, M. (2022): *Pinguicula vulgaris* in central Europe: when does one species turn into another? – Preslia **95**: 275–304.
- *MANDÁK, B., HABIBI, F., ČORTAN, D., BELYAYEV, A., JARVIS, D.E., JELLEN, E.N., MAUGHAN, P.J., MOSYAKIN, S.L., UOTILA, P. & KRAK, K. (2025): Multiple origins, singular success: genomic evidence for past recurrent hybridization in *Chenopodium album* s. str. (Amaranthaceae). – Preprint, Download unter https://papers.ssm.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=5407556.
- MANDÁK, B., KRAK, K., VÍT, P., LOMONOSOVA, M.N., BELYAYEV, A., HABIBI, F., WANG, L., DOUDA, J. & ŠTORCHOVÁ, H. (2018): Hybridization and polyploidization within the *Chenopodium album* aggregate analysed by means of cytological and molecular markers. – Mol. Phylogen. Evol. **129**: 189–201.
- *MARABINI, J. (2023): Der Quirl-Tännel, *Elatine alsinastrum* L., in Mittelfranken – die zwei letzten bayerischen Vorkommen im Aischgrund. – RegnitzFlora **12**: 116–127.
- MARGENBURG, B., WESTPHAL, G. & WITTEN, K. (2023 publ. 2024): Untersuchung der *Dactylorhiza*-Populationen im Süskenbrocksmoor (Nordrhein-Westfalen). – Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. **40**(2): 21–60. [*D. sphagnicola*, *D. maculata* subsp. *elodes*]
- *MARTIN, Y. (2024): Découverte de *Danthonia compressa* AUSTIN (Poaceae) dans le Massif vosgien (France, Grand Est), une nouvelle espèce exogène pour la France. – Bull. Soc. Hist. Nat. Ethnographie Colmar **80**(14): 101–105. <https://doi.org/10.5281/zenodo.13917586>.
- *MATZKE-HAJEK, G. et auct. mult. (2024): (3056) Proposal to conserve the name *Rubus canescens* against *R. aetnicus* and *R. argenteus* (Rosaceae). – Taxon **75**, <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/epdf/10.1002/tax.13272>.
- *MAUGHAN, P.J. et auct. mult. (2024): North American pitseed goosefoot (*Chenopodium berlandieri*) is a genetic resource to improve Andean quinoa (*C. quinoa*). – Scientific Reports **14**: Article 12345 (2024).
- *MAYER, A. (2022): *Galium intermedium* SCHULT. – wiederentdeckt für die Bayerischen Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **92**: 181–189.
- *MAZOMEIT, J. (2020c): Zum Status und zur Verbreitung von *Leonurus marrubiastrum* L. am Oberrhein bei Mannheim. – Mitt. Pollichia **100**: 93–96.
- *MAZOMEIT, J. (2022a): *Delosperma cooperi* (HOOK.f.) L.BOLUS als Kulturrelikt subsontan über mehrere Jahre in Ludwigshafen. – Pollichia-Kurier **38**(2): 15–16.
- *MAZOMEIT, J. (2022b): *Sisymbrium erysimoides* DESF. seit mindestens 15 Jahren in Ludwigshafen. – Pollichia-Kurier **38**(2): 14–15.
- *MAZOMEIT, J. (2022c): Erstnachweis von *Urtica membranacea* in Rheinland-Pfalz. – Pollichia-Kurier **38**(3): 6–7.
- *MAZOMEIT, J. (2022d): Erstnachweis einer Naturverjüngung des Japanischen Schnurbaums in Rheinland-Pfalz. – Pollichia-Kurier **38**(3): 7–8. *MELZER, A. (2021): Einige bemerkenswerte Pflanzenarten aus Nordwest-Sachsen. – Sächs. Florist. Mitt. **23**: 153–163.
- *MAZOMEIT, J. (2022e): Ver- und Ausbreitung des Tellerkrauts (*Claytonia perfoliata*) im nördlichen Oberrheingebiet in den 1990er Jahren. – Mitt. Pollichia **101**: 79–84.
- *MAZOMEIT, J. (2023): Bemerkenswerte floristische Zweit-Nachweise für die Pfalz. – Pollichia-Kurier **39**(1): 13–14.
- *MAZOMEIT, J. (2025): *Erigeron bonariensis* L. – im Stadtgebiet Ludwigshafen a. Rh. schon seit 35 Jahren etabliert. – Mitt. Pollichia **103/104**: 71–76.
- *MEIER, T. (2022): Ökologische Untersuchungen an *Iris aphylla* L. im Osthuy nordwestlich von Halberstadt (Landkreis Harz). – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **27**: 105–112.

- *MEIER, T. (2023 publ. 2024): *Aster alpinus* an den Kleinen Rabenklippen oberhalb der Rappbodetalsperre nördlich von Trautenstein (Landkreis Harz). – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **28**: 49–54.
- MEINEKE, T. (2022 publ. 2024): Besen-Segge *Carex scoparia* in Niedersachsen. – Florist. Rundbr. **56**: 44–57.
- *MERCIER, D. & ROYER, J.-M. (2024): La centurie Ronces vosgiennes, 1864–1869, réalisée par Nicolas-Jean Boulay et ses collaborateurs. – 355 S., Evaxiana Nr. **11**. <https://www.sbco.fr/evaxiana/>
- *MEREĎA, P., JR., MÁRTONFIOVÁ, L., SKOKANOVÁ, K., ŠPANIĚL, S. & HODÁLOVÁ, I. (2023): Cytogeography of invasive knotweeds (*Fallopia* sect. *Reynoutria*) in central Europe: rare aneuploids and evidence for a climatically determined distribution – Preslia **95**(2): 241–266.
- *MEYER, S. & ULMER, A. (2022): Der Schnabel-Erdrach (*Fumaria rostellata*), Segetalart und Archäophyt in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **92**: 190–201.
- *MOHR, D.R., DILLENBERGER, M.S. & KADEREIT, J.W. (2022): Die Verwandtschaft von *Onosma arenaria* vom Mainzer Sand. – Kochia **15**: 11–18.
- *MOLINO, S., SANTOS, G., VÁZQUEZ, R., MEDINA, R. & GABRIEL Y GALÁN, J.M. (2024): Monograph of the genera *Struthiopteris* SCOP. and *Spicantopsis* NAKAI (Blechnaceae, Polypodiopsida). – Phytotaxa **677**(1): 1–48.
- *MOSSION, V. (2021): Unravelling complex evolutionary histories by a multidisciplinary approach: The case of the common moonwort ferns. – PhD thesis, Univ. of Neuchâtel.
- *MOSSION, V., KESSLER, M. & MACCAGNI, A. (2023): Die *Botrychium-lunaria*-Gruppe in der Schweiz: Ein kurzer Überblick darüber, was wir aktuell wissen – und was wir noch nicht wissen. – FernFolio **3**: 8–11.
- (*)MOSYAKIN, S.L., FEDORONCHUK, M.M. & McNEILL, J. (2025): Simplifying the nomenclature of *Sorbus* sensu lato: new nomenclatural solutions in *Aria* and *Hedlundia* (Rosaceae). – Ukrain. Bot. J. **82**(3): 206–224.
- MUES, R., HESELER, U., SCHNEIDER, T. & SCHNEIDER, C. (2023): Vorkommen und Verbreitung der Schatten-Segge, *Carex umbrosa* HOST subsp. *umbrosa*, im Saarland, im östlich angrenzenden Rheinland-Pfalz und im westlich angrenzenden Lothringen. – Abh. Delattinia **48**: 5–18.
- MUES, R., SCHNEIDER, T., CASPARI, S. & MINNINGER, W. (2021): Vorkommen und Verbreitung des Moosglöckchens, *Wahlenbergia hederacea* (L.) RCHB., im Saarland und im nördlich angrenzenden Rheinland-Pfalz. – Abh. Delattinia **46**: 135–179. [Außerdem auch HE.]
- MUES, R., STAUDT, A. & NEUSIUS, W. (2024): Vorkommen und Verbreitung des Platanenblättrigen Hahnenfußes - *Ranunculus platanifolius* L. - im Saarland und im nördlich angrenzenden Rheinland-Pfalz. – Abh. Delattinia **49**: 61–78.
- *MÜLLER, F. & KOUTECKÝ, P. (2025): *Centaurea oxylepis* (WIMM. & GRAB.) HAYEK – eine für die Flora Deutschlands neue Flockenblumen-Art. – Kochia **18**: 11–20.
- *MÜLLER, F., RITZ, C.M., WELK, E., AAS, G., DILLENBERGER, M., GEBAUER, S., KADEREIT, J.W., KROPF, M., PETERSON, A., PETERSON, J. & WESCHE, K. (2022): Erläuterungen und Kommentare zu Neuerungen, Abweichungen von der Standardliste der Gefäßpflanzen Deutschlands sowie zu Gattungs- und Artkonzepten in der Rothmalder-Exkursionsflora, Auflage 22. – Schlechtendalia **39**: 180–218.
- *MÜTTERLEIN, J. (2020): *Atriplex intracontinentalis* SUKHOR. an der Kalihalde Beienrode (Königsutter, Niedersachsen). – Braunschweig. Naturkundl. Schriften **16**: 53–58.
- *NACZK, A.M., ZIĘTARA, M.S., WOŁKOWYCKI, D., WILHELM, M. & ZHELEZNAYA, E. (2024): Genetic and morphological variation of two local allotetraploid orchids, *Dactylorhiza baltica* and *D. ruthi*. – Preslia **96**: 267–297.
- NEPOMUCENO, S., FAY, M.F., SIMOES, A.R.G. & BURIL, M.T. (2025): Character reconstruction and re-circumscription of the genus *Convolvulus* L. (Convolvulaceae). – Bot. J. Linn. Soc. **209**(4): doi: DOI: 10.1093/botlinnean/boaf023.
- *NIERBAUER, K.U. (2023): *Salvinia minima*. – In: Fundmeldungen. – Bot. Natursch. Hessen **35**: 198.
- NIXDORF, J. (2023): Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Erzgebirge – 3. Beitrag. – Sächs. Florist. Mitt. **25**: 44–46.
- *PETERSON, P.M., ROMASCHENKO, K., SORENG, R. & RIGA, F. (2025a): An ITS phylogeny of *Festuca* s.l. clarifies the generic circumscription of the broadleaved complex (Poaceae, Pooideae, Poeae, Loliinae). – Webbia **80**(2): 201–227. doi: 10.36253/jopt-18242.
- PETERSON, P.M., SORENG, R.J., ROMASCHENKO, K., BARBERÁ, P., QUINTANAR, A., AEDO, C. & SAARELA, J.M. (2025b). Phylogeny, biogeography, reticulation, and classification of *Agrostis* (Poaceae: Pooideae: Poeae: Agrostidae) with expansion of *Polypogon* to include *Lachnagrostis* (in part). – J. Syst. Evol. 1–27 (early view). – <https://doi.org/10.1111/jse.13175>.
- *PITTIUS, U. & GERKEN, R. (2025): *Chamaesyce glyptosperma* (ENGELM.) SMALL bei Bergen im Landkreis Celle – ein mutmaßlicher Neufund für Deutschland. – Florist. Notizen Lüneburger Heide **33**: 11–17.
- *PREINFALK, A., MOSER, D. & ESSL, F. (2022): Conservation status and ecology of the highly threatened endemic *Gentianella bohemica*. – Preslia **94**: 255–273.
- *PROČKÓW, J. & ZÁVESKA DRÁBKOVÁ, L.Z. (2023): A revision of the Juncaceae with delimitation of six new genera: nomenclatural changes in *Juncus*. – Phytotaxa **622**(1), <https://doi.org/10.11646/phytotaxa.622.1.2>.
- *PUSCH, J. (2021): 4. Nachtrag zur “Flora des Kyffhäusergebirges und der näheren Umgebung” (BARTHEL & PUSCH 1999) mit wichtigen Bestätigungen. – Haussknechtia **15**: 109–116.
- *RAABE, U. (2022): Goldstern-Vorkommen auf Friedhöfen des westlichen Münsterlandes. – Natur u. Heimat (Münster) **82**: 33–41.
- RAABE, U. (2024a): *Crassula tillaea* und *Sphaerocarpos* spec. auf Campingplätzen in Berlin und Brandenburg. – Verh. Bot. Vereins Berlin Brandenburg **156**: 79–83.
- RAABE, U. (2024b): Das Moos-Dickblatt, *Crassula tillaea*, in Westfalen wieder aufgefunden – nebst Anmerkungen zum Vorkommen einiger weiterer „Campsite-Pflanzen“. – Natur u. Heimat (Münster) **84**: 150–160. [*Cotula australis*, *Galium murale*, *Montia arvensis*, *Plantago coronopus*, *Poa bulbosa*, *Poa infirma*, *Soliva sessilis*.]
- *RAABE, U. (2025a): Goldstern-Vorkommen auf Friedhöfen des östlichen Münsterlandes – eine Wiederholungskartierung nach über 40 Jahren. – Ber. Naturwiss. Vereines Bielefeld Umgegend **61**: 52–57.
- RAABE, U. (2025b): Der Armenische Beifuß, *Artemisia tournefortiana*, als Autobahn-Pflanze in Westfalen. – Natur u. Heimat (Münster) **85**: 49–52.
- RAABE, U. (2025c): Weitere Notizen zum Vorkommen von „Campsite-Pflanzen“ in Westfalen. – Natur u. Heimat (Münster) **85**: 58–62.
- *RAABE, U. (2025d): Botanische Reisemitbringsel („Campsite-Pflanzen“) auf Camping- und Wohnmobilstellplätzen im Osten Österreichs. – BCBEA (Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich) **9**(1): 3–18.
- *RÄTZEL, S., UHLICH, H., RAABE, U., RISTOW, M., ROTHER, M. & KUMMER, V. (2025): Die Orobanchen (*Orobanche*, *Phelipanche*) in den Herbarien Albert Dietrich, Teil I: Die in der Flora Regni Borussici behandelten Taxa – *Orobanche buekii*. – Kochia **18**: 175–240.
- *RAUS, T. (2022): Taxonomic, nomenclatural and floristic review of Amaranthaceae of Greece and neighboring countries. – Willdenowia **52**(3): 335–357.
- *REICHERT, H. (2023): Morphologisch unterscheidbare Sippen von *Portulaca oleracea* s. l. – bestimmt anhand von Lackabdrücken der Samen. – Kochia **16**: 55–72.
- *REICHERT, H. (2025a): Erster Nachweis der Ruten-Wolfsmilch in der Pfalz. – Pollichia-Kurier **41**(3): 16–19. [Disjunktes Vorkommen von *E. virgata* bei Hördt.]
- *REICHERT, H. (2025b): Kunstvolle Bildtafeln aus dem 19. Jahrhundert als Belege für Pflanzenfunde an heute rheinland-pfälzischen und saarländischen Fundorten. – Mitt. Pollichia **103/104**: 77–96.
- REICHERT, H. (2025c): Paul Haffners Beobachtungen an schmalblättrigen *Festuca*-Arten (Poaceae) im Dreiländereck Deutschland, Frankreich, Luxemburg im Lichte des aktuellen Standes der Taxonomie. – Abh. Delattinia **50**: 35–49.
- *REMY, D., TISCHEW, S., DIERSCHKE, H., HEINKEN, T., HÖLZEL, N., BERGMEIER, E., SCHNEIDER, S., HORN, K. & HÄRDTLE, W. (2022): Pflanzengesellschaft des Jahres 2023: Die Strandlingsrasen (Littorelletea uniflorae p.p.) – Plant Community of the Year 2023: Vegetation of amphibious plants in nutrient-poor waters (Littorelletea uniflorae p.p.). – Tuexenia **42**: 321–350.
- *RIEKS, R., STARNECKER, G. & THUMM, M. C. (2025): Trauerflora. Spontane Vegetation der Friedhöfe im Ulmer Raum. – Blaubeurer Bunde Blätter **27**: 1–84. https://www.bund-uhl.de/fileadmin/donauller/Bilder_Blaubeuren/Blaubeurer_Bunde_Blaetter/BUNDte-Blaetter-27-2025-Trauerflora.pdf.

- ROITH, M. (2025): Die Vorkommen von *Goodyera repens* (L.) R.Br. im Pfälzerwald. – Ber. Arbeitskreis Heimische Orchideen **42**(1): 61–78.
- *RÖLLER, O. & BLESINGER, S. (2023): Wiederfund der Klebrigen Miere (*Minuartia viscosa*) und Überlegungen zur Sicherung des Vorkommens in der Pfalz. – Pollichia-Kurier **39**(4): 15–17.
- ROMBACH, R., GORISSEN, I., SIMONS, E., VERLOOVE, F. & BEHREND, K. (2022): *Lindernia dubia* (L.) PENNELL (Linderniaceae) in West-Mitteleuropa – Ausbreitung eines Neophyten in den Beneluxstaaten und entlang des Rheins. – Decheniana **175**: 71–81.
- *ROSENBAUER, A. (2024): Das Öresund-Hornkraut *Cerastium subtetrandrum* (LANGE) MURB., ein übersehener Halophyt an Straßenrändern. – Pflanzenpresse **49**: 31–33.
- *ROSENBAUER, A., GREGOR, T. & HASSLER, M. (2025): *Elymus ×tallonii* SIMONET ex ROSENBAUER, T.GREGOR & M.HASSL., hybr. nov. – Kochia **18**: 45–52.
- *RÖSER, M. & TKACH, N. (2024): Delimitation and nomenclature of *Agrostis*, *Polypogon* and related grasses (Poaceae subfamily Pooideae). – Schlechtendalia **41**: 63–67.
- *ROTH, H.J. (2021): Kloostergärten aus Sicht von Botanik und Kulturgeschichte. – Nassauisches Jahrb. Naturkd. **142**: 29–56.
- *RUCH, N., FERNÁNDEZ-MAZUECOS, M. & SÁEZ, L. (2025): Identity and typification of *Linaria ×versicolor* (Antirrhineae, Plantaginaceae). – Mediterranean Bot. **46**(2): e98303, 6 S.
- *RUPPEL, D. (2024): Das Große Knorpelkraut (*Polycnemum majus*) in Hessen. – Bot. Naturschutz Hessen **36**: 53–68.
- *RUPPEL, D. (2025): Das Hügel-Weidenröschen (*Epilobium collinum*) in Hessen. – Bot. Naturschutz Hessen **37**: 29–42.
- *RÜTTNAUER, M.M. & REIF, A. (2023): Verwilderungen von Bambus-Arten (Poaceae, Bambusoideae) in Baden-Württemberg. – Mitt. Bad. Landesvereins Naturkunde Naturschutz **25**: 61–82.
- SALMAKI, Y., WEIGEND, M. & HEUBL, G. (2019): Towards a new classification of tribe Stachydeae (Lamiaceae): naming clades using molecular evidence. – Bot. J. Linn. Soc. **190**: 345–358.
- *SAUERWEIN, B., ADAM, L. & STANIK, N. (2022): Historische Verbreitung und Vitalität aktueller Vorkommen des Katzenpfötchens (*Antennaria dioica*) in Nordost-Hessen. – Bot. Natursch. Hessen **34**: 5–32.
- *SCHAUBEL, K. & SCHMIDT, O. (2020): Das Große Knorpelkraut (*Polycnemum majus* A.BRAUN) in Kaiserslautern – ein bemerkenswerter (Neu-)Fund. – Mitt. Pollichia **100**: 97–105.
- SCHUEERER, M. (2021 publ. 2022): *Selinum dubium* neu im Isar-Mündungsgebiet. In: Floristische Kurzmitteilungen. – Hoppea **82**: 192–195.
- *SCHMALHAUS, L. & WIMMER, W. (2025): Zur aktuellen Verbreitung von *Artemisia tournefortiana* REICHENB. (Armenischer Beifuß) in Niedersachsen und Bremen. – Artenfocus Niedersachsen **2**: 35–38.
- *SCHMIDT, P.A. (2020): Zur Bestimmung in Ausbreitung befindlicher Zwergmispeln (Gattung *Cotoneaster*). – Sächs. Florist. Mitt. **22**: 151–167.
- SCHMIDT, P.A. (2024): *Sorbus* L. (Rosaceae) – eine Gattung (wieder einmal) in Auflösung? Speierling, Ebereschen, Mehlbeeren, Zwergmehlbeere, Zwergapfelmehlbeeren, Elsbeere – zu einer Gattung (*Sorbus* L. s. l. oder *Pyrus* L. s. l.) oder verteilt auf 5 – 17 Gattungen? – Mitt. Dtsch. Dendrol. Ges. **109**: 44–68.
- SCHMIDT, W. & HEINRICH, S. (2021 publ. 2023): Die Gefäßpflanzenflora alter Flichburgen im Göttinger Wald und ihre Veränderungen seit 1950. – Florist. Rundbr. **55**: 3–38.
- *SCHMIGALLE, S. & KORSCH, H. (2024): Botanische Bilanz nach acht Jahren extensiver Ganzjahresbeweidung in der Moorlandschaft Alperstedter Ried. – Landschaftspflege Naturschutz Thüringen **60**(1): 18–25.
- *SCHÖN, M. (2025): Zwei neue Brombeeren für Thüringen: *Rubus rymnestiganus* SCHÖN, spec. nov. [*Rubus* Ser. *Glandulosi* (WIMM. & GRAB.) FOCKE] und *Rubus stereacanthos* var. *parvulus* SCHÖN, var. nov. [*Rubus* ser. *Rhamnifolii* (BAB.) FOCKE]. – Kochia **18**: 53–66.
- SCHÖNFELDER, I. (2021a): Bemerkenswerte Pflanzenfunde 2020 nordwestlich Gera und aus dem Raum Jena. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **40**: 17–20.
- SCHÖNFELDER, I. (2021b): Beobachtungen zu verwilderten Frühblüherern im Raum Jena von 2003 bis 2018. – Haussknechtia **15**: 50–44.
- SCHÖNHOFER, A. (2020): *Sabulina mediterranea* (LEDEB. ex LINK) RCHB. neu für Rheinland-Pfalz. – Mainzer Naturwiss. Archiv **57**: 201–204.
- SCHOTT, H. (2019 publ. 2020): Wiederfund von *Illecebrum verticillatum* in der Oberpfalz. – Hoppea **80**: 101–110.
- SCHREIBER, E. & SLUSCHNY, H. (2024 publ. 2025): Die Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica* L.) in Mecklenburg-Vorpommern – Beobachtungen aus dem Jahr 2024. – Bot. Rundbrief Mecklenburg-Vorpommern **61**: 5–15.
- *SCHRÖDER, C.N. (2025): *Euphrasia frigida* (Orobanchaceae) im Hunsrück, zugleich Bericht von der GEFD-Jahresexkursion 2024. – Kochia **18**: 67–82.
- *SCHULTZE, W. (2021): Untersuchung einiger norddeutscher Vorkommen der Haarsimse (*Trichophorum*). – Ber. Bot. Vereins Hamburg **32**: 35–43. [Mit ausführlicher Vergleichstabelle der deutschen Arten.]
- *SENNIKOV, A.N. (2024): The Taxonomic Circumscription and Nomenclatural History of *Pilosella suecica* (Asteraceae): A Special Case of Grey Literature in Taxonomic Botany. – Plants (Basel) **13**: 1301; 19 S. <https://doi.org/10.3390/plants13101301>.
- SIEGEL, K.-D. & GOTTSCHLICH, G. (2024): *Hieracium*- und *Pilosella*-Funde in Thüringen (X). – Inform. Florist. Kart. Thüringen **43**: 30–44.
- SIEGEL, K.-D. & GOTTSCHLICH, G. (2025): *Hieracium*- und *Pilosella*-Funde in Thüringen (XI). – Inform. Florist. Kart. Thüringen **44**: 28–49.
- *SIMÕES, A.R.G. et auct. mult. (2022): A Bird's Eye View of the Systematics of Convolvulaceae: Novel Insights From Nuclear Genomic Data. – Frontiers Pl. Sci. **13**: 889988.
- *SKOKANOVÁ, K., ŠINGLIAROVÁ, B., ŠPANIEL, S., MEREDA JR., P., MÁRTONFIOVÁ, L. & ZOZOMOVÁ-LIHOVÁ, J. (2022): Relative DNA content differences reliably identify *Solidago ×niederederi*, a hybrid between native and invasive alien species. – Preslia **94**: 183–213. [*S. virgaurea* × *S. canadensis*]
- SLUSCHNY, H. & SCHLÜTER, U. (2024 publ. 2025): Zur Flora von Schwerin und Umgebung (10). – Bot. Rundbrief Mecklenburg-Vorpommern **61**: 47–64.
- SMETTAN, H.W. (2024 publ. 2025): Ein vorübergehendes Auftreten des Alpen-Blasenfarne (*Cystopteris alpina*) im Neckarland. – Jahresh. Ges. Naturkunde Württemberg **180**: 213–218.
- *SMOLKA, A., RÄTZEL, S., HERKLOTZ, V. & RITZ, C.M. (2022): Zytologische und genetische Untersuchungen zu *Viola epipsila*, *V. palustris* und ihrer Hybride *V. ×fennica*. – Kochia **15**: 45–55.
- *SMOLKA, A., SIMON, M., HERKLOTZ, V., REICHEL, K. & RITZ, C.M. (2024): *Rosa abietina* – eine seltene Hundsrose unklaren Ursprungs. Wie können zytologische, genetische und morphologische Daten zum Verständnis der Sippe beitragen? – Kochia **17**: 117–128.
- *SOCHOR, M., LEPSÍ, M., LEPSÍ, P., VELEBIL, J., KIRÁLY, G. & TRÁVNÍČEK, B. (2025): Taxonomy and nomenclature of *Rubus* ser. *Glandulosi* (Rosaceae) across its Eurasian range: Revised concepts and new approaches. – Taxon **74**(5): 1106–1152.
- *SONKOLY, J., ATTILA MOLNÁR, V., TÖRÖK, P., SÜVEGES, K. & TAKÁCS, A. (2025): Nurseries and garden centres act as hubs of alien plant invasions: a case study from Hungary. – Preslia **97**: 659–675. [Zwar ein Beispiel aus Ungarn, aber der gleiche Effekt tritt auch in Deutschland auf!]
- *SONNBERGER, B. (2004): Ein Vorkommen von Knoblauch (*Allium sativum* L.) im Unterallgäu. – S. 173–175 in: Botanische Kurzberichte. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **73/74**.
- *SONNBERGER, B. (2016): *Rumex*-Bastarde am Großen Arber. – S. 253–255 in: Botanische Kurzberichte. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **86**.
- *SONNBERGER, B. (2017): Zwei Sippen von *Rumex longifolius* DC. im bayerisch-böhmischen Grenzgebirge. – S. 187–190 in: Botanische Kurzberichte. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **87**.
- SONNBERGER, B. (2018): Zum Stand der Einbürgerung von *Allium sativum* L. var. *ophioscorodon* (LINK) DÖLL im Allgäu. – Ber. Naturwiss. Vereins Schwaben **122**: 37–40.
- SONNBERGER, B. (2023a): *Brunnera orientalis* (SCHENK) I.M.JOHNST. (Boraginaceae) im Ortsbereich von Steinheim (Stadt Memmingen). – Ber. Naturwiss. Vereins Schwaben **127**: 60–64.
- (*SONNBERGER, B. (2023b): Morphological variation of *Rumex longifolius* DC. in the Alps and the mountains bordering Bohemia. – 19 S.; Preprint (zur Veröffentlichung eingereicht).
- *SONNBERGER, M. (2023a): *Dryopteris affinis* subsp. *punctata*. – In: Fundmeldungen. – Bot. Natursch. Hessen **35**: 215.
- *SONNBERGER, M. (2023b): *Erigeron strigosus*. – In: Fundmeldungen. – Bot. Natursch. Hessen **35**: 215.

- *SONNBERGER, M. (2023c): *Luzula congesta*. – In: Fundmeldungen. – Bot. Natursch. Hessen **35**: 219.
- *SONNBERGER, M. (2023d): *Luzula divulgata*. – In: Fundmeldungen. – Bot. Natursch. Hessen **35**: 219.
- *SONNBERGER, M. (2023e): *Myosotis dubia*. – In: Fundmeldungen. – Bot. Natursch. Hessen **35**: 214.
- *SONNBERGER, M. (2025): *Aira caryophyllea* subsp. *plesiantha*. – In: Fundmeldungen. – Bot. Natursch. Hessen **37**: 116.
- SONNENBURG, F., MAUSE, R. & GREGOR, T. (2020 publ. 2021): *Eleocharis obtusa* und *Eleocharis engelmannii* (Cyperaceae) in Nordrhein-Westfalen. – Florist. Rundbr. **54**: 133–144.
- SPRINGER, S. (2021 publ. 2022): *Heterotheca camporum* in München, neu für Bayern. In: Floristische Kurzmitteilungen. – Hoppea **82**: 195–197.
- SPRINGER, S. (2025): Flora von München – neue Arten und alte Belege 2024/2025. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **94/95**: 313–323.
- *SPRINGER, S. (2023): Flora von München – neue Arten und alte Belege 2023. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **93**: 165–170.
- *ŠTECH, M., HOLÁ, E. & DIEWALD, W. (eds., 2021): Novelty in the Flora of the Bohemian Forest. – Silva Gabreta **27**: 69–96.
- *ŠTECH, M., HOLÁ, E. & DIEWALD, W. (eds., 2022): Novelty in the Flora of the Bohemian Forest II. – Silva Gabreta **28**: 49–63.
- *STOLLEY, J. (2025): Ein aktueller Fund der weißblütigen Form der Purpurroten Taubnessel bzw. der Roten Taubnessel in Schleswig-Holstein. – Kieler Notizen Pflanzenkd. **48**: 163–171.
- *STRATMANN, U. (2024): Der Java-Wasserfenchel (*Oenanthe javanica*), verwildert in Sprockhövel, Ennepe-Ruhr-Kreis, Nordrhein-Westfalen. – Kurzmitt. Bochumer Bot. Ver. **4**(3): 7–9.
- *THEIL, W. (2022): Anzeichen für eine Etablierung der Mariendistel (*Silybum marianum*) in Rheinhessen. – Pollichia-Kurier **38**(2): 19.
- *THEIL, W. (2023): Beobachtungen zur Nordamerikanischen Seide (*Cuscuta campestris*). – Pollichia-Kurier **39**(1): 14.
- *THEIL, W. (2025): Lebensraum Straßenrand – von Zwergen und Riesen. – Pollichia-Kurier **41**(1): 17–19.
- THEISINGER, D. & HEBBEL, J. (2020 publ. 2021): Das Klippen-Leimkraut, *Silene uniflora*, neu auf Helgoland – ein Lückenschluss in seiner Verbreitung. – Florist. Rundbr. **54**: 91–96.
- *THIEL, H., FUCHS, J. & GREGOR, T. (2024): *Danthonia decumbens* hat eine weite ökologische Amplitude – die Abtrennung von *Danthonia decumbens* subsp. *decipiens* auf Kalkböden lässt sich nicht rechtfertigen. – Kochia **17**: 103–115.
- *THIV, M., GERTH, M. & MEIEROTT, L. (2022): *Alyssum montanum* oder *A. gmelinii* JORD. & FOURR.? Der Komplex des Berg-Steinkrauts (Brassicaceae) in Süd- und Ostdeutschland. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **92**: 5–13.
- *THOMAS, P. (2022): Auch der Röhrlige Wasserfenchel ist im Netz. – Pollichia-Kurier **38**(2): 19–21. [Online-Verbreitungskarten von *Oenanthe fistulosa* für die Pfalz.]
- *TIKHOMIROV, V.N. (2021): A Synopsis of *Phragmites* (Poaceae) in Belarus. – Novit. Syst. Plant. Vasc. **52**: 8–20.
- TILLICH, H.-J. (2021): Inventur der aktuellen Flora der Farn- und Blütenpflanzen im südlichen Westerwald. – Decheniana **174**: 216–307.
- TILLICH, H.-J. (2024): Neufunde und Nachträge zur Flora des südlichen Westerwaldes (Rheinland-Pfalz). – Decheniana **177**: 65–72.
- TILMANN, O. (2024): Erstnachweis von *Ophrys apifera* var. *atrofusca* J.DIERCKX, KREUTZ, D.RIEPE & L.SEGERS in Nordrhein-Westfalen. – Ber. Arbeitskreis Heimische Orchideen **41**(1/2): 5–14.
- *TISON, J.-M., ABDULHAK, S., BOCK, B., VAN ES, J., ROCCIA, A., FRIDLENDER, A., BOUDRIE, M. & VELA, E. (2021): Combinaisons nouvelles requises dans la seconde édition de Flora Gallica. – Evaxiana **8**: 220–225.
- *TREUTER, L., RENNWALD, K., TREIBER, R., WIEST, K., BREUNIG, T. & GREINWALD, K. (2025): *Crepis sancta* – eine Art mit Etablierungstendenz in Baden-Württemberg. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland **10**: 81–91.
- *UEBELER, M., EHMKE, W., KÖNIG, A., NIERBAUER, K.U., EMRICH, P. & WITTIG, R. (2025): Ergänzungen, Nachträge, Erläuterungen und Korrekturen zur Taunusflora – 3. Folge. – Bot. Naturschutz Hessen **37**: 55–62.
- *VEJVODOVÁ, K., KREČÍ, J., KOUTECKÝ, P., LUČANOVÁ, M., HORNYCH, O. & EKRT, L. (2024): High mountains of central Europe as a refuge of surprising cytotypic diversity of *Huperzia selago* (Lycopodiaceae). – Alpine Botany **134**: 87–100.
- *VEJVODOVÁ, K., KÚR, P., EKRT, L. & KOBRLOVÁ, L. (2025): Cytotype and morphological study of two widespread taxa within *Pulmonaria officinalis* agg. (Boraginaceae) in Central Europe: the natural and anthropogenic contact zones with confirmation of a new hybrid. – Pl. Syst. Evol. **331**: 41, 19 S., <https://doi.org/10.1007/s00606-025-01968-9>.
- *VERHAEGHE, P. (2025): Les bambous (Bambusoideae, Poaceae) cultivés rustiques en Belgique. – Dumortiera **126**: 3–60.
- *VERLOOVE, F. (2001): A Revision of the Genus *Panicum* (Poaceae, Paniceae) in Belgium. – Syst. Geogr. Plants **71**: 53–72.
- *VERLOOVE, F. (2023a): The seventh edition of the Nouvelle Flore de la Belgique: chorological adjustments. – Dumortiera **122**: 5–98.
- *VERLOOVE, F. (2023b): The seventh edition of the Nouvelle Flore de la Belgique: nomenclatural and taxonomic remarks. – Dumortiera **122**: 99–173.
- *VERLOOVE, F., DIRKSE, G.M. & MEEUS, S. (2023): American cudweeds (*Gamochaeta*; *Gnaphalium* s.l., Asteraceae) in Belgium and the Netherlands. – Gorteria **45**(1): 36–51.
- *VERLOOVE, F., GONGGRIJP, S., ONDERSTEYN, R., VERCRUYSSSE, W. & BARENDESE, R. (2025): Witnesses to industrial history: the recent return of wool alien plants on the banks of the River Meuse (the Netherlands, Belgium). – Gorteria **47**: 14–51.
- *VOGEL, P. (2025): Die Wasser-Braunwurz (*Scrophularia auriculata*) bei Karlsruhe. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland **10**: 93–106.
- VOGG, G. (2025): *Cardamine graeca* L. in Würzburg/Unterfranken – Erstnachweis der Art für Deutschland. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **94/95**: 248–250.
- VOGGSBERGER, M. & HAMMEL, S. (2024 publ. 2025): Wassersterne (*Callitriche* L.) im Mittleren Neckarraum. – Jahresh. Ges. Naturkunde Württemberg **180**: 219–268.
- *VOGT, R. & GOTTSCHLICH, G. (2025): Ludwig Gross (1860–1937) und das Typusmaterial in seinem *Hieracium*-Herbar. – Mitt. Pollichia **103/104**: 43–56.
- *VOJTĚCHOVÁ, K., KOBRLOVÁ, L., SCHÖNSWETTER, P. & DUCHOSLAV, M. (2023): Disentangling the taxonomic structure of the *Allium paniculatum* species complex in central and eastern Europe using molecular, cytogenetic and morphological tools. – Preslia **95**(1): 119–163.
- VOLK, H. (2025): Ein Fund von *Asplenium ×clermontiae* SYME nothosubsp. *clermontiae* in der Fränkischen Schweiz. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **94/95**: 297–299.
- VÖRÖS, W.A., WANKE, S., DITSCH, B., RICHTER, F., HERKLOTZ, V., AHLBORN, J. & RITZ, C.M. (2025): Populationsgenetik und Wurzelwachstum des Schwimmenden Froschkrauts (*Luronium natans* (L.) RAF., Alismataceae). – Sächs. Florist. Mitteilungen **27**: 3–16. [*Englische Erstveröffentlichung: Frontiers Pl. Sci. **13**, 1069842.]
- *WAGENKNECHT, J. (2023): Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Regnitzgebiet seit 2002. Zusammengestellt von Johannes Wagenknecht. – RegnitzFlora **12**: 143–154.
- *WANG, H. et al. mult. (2024): Refining the phylogeny and taxonomy of the apple tribe Maleae (Rosaceae): insights from phylogenomic analyses of 563 plastomes and a taxonomic synopsis of *Photinia* and its allies in the Old World. – PhytoKeys **242**: 161–227.
- WELLER, A.-A. (2025): Bedeutende Neunachweise und Wiederfunde von Gefäßpflanzen im Oberen und Mittleren Neckarraum. – Jahresh. Ges. Naturkunde Württemberg **181**: E004. <https://doi.org/10.25251/jhgf.181.2025.E004>. 25 S.
- *WESENBERG, J., BECK, A., GEBAUER, P., HOFFMANN, C., SCHURIG, A. & WÜNSCHE, A.E. (2024): Bemerkenswerte floristische Beobachtungen in der Oberlausitz 2021–2023. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **32**: 143–158.
- *WESENBERG, J., BECK, A., GEBAUER, P., HOFFMANN, C., SCHURIG, A. & WÜNSCHE, A.E. (2025): Bemerkenswerte floristische Beobachtungen in der Oberlausitz 2024. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **33**: 49–66. [Sehr bemerkenswert: zwei individuenreiche Vorkommen von *Botrychium matricariifolium*.]
- *WESTHUS, W. (2021): Bemerkenswerte floristische Funde aus Thüringen und Anmerkungen zum Florenwandel von Fischteichen. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **40**: 21–31.
- WESTHUS, W. (2022): Bemerkenswerte floristische Funde aus Thüringen 2021. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **41**: 47–59.
- WESTHUS, W. (2024): Bemerkenswerte floristische Funde aus Thüringen 2023. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **43**: 45–49.

- WIELAND, A., HAYNOLD, B. & OCKERT, W. (2023): Bestandsentwicklung der Orchideen im Landkreis Schwäbisch Hall – Revisionskartierung 2018 bis 2022. – *J. Eur. Orch.* **55**(2–4): 251–469.
- WIEST, G. (2025): Adventivflora im Stadtgebiet von Augsburg. – *Ber. Naturwiss. Vereins Schwaben* **129**: 30–58.
- WILLER, J., CHRISTENSEN, E., WAHL, A., GEMEINHOLZER, B. & ZIDORN, C. (2022): Phylogeny and chemophenetics of the newly described *Doronicum × longeflorens* and related *Doronicum* taxa (Senecioneae, Asterales). – *Biochem. Systemat. Evol.* **101**, <https://doi.org/10.1016/j.bse.2022.104400>.
- *WILSON, K.L. (2023): Report of the General Committee: 27. – *Taxon* **72**(5): 1112–1114. <https://doi.org/10.1002/tax.13272>.
- *WILSON, K.L. (2025): Report of the General Committee: 32. – *Taxon* **74**(4): 964–966.
- *WISSKIRCHEN, R. (2023): Was ist *Chenopodium pedunculare* (Chenopodiaceae)? – *Kochia* **16**: 121–140.
- *WISSKIRCHEN, R. (2025): Die *Polygonum-aviculare*-Gruppe in Deutschland und angrenzenden Regionen – eine neue Bestandsaufnahme. – *Kochia* **18**: 103–162.
- WITTIG, R. (2020): Die spontane und subspontane krautige Frühlingsflora der Friedhöfe in Münster (Westfalen, Deutschland) – Ergebnisse einer semiquantitativen Bestandsaufnahme. – *Decheniana* **173**: 76–93.
- *WITTIG, R. (2021): Die im Taunus häufigsten Gartenflüchtlinge. – *Nassauisches Jahrb. Naturkd.* **142**: 7–28.
- *WITTIG, R. (2023): Vergesellschaftung von Salzpflanzen an Straßenrändern unter besonderer Berücksichtigung des Taunus. – *Bot. Naturschutz Hessen* **35**: 31–44.
- *WITTIG, R., EHMKE, W., KÖNIG, A. & UEBELER, M. (2023): Ergänzungen, Nachträge, Erläuterungen und Korrekturen zu „WITTIG R., W. EHMKE, A. KÖNIG & M. UEBELER 2022: Taunusflora“. 1. Folge. – *Bot. Naturschutz Hessen* **35**: 45–52.
- *WOLFF, P. & BECKER, T. (2022): Die Weißbeerige Mistel (*Viscum album*, Loranthaceae) zwischen Trier, Mainz, Karlsruhe und St. Avold. – *Mitt. Pollichia* **101**: 85–106. [Behandelt alle 3 deutschen Sippen der Gattung.]
- *WOLFF, P. & LANG, W. (2020): Fünfte Nachträge zur zweiten Auflage der „Flora der Pfalz – Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete“. – *Mitt. Pollichia* **100**: 119–123.
- WÖRZ, A. (2024 publ. 2025): Floristische Neu- und Wiederfunde im Bereich der unteren Iller und der angrenzenden Schwäbischen Alb (Stadtgebiet Ulm, Landkreis Neu-Ulm und Alb-Donau-Kreis). – *Jahresh. Ges. Naturkunde Württemberg* **180**: 269–276.
- WUCHERPFENNIG, W. (2021): Von *Orchis bifolia* bis *Platanthera fornicata* – die verzwickte Geschichte der Weißen Waldhyazinthen. – *Ber. Arbeitskreis Heim. Orchid.* **38**(1): 163–176.
- *WÜNSCHE, A.E. (2024): *Stellaria ruderalis* M. LEPŠÍ et al. – Nachweise einer neuen Art aus der Gruppe der Vogelstermieren (*Stellaria media* agg.) in der Oberlausitz. – *Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz* **32**: 109–114.
- *WÜNSCHE, A.E., GEBAUER, P. & HARDTKE, H.-J. (2022): Bemerkenswerte floristische Beobachtungen in Oberlausitz und Elbhügelland 2020. – *Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz* **30**: 117–130.
- *XU, C. & HONG, D.-Y. (2021): Phylogenetic analyses confirm polyphyly of the genus *Campanula* (Campanulaceae s. str.), leading to a proposal for generic reappraisal. – *J. Syst. Evol.*, doi 10.1111/jse.12586.
- *XUE, B., SONG, Z., CAI, J., MA, Z., HUANG, J. LI, Y. & YAO, G. (2023): Phylogenetic analysis and temporal diversification of the tribe Alsineae (Caryophyllaceae) with the description of three new genera, *Hesperostellaria*, *Reniostellaria* and *Torreystellaria*. – *Frontiers Pl. Sci.* **14**: <https://doi.org/10.3389/fpls.2023.1127443>.
- *YOUNG, L.A. et auct. mult. (2023): A chromosome-scale reference of *Chenopodium watsonii* helps elucidate relationships within the North American A-genome *Chenopodium* species and with quinoa. – *Plant Genome* **2023**: 16:e20349.
- ZAHLHEIMER, W.A. (2018): Neues von der Niedrigwasser-Flora der Donau-Auen im östlichen Niederbayern. – *Hoppea* **79**: 155–160. [*Alisma gramineum*, *Cyperus esculentus*, *Lindernia dubia* etc.]
- *ZHOU, X.-M. & ZHANG, L.-B. (2023): Phylogeny, character evolution, and classification of Selaginellaceae (Lycophytes). – *Plant Diversity* **45**(6): 630–684.
- *ZIDORN, C. (2022): Floristische Notizen aus Schleswig-Holstein. – *Kieler Notiz. Pflanzenkd.* **46**: 131–144.
- ZSCHUPPE, R. (2024): Pflanzenbeobachtungen in Jena und Umgebung 2023. – *Inform. Florist. Kart. Thüringen* **43**: 50–51.
- ZSCHUPPE, R. (2025): Pflanzenbeobachtungen in Jena und Umgebung 2024. – *Inform. Florist. Kart. Thüringen* **44**: 50–53.
- *ZWIEBEL, L. (2024): Die geringgeschützte Gartenmelde (*Atriplex hortensis* L.) – Geschichte, Farben, Bedeutung. – *Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz* **32**: 115–142.

Neuigkeiten (2026/2027):

[Literatur zum geplanten Band 4 (*Taraxacum*, *Ranunculus auricomus* agg., *Potentilla collina* agg. und *Oenothera*) wird noch weggelassen.]

*GOTTSCHLICH, G. (2026a): Nomenklatorische Korrekturen und Ergänzungen in der Gattung *Hieracium* zu August Zobel's Flora von Anhalt (1920). – *Kochia* **19**: 1–9.

*GOTTSCHLICH, G. (2026b): *Pilosella pyrochroma*, spec. nov., eine Ausgliederung aus *Pilosella multiflora*. – *Kochia* **19**: 11–22.

*HOSTE, I., VERLOOVE, F., GONGGRIJP, S. & BOMBLE, F.W. (2026): *Panicum gilyum* in België: jarenlang miskend, maar wijd verspreid. – *Dumortiera* **127**: 29–35.

*JESSEN, S. (2026): Neue *Cystopteris*-Hybriden aus der Schweiz und Erstnachweis von *Cystopteris pseudoregia* für Deutschland. – *Kochia* **19**: 85–100.

*KADEREIT, J.W. (2026): *Senecio vulgaris* var. *hibernicus* SYME, ein Erstfund für Deutschland. – *Kochia* **19**: 23–28. [Keineswegs ein Erstfund; die Funde von J. Hebbel für Helgoland waren hier im Nachtrag schon längere Zeit publiziert.]

*KADEREIT, J.W. & SCHNEEWEISS, G.M. (2026): A revised classification of Rubiaceae subfamily Rubioideae, tribe Rubieae. – *Taxon* **75**(2): e70119, 26 S.

*KAISER, T. (2026): Erstnachweise und Wiederfunde seltener Farn- und Blütenpflanzen im Landkreis Celle 2025. – *Florist. Notizen Lüneburger Heide* **34**: 27–31.

*KAYSER, C. & KAISER, C. (2026): Das Moos-Dickblatt (*Crassula tillaea*) am Flüggenhofsee in Munster (Heidekreis). – *Florist. Notizen Lüneburger Heide* **34**: 11–13.

*MATZKE-HAJEK, G. (2026): *Rubus neumannianus* behält seinen Namen. – *Kochia* **19**: 73–75.

*RAABE, U. (2026): Das Moos-Dickblatt, *Crassula tillaea*, und *Michelis Bläschenmoos*, *Sphaerocarpos michelii*, auch auf Campingplätzen in der Lüneburger Heide. – *Florist. Notizen Lüneburger Heide* **34**: 6–10.

*SCHABELREITER, D. & GOTTSCHLICH, G. (2026): Über einen bemerkenswerten Fund von *Hieracium bifidum* subsp. *stenolepidimorphum* in Südwestniedersachsen. – *Kochia* **19**: 77–84.

*VERLOOVE, F. & GONGGRIJP, S. (2026): Discovered far from home: a new *Medicago* species (Fabaceae) of unknown origin, associated with historical wool imports in Belgium. – *Pl. Ecol. Evol.* **159**(1): 95–105.

*VERLOOVE, F., HASSLER, M. & VOGT, D. (2026): The *Portulaca oleracea* complex in Belgium: an update. – *Dumortiera* **127**: 36–40.

*VOGT, D., ABRAHAMCZYK, S., ROSENBAUER, A. & HASSLER, M. (2026): Ausbreitung von Neophyten und anderen Gefäßpflanzen auf Campingplätzen in Deutschland – ein Zwischenstand. – *Kochia* **19**: 29–57.

Korrekturen zu Literaturzitatzen

- MEYER, N., GREGOR, T., MEIEROTT, L. & PAULE, J. (2014): Diploidy suggests hybrid origin and sexuality in *Sorbus* subgen. *Tormaria* from Thuringia, Central Germany. – *Pl. Syst. Evol.* **300**: 2169–2175.
- MEYER, N., MEIEROTT, L., SCHUWERK, H. & ANGERER, O. (2005): Beiträge zur Gattung *Sorbus* in Bayern. – 216 S., Ber. Bayer. Bot. Ges., Sonderband.
- SONNBERGER [nicht SONNENBERGER], B. (1996): *Corydalis claviculata* (L.) DC. im Unterallgäu. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **66/67**: 209–211.

Die Publikation „Die Florenwerke Deutschlands – Werke und Autoren“ (BREITFELD et al. 2020) ist unter https://www.zobodat.at/pdf/Berichte-Bayerischen-Bot-Ges-Erforschung-Flora_2020_SB_0001-0626.pdf online als Sonderband der Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft erhältlich.

Chromosomenzahlen

- *GREGOR, T., AMARELL, U., BERGHOFER, M., NIEDERBICHLER, C., OTTO, R., PAULE, J., SCHRÖDER, C.N. & MUTZ, S. (2023): Weitere Ergebnisse der Arbeitsgruppe Durchflusszytometrie: *Aira*, *Senecio* und *Scrophularia*. – *Kochia* **16**: 55–72.
- *GREGOR, T. & PAULE, J. (ed., 2022): Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 15. – *Kochia* **15**: 211–218.
- *GREGOR, T. & PAULE, J. (ed., 2023): Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 16. – *Kochia* **16**: 171–174.
- *GREGOR, T. & PAULE, J. (ed., 2025): Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 18. – *Kochia* **18**: 247–252.
- *GREGOR, T. & PAULE, J. (ed., 2026): Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 19. – *Kochia* **19**: 239–250.
- *GREGOR, T., PAULE, J., MAYER, A., MEIEROTT, L., MEYER, N. & UHLEMANN, I. (2024): Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 17. – *Kochia* **17**: 129–131.
- *ZONNEVELD, B.J.M. (2019): The DNA weights per nucleus (genome size) of more than 2350 species of the Flora of The Netherlands, of which 1370 are new to science, including the pattern of their DNA peaks. – *Forum Geobotanicum* **8**: 24–78.
[Leider wurde bei der Erstellung der Hauptbände dieser Artikel übersehen. Es wurden zwar keine Chromosomen gezählt, aber aufgrund des DNA-Gewichts kann rückwirkend relativ zuverlässig auf die Chromosomenzahl geschlossen werden. Die Daten werden in eine evtl. 2. Auflage übernommen werden.]

Rezensionen zur Flora Germanica

- *ALBERTI, J. (2022) in Ausgabe 10/2022 von “Spektrum der Wissenschaft”, online unter www.spektrum.de/rezension/buchkritik-zu-flora-germanica/2047593. [Band 1/2]
- *BISCHOFF, H. (2022) in *Pollichia-Kurier* **38**(3): 42, online unter https://www.pollichia.de/images/publikationen/kurier/Pollichia_Kurier_38_3_2022_03.pdf. [Band 1/2]
- *BISCHOFF, H. (2025) in *Pollichia-Kurier* **41**(1): 64, online unter https://www.pollichia.de/images/publikationen/kurier/Pollichia-Kurier_2025-1_verkleinert-fuer-Homepage.pdf. [Band 3]
- FLEISCHMANN, A. (2022) in *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **92**: 235 – 241. [Band 1/2]
- GUTTE, P. (2023) in *Sächsische Florist. Mitteil.* **25**: 110–112. [Band 1/2]
- KLOTZ, J. (2023 publ. 2024) in *Hoppea* **83**: 212–216. [Band 1/2]
- KRICHBAUM, M. & LORENZ, R. (2023) in *J. Eur. Orch.* **55**(1): 233 – 236. [Band 1/2]
- *KRUMBIEGEL, A. (2022) in *Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt* **27**: 65–66. [Band 1/2]
- *KRUMBIEGEL, A. (2024) in *Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt* **29**: 8. [Band 3]
- MICHIELS, H.-G. (2022) in *standort.wald* **52**: 90. [Band 1/2]
- *RINGLEB, J. (2022) in: „Informationsmittel für Bibliotheken“ (IFB) **30**, 3[01]: <https://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11539>. [Band 1/2]
- *RINGLEB, J. (2024) in: „Informationsmittel für Bibliotheken“: <https://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12702>. [Band 3]
- *SCHRÖDER, C.N. (2023) in *Kochia* **16**: 198 – 200. [Band 1/2]

Online-Präsenzen von Zeitschriften

Als Service für die Leser wird hier eine kurze Zusammenfassung der Online-Präsenzen derjenigen Zeitschriften, die regelmäßig botanische Artikel zu Mitteleuropa veröffentlichen, gegeben.

- ** sofort nach Publikation online (open access) bzw. mit 1 Jahr Quarantäne
 - * mit wenigen Jahren Quarantäne (aber das Inhaltsverzeichnis der neuesten Jahrgänge ist online)
 - (*) nur die Inhaltsverzeichnisse oder alte Jahrgänge online
 - ‡ mittlerweile eingestellt (soweit bekannt)
 - nicht online einsehbar (manchmal wenige Artikel über Researchgate)
- Nicht enthalten sind rein bryologische Journale (Herzogia, Archive for Bryology u. a.).

Allgemeines und Übersichten

Florenliste für Deutschland (Ver. 14, März 2024)	https://florenliste-deutschland.de/florenliste/index.htm
GEFD-Literaturschau	https://www.flora-deutschlands.de/2024.html
Bibliothek fast aller älteren und vieler neuen Zeitschriften	https://www.zobodat.at/

1. Deutsche Journale

(Status – letzter Jahrgang [soweit bekannt] – letztes Publikationsjahr – Titel)

- * 106 2024 Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde Münster [5 Jahre Quarantäne]
<https://www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de/de/wissenschaft/publikationen/>
- * 50 2025 Abhandlungen der Delattinia
<https://www.delattinia.de/biblio> [online nur bis 2015 über Zobodat]
- (*) 48/1 2023 Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen
<https://www.nwv-bremen.de/de/publik/abhandlungen-nwv.html> [nur Inhaltsverzeichnisse]
- ** 2 2025 Artenfocus Niedersachsen
<https://www.nlwkn.niedersachsen.de/artenfocus-niedersachsen/artenfocus-niedersachsen-231947.html>
- ** 18 (IV/2025) Augsburger Botanische Rundbriefe
<https://nwv-schwaben.de/botanik/augsburger-botanischer-rundbrief/>
- ** 75 2022 Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens [wenig Botanisches]
https://www.zobodat.at/publikation_volumes.php?id=70976
- (*) 42 2025 Berichte aus den Arbeitskreisen Heimische Orchideen
[nur Inhaltsverzeichnis bis 2022: <https://www.aho-rps.de/publikationen-rundschreiben/berichtshefte-archiv/>]
- * 24 2024 Berichte der Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Botaniker (Neue Folge) [auf Zobodat Bd. 17/1999 bis Bd. 22/2015]
https://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=21149
- * 94/95 2025 Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft [online bis ca. 2021, ab da nur Inhaltsverzeichnisse, ca. 4 Jahre Quarantäne]
<https://www.bbgev.de/berichte>
- ** 10 2025 Berichte der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland [vgl. auch "Pflanzenpresse"]
<https://www.botanik-sw.de/BAS/module/wordpress/?cat=8>
- ** 34 2025 Berichte des Botanischen Vereins zu Hamburg [1 Jahr Quarantäne]
<https://www.botanischerverein.de/publikationen/berichte-des-botanischen-vereins-zu-hamburg>
- ** 81 2012-18 Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg, Jahresbericht
<https://www.bnv-bamberg.de/home/ba6296/jahresberichte.html>
- ** 114 2024/25 Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br.
https://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=20803
- ** 33 2025 Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz
<https://nfgol.de/Publikationen>
- ** 61 2025 Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgebung
<https://www.nwv-bielefeld.de/>
- ** 129 2025 Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben, Augsburg
<https://nwv-schwaben.de/publikationen/berichte,-inhalt/>
- ** 37 2025 Botanik und Naturschutz in Hessen
<https://bvnh.de/bnh/>
- (*) 61 2024 publ. 2025 Botanischer Rundbrief für Mecklenburg-Vorpommern
<https://geobotanik-mv.de/hefte/> [nur Inhaltsverzeichnisse]
- ** 16 2024 Braunschweiger Geobotanische Arbeiten
<https://www.tu-braunschweig.de/ifp/vegetationsoekologie-prof-d-brandes/braunschweiger-geobotanische-arbeiten>
- ** 16 2020 Braunschweiger Naturkundliche Schriften
https://leopard.tu-braunschweig.de/receive/dbbs_mods_00069152
- ‡ 18 2013 Bremer Botanische Briefe
<https://www.internetchemie.info/chemie-lexikon/b/bremer%20botanische%20briefe.php>
- ** 83 2025 carolinea (früher: Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland) [mittlerweile hauptsächlich Entomologie]
https://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=20860, <https://www.smnk.de/forschung/downloads/carolinea/>
- (*) 178 2025 Decheniana [online nur bis ca. 2013 über Zobodat, neuere Bände nur Inhaltsverzeichnis auf Website]
<https://www.naturhistorischerverein.de/publikation.php#/> / https://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=21029
- 51 2025 Dendrocopos
<https://www.nabu-regiontrier.de/nabu-ver%C3%B6ffentlichungen/>
- ‡ 2011 publ. 2013 Drosera. Naturkundliche Mitteilungen aus Nordwestdeutschland.
<https://uol.de/zeitschrift-drosera/jahrgaenge>
- (*) 56 2022 publ. 2024 Floristische Rundbriefe (bis 1986 Göttinger Floristische Rundbriefe)
<http://universitypress.eu/de/fl.php> [nur Inhaltsverzeichnisse und diese nur bis 2020]

Online-Präsenzen von Zeitschriften

- ** 34 2026 Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide
https://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=21358
- ** 12 2024 Forum geobotanicum
<http://www.forum-geobotanicum.net/>
- (* 15 2021 Haussknechtia https://zs.thulb.uni-jena.de/receive/jportal_jpjournal_00002422 [nur Inhaltsverzeichnisse]
- ** 57(1) 2024 Hercynia <https://public.bibliothek.uni-halle.de/hercynia>
- (* 83 2023 Hoppea <http://www.rbg1790.de/publikationen.html> [hier nur Inhaltsverzeichnisse]
Online bis 2006 unter <http://digital.bib-bvb.de/collections/UBR/#/documents/DTL-1351>
- * 44 2025 Informationen zur floristischen Kartierung in Thüringen [letzte 2 Jahrgänge in Quarantäne]
<http://www.botanische-gesellschaft.uni-jena.de/tbg-Dateien/Page1138.html>
- ** 16 2024 publ. 2025 Jahrbuch des Bochumer Botanischen Vereins [Zusammenfassung der anderen Publikationen, plus Exkursionsberichte etc.]
<https://botanik-bochum.de/jahrbuch.htm>
- ** 146 2025 Jahrbuch des Nassauischen Vereins für Naturkunde [meist nur noch wenig Botanisches]
<https://www.naturkunde-online.de/19-1-jahrbuch>
- 23 2024 Jahrbuch Naturschutz in Hessen [Online nur Inhaltsverzeichnisse älterer Jahrgänge]
<https://www.naturschutz-hessen.de/>
- ** 68 2024 Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal
<https://www.naturwissenschaftlicher-verein-wuppertal.de/verein/publikationen/herunterladen>
- * 182 2026 Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde Württemberg [Online bis 2018, 2019–2026 nur Abstracts]
<https://ojs-jh-gfn.ub.uni-stuttgart.de/index.php/jahreshefte/index>
- (* 57 2025 Journal Europäischer Orchideen (früher Mitteilungsblatt des AHO Baden-Württemberg) https://www.orchids.de/sites/jeo_allgemeines.php/ [Inhaltsverzeichnis 1969-2025: <https://www.orchideen-deutschlands.de/publikationen/>]
- ** 48 2024/25 Kieler Notizen zur Pflanzenkunde in Schleswig-Holstein und Hamburg
<https://ag-geobotanik.de/publikationen/>
- ** 19 2026 Kochia <https://ojs.ub.uni-frankfurt.de/kochia/index.php/kochia>
- ** 5(1) 2025 Kurzmitteilungen des Bochumer Botanischen Vereins
<https://botanik-bochum.de/kurzmitteilungen.htm>
- ** 61(4) 2025 Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen
<https://tlubn.thueringen.de/service/publikationen/landschaftspflege-und-naturschutz>
- ** 71 2025 Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg
<https://ag-geobotanik.de/publikationen/>
- ** 28 2025 Mitteilungen des badischen Vereins für Naturkunde und Naturschutz Freiburg (Neue Folge)
<https://blnn.de/publikationen/#neuefolge>
- ** 29 2024 publ. 2025 Mitteilungen zur floristischen Kartierung in Sachsen-Anhalt (incl. Sonderheft Nr. 6, 2024)
<https://ojs.ub.uni-frankfurt.de/mfk/index.php/mfk>
- ** 103/104 2025 Mitteilungen der Pollichia https://www.zobodat.at/publikation_volumes.php?id=70692
[neuester Jg.: https://www.pollichia.de/images/publikationen/mitteilungen/2025-1/Final_Pollichia-Mitteilungen_Band-103_2025_MIT_LINKs.pdf]
- * 11 2025 Mitteilungen des Naturschutzzinstituts Freiberg [nur noch wenig Botanisches]
<https://nsi-freiberg.nabu-sachsen.de/service/mitteilungen-des-naturschutzzinstitutes-freiberg/>
- (* 16 2024 Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Goslar
<https://www.nwv-goslar.de/publikationen/> [nur Inhaltsverzeichnisse]
- (* Heft 41 (2024) Museum für Naturkunde Gera, Naturwissenschaftliche Reihe [nur Gesamt-Inhaltsverzeichnis, einige Artikel über zobodat]
<https://www.gera.de/tourismus-freizeit-kultur/museen/museum-fuer-naturkunde/publikationen>
- * 84/1 2024 Natur & Heimat (Münster) [online bis 2020]
<https://www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de/de/wissenschaft/publikationen/>
- (* Heft 2/2021 Natur am Niederrhein [nur wenige Artikel zum Download, bei den meisten nur Inhaltsverzeichnisse]
https://nwv-krefeld.de/aktuelle_ausgabe.html
- ** 60 2025 Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu (früher Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten)
https://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=17530
- (* 33 2024 Naturwissenschaftlicher Verein Schweinfurt, Jahrbücher
<https://www.nwv-schweinfurt.de/nwv/html/publikationen.html> [nur Inhaltsverzeichnisse]
- 46-48 2022 Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen [online nur Inhaltsverzeichnisse bis 2009]
<http://www.naturwissenschaftlicher-verein-os.de/onm/onm.htm>
- * 19 2024 Philippia. Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel [bis 2017 auf zobodat]
<https://www.kassel.de/einrichtungen/naturkundemuseum/museum/inhaltsseiten/philippia.php>
- ** No. 51 2025 Pflanzenpresse [nur selten Taxonomisches, eher ein Nachrichtenorgan für Kartierer.]
<https://www.botanik-sw.de/>
- ** 1/2026 (Jan.) Pollichia-Kurier
<https://www.pollichia.de/home/kurier>
- ** 13 2025 RegnitzFlora <http://www.regnitzflora.de/zeitschrift/>
- ** 2023/24 Rundbrief für den botanischen Arbeitskreis in Lüchow-Dannenberg
<https://www.flora-wendland.de/cms/botanischer-rundbrief/>
- ** 27 2025 Sächsische Floristische Mitteilungen
<https://sachsen.nabu.de/wirueberuns/publikationen/32053.html> (1 Jahr Quarantäne)
- ** 43 2026 Schlechtendalia
<https://public.bibliothek.uni-halle.de/slechtendalia>
- ** 45 2025 Tuexenia <https://www.tuexenia.de/publikationen/tuexenia/tuexenia-baende-pdf/>
- ** 156 2024 Verhandlungen des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg [1 Jahr Quarantäne]
<https://www.botanischer-verein-brandenburg.de/literatur/publikationen>
- ** 17(6) 2025 Veröffentlichungen des Bochumer Botanischen Vereins
<https://botanik-bochum.de/veroeffentlichungen.htm>
- * 8 2022 Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Potsdam [mittlerweile hauptsächlich Entomologie]
<https://www.naturkundemuseum-potsdam.de/publikationen-0>

2. Nachbarländer: Journale mit regelmäßig für D relevanten Beiträgen

Österreich

**	30	2025	Mitteilungen aus dem Haus der Natur	https://www.hausdernatur.at/de/publikationen.html
**	16	2025	Neilrechia	http://www.flora-austria.at/neilrechia.html
**	119	2025	Stapfia	https://sciendo.com/de/journal/STAPFIA
**	1	2025	Natura Styriaca (früher Joanea Botanica)	https://www.zobodat.at/publikation_volumes.php?id=74799
**	9/1	2025	BCBEA (Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich)	https://bcbea.at

Tschechische Republik, Slowakei

**	98(1)	2026	Preslia	https://www.preslia.cz/
**	31	2025	Silva Gabreta	https://www.npsumava.cz/silva-gabreta/ [oft auch Beiträge zu D (Bayerwald)]
**	35	2025	Thaiszia	https://www.upjs.sk/pracoviska/botanicka-zahrada/odborne-aktivity/thaiszia-2/contents-abstracts/

Polen

**	30(1)	2025	Fragmenta Floristica et Geobotanica Polonica	https://fjgp.botany.pl/
----	-------	------	--	---

Italien (Südtirol)

**	25	2025	Gredleriana (Naturmuseum Südtirol)	https://www.natura.museum/de/forschung/publikationen/
----	----	------	------------------------------------	---

Schweiz

**	30	2025	Bauhinia	https://botges.ch/bauhinia/open_access_bauhinia_artikel
**	Nr. 5	2024	FernFolio (Farnfreunde der Schweiz)	https://farnfreunde.ch/publikationen/
**	Nr. 22	2025	FloraCH (früher Info flora plus)	https://www.infoflora.ch/de/allgemeines/zeitschrift-florach.html

Luxemburg

**	127	2025	Bulletin de la Société des naturalistes luxembourgeois	https://www.snl.lu/publications-wp/bulletins-depuis-1891-pdf/
----	-----	------	--	---

Belgien

**	127	2026	Dumortiera	https://www.plantentuinmeise.be/en/pQGY8SK/dumortiera
**	210	2025	Lejeunia	https://popups.uliege.be/0457-4184/

Niederlande

**	48	2026	Gorteria, Dutch Botanical Archives	https://natuurtijdschriften.nl/col/2/
**	24	2025	Planten (Hrsg. FLORON)	https://natuurtijdschriften.nl/col/15/
**	114	2025	Natuurhistorisch Maandblad	https://natuurtijdschriften.nl/col/113/ (hauptsächlich Entomologie)

Frankreich (nur Norden und Osten)

(*)	10	2024	Botanique (Heugas)	http://www.cecrv.sitew.fr/La_revue_BOTANIQUE.D.htm
(*)	55	2024	Bulletin de la Société Botanique du Centre Ouest	https://www.sbco.fr/bulletins/
**	77	2024	Bulletins de la Société de botanique du nord de la France	https://societebotaniquenord.wordpress.com/bulletins-sbnf-v3/
**	No. 284	2025	Carnets Botaniques	https://sbocc.fr/carnets-botaniques/
**	12	2025	Evaxiana	https://www.sbco.fr/evaxiana/
†	9	2013	L.A.S.E.R.	https://www.floraine.net/publications.html
**	22	2025	Les Nouvelles Archives de la Flore jurassienne et du nord-est de la France	https://cbnfc-ori.org/nouvelles-archives-de-la-flore-jurassienne?type=166
**	2025-4		Revue botanique du Grand-Est	https://www.floraine.net/publications.html
**	122	2025	Willemetia	https://www.floraine.net/publications.html

3. Auswahl von weltweiten taxonomischen Journalen mit gelegentlich für Mitteleuropa relevanten Publikationen

weitgehend oder komplett hinter Bezahlschranken, nur selten open access

(*) gelegentlich open access

* überwiegend oder ** komplett open access

(*)	Alpine Botany	https://link.springer.com/journal/35
**	Annales Botanici Fennici	https://www.sekj.org/AnnBot.html
**	Edinburgh Journal of Botany	https://journals.rbge.org.uk/ejb
#	Feddes Repertorium	https://onlinelibrary.wiley.com/loi/1522239Xb
**	Frontiers in Plant Science	https://www.frontiersin.org/journals/plant-science
(*)	Kew Bulletin	https://link.springer.com/journal/12225/volumes-and-issues
#	Nordic Journal of Botany	https://nsojournals.onlinelibrary.wiley.com/journal/17561051
#	Novon	https://novon.mobot.org/index.php/novon
**	PhytoKeys	https://phytokeys.pensoft.net/issues
#	Phytotaxa	https://phytotaxa.mapress.com/pt/
(*)	Taxon	https://onlinelibrary.wiley.com/journal/19968175
**	Willdenowia	https://bioone.org/journals/willdenowia